The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. Ebossman Secretary.

# Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 475 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Dienstag, den 23. Mai 1911.—5 Uhr-Ausgabe. 23. Jahrgang—No. 121

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

**Kongreß.**

Washington, D. K., 23. Mai. Der Vorsitzer des Senatsausschusses für Privilegien und Wahlen, Dillingham, reichte in der That einen Beschlußantrag im Senate ein, welcher, sich auf die diesbezügliche Forderung des Illinoiser Senats stützend, eine neue Untersuchung der Lorimer'schen Affäre verlangt. Diese Resolution soll ein Substitut für die betreffende Resolution La Follette's sein; doch ist Letzterer keineswegs geneigt, seine Resolution zurückzuziehen.

Washington, D. K., 23. Mai. Senator La Follette brachte im Senat seine weiteren Gründe vor, warum diese Körperschaft seine Resolution betreffs neuer Untersuchung der Erwählung Lorimer's annehmen sollte. (Statt der Dillingham'schen.)

Washington, D. K., 23. Mai. Die Resolution bezüglich des Staatenranges für Arizona und New Mexiko ist noch für heute Abend zur Annahme bestimmt. Eine Reihe Reden wurde gegen die Bestimmung des Arizona'er Verfassungsentwurfes bezüglich Zurückberufbarkeit von Richtern gehalten. (In der betreffenden Resolution wird verfügt, daß über diese Frage das Volk von Arizona extra soll abstimmen müssen.)

Houston (Dem.) von Tennessee eröffnete die Debatte über diesen Punkt; er erklärte eine solche Bestimmung für eine sehr gefährliche Neuerung.

Dann folgte Martin W. Littleton (Dem.) von New York, welcher seine Jungfernrede hielt.

Littleton sprach gleichfalls gegen jene Bestimmung.

**Hatten Kampf mit Piraten.**

Junge Gattin des Kapitäns zeichnete sich aus.

New York, 23. Mai. Der viermastige Schnellsegler (Klipperschiff) „Juteopolis", welcher eine Reise von zwölf Monaten nach dem Orient gemacht hatte, traf hier ein und bringt Kunde von einem Kampfe mit chinesischen Seeräubern.

Die Piraten griffen das Schiff an, als ein Theil der Bemannung auf Strandurlaub abwesend war. Das Hauptverdienst um die Rettung des Schiffes gebührt der neuvermählten Gattin des Schiffsführers Frank Downs (früher Frl. Nellie Carter von Baltimore), welche gerade auf der Honigmondtour mit ihrem Gatten war.

Diese, die schon als Mädchen eine vortreffliche Schützin war, wehrte an der Spitze des anwesenden Theiles der Bemannung den Angriff von 60 Piraten ab. Mehrere der Räuber wurden von ihr und den Anderen erschossen, andere verwundet oder von Wasserstrahlen aus Schläuchen aktionsunfähig gemacht, und schließlich fanden es die Angreifer als das Beste, sich zurückzuziehen.

Nachher reichte der Kapitän eine Klage bei der chinesische Behörde ein; 10 Verdächtige wurden festgenommen und sämmtlich in Kanton enthauptet. Der Kapitän war, auf Einladung der Behörde, Augenzeuge der Hinrichtung.

**Der „Reisepräsident".**

Washington, D. K., 23. Mai. Präsident Taft reiste heute früh nach New York ab, begleitet von Senator Bacon, Sekretär Hilles und dem unvermeidlichen Adjutanten Major Butt.

Heute Nachmittag hält er eine Rede bei der Einweihung der New Yorker öffentlichen Bibliothek. Bei dem Diner heute Abend ist er der Gast von J. W. Cadwalader. Bundesgeneralanwalt Wickersham ist bei diesem Diner gleichfalls zugegen.

**Weil er rothe Halsbinde trug!**

New York, 23. Mai. Die Polizei sucht nach 7 Männern, welche angeklagt sind, John White in einer Schankwirthschaft todtgeschlagen zu haben.

White trug eine knallrothe Halsbinde; er wurde von den sieben Männern dafür ausgespottet und, als er grob wurde, im Streite getödtet.

**Reformirte und Presbyterianer.**

Canton, O., 23. Mai. Die Generalsynode der Reformirten (deutschen) Kirche in den Ver. Staaten beschloß, ihre nächste Tagung (1914) in Lancaster, Pa., abzuhalten.

Mitglieder der Sonntagsschul- und anderer Kirchenbehörden wurden heute gewählt.

Unter der Fünfminutenregel wurde der Plan bezüglich der Vereinigung der Reformirten mit der Presbyterianerkirche weiter erörtert. Es mag noch heute darüber abgestimmt werden.

**Alaskanisches Schiffsunglück.**

Dawson, Yukonterritorium, 23. Mai. Der Dampfer „La France", welcher zur ersten Flotte von Fahrzeugen für den Verkehr zwischen dem La Bargesee und Dawson gehörte, lief auf einem Unterfluthfelsen auf und versank, etwa 12 Meilen oberhalb Hootling.

Alle Passagiere aber und der größte Theil des Kargos wurden gerettet.

Das ist schon der zweite Flußdampfer, welcher in dieser Saison verloren gegangen ist.

**Im sozialen Felde.**

Die neuerlichen Verhaftungen in den Dynamiteriklagefällen.

Los Angeles, Kal., 23. Mai. Wichtige Entwicklungen werden in den Fällen von Bert H. Conners sowie von John Marnsell Parks erwartet; Beide sind Baueisenarbeiter, welche gestern unter der Anklage verhaftet wurden, mit dem Dynamitattentat auf die „Hall of Records" in dem, von Nichtgewerkschaftlern hergestellten Countygebäude zu thun gehabt zu haben.

Eine Sitzung der Großgeschworenen untersucht die Anklagen gegen sie und Andere weiter, unter denen sich auch eine Frauensperson befindet.

Jenes Attentat war am 9. September 1910 verübt worden. Conners war schon früher verhaftet, aber wieder freigelassen worden.

**Was der Feuerdämon verschlang.**

Mehr als 20,000 Menschenleben in fünfzehn Jahren!

New York, 23. Mai. In seiner Jahresadresse an die, hier zu ihrer 15. Jahresversammlung zusammengetretenen „National Fire Protective Association" erklärte der Präsident dieses Verbandes, W. H. Merrill, daß in den letzten 15 Jahren durch Feuersbrünste in den Ver. Staaten mehr, als 20,000 Menschenleben geopfert und 2000 Mill. Dollars an Eigenthum zerstört worden seien.

Viele Vorträge über Verhütung von Feuersbrünsten stehen auf dem Programm.

**Mexikanisches.**

Juarez, Mex., 23. Mai. Noch heute oder Mittwoch wird die formelle Abdankung von Diaz als Präsident Mexiko's erwartet. Wie es nach den Nachrichten aus Mexiko scheint, ist darum ersucht worden, daß die Abdankung des Vizepräsidenten Corral vorhergehen soll.

Der Weggang politischer Häuptlinge von hier dauert fort. Heute herrschte allgemein Ruhe.

### Ausland.

**Große Wolkenbrüche**

Verursachen in Deutschland und Oesterreich riesigen Schaden. — Bremer Dampfer verschollen. — Ein mysteriöser Aktendiebstahl in Fiume. — Angriff auf des österreich-ungarischen Thronfolgers Auto.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 23. Mai. Furchtbare Wolkenbrüche haben im ganzen Westen und Süden Deutschlands, besonders in Baiern und den Alpenländern, und weit über die Grenzen Deutschlands hinaus durch Ueberschwemmungen ungeheuren Schaden angerichtet. In der Nähe von Königsbrunn bei Augsburg ist der Hochdamm von der Gewalt der Fluthen durchbrochen worden. Fast die ganze Lech-Ebene ist überfluthet. Das Elend ist grenzenlos. Militär ist zur Hilfeleistung aus allen nahen Garnisonen abkommandirt. Auf Booten und Pontons sind die Soldaten bemüht, den bedrängten Einwohnern Rettung zu bringen. Auf weitem Gebiet ist ein Verkehr zwischen den einzelnen Ortschaften nur noch auf Booten möglich.

Aus österreichischem Gebiet kommen ebenso verzweifelte Nachrichten. Die Ortschaft Tannheim in Tirol steht völlig unter Wasser. Alle Brücken sind weggerissen. In Mähren sind zahlreiche Orte überschwemmt. Die Ernten sind in großen Theilen des Landes hoffnungslos vernichtet, und das Unglück ist anscheinend noch nicht zu Ende, denn überall dauert der schwere Regenfall weiter an.

In Anwesenheit des, von der Englandreise zurückgekehrten Kaiserpaares wurde gestern unter großem Zeremoniell in Köln die neue Straßenbrücke über den Rhein nach Deutz, die „Hohenzollernbrücke", formell eingeweiht, und das Denkmal Kaiser Friedrichs III., das nebst anderen Hohenzollerndenkmälern den vornehmsten Schmuck des großartigen Bauwerks bildet, enthüllt.

Köln prangt im prächtigsten Festschmuck. Der Fremdenandrang erreichte kolossale Dimensionen. Eine Menge Fürstlichkeiten und Minister waren aus allen Bundesstaaten eingetroffen. Abends wurde ein großes Rheinfest mit einer Illumination des Flusses und beider Ufer veranstaltet.

(Das Denkmal, von Tunillon's Meisterhand geschaffen, bildet das Gegenstück zu einem Denkmal des jetzigen Kaisers, das im Herbst v. J. enthüllt wurde, als ein Theil der Brücke, der Durchgang von dem Kölner Portalthurm und der Treppenaufgang von der Straße am Frakenthurm auf die Rampe dem Fußgängerverkehr freigegeben wurde. Die Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmals wurde damals auf den Zeitpunkt der Eröffnung der ganzen Brücke festgesetzt, nachdem der Kaiser sein Erscheinen zugesagt hatte.)

Das deutsche Seeamt hat den Bremer Petroleumdampfer „Manhattan" für verschollen erklärt, der im September v. J. mit einer Besatzung von 39 Mann von New York nach Malta in See gegangen ist, ohne daß eine Nachricht von dem Verbleib des Schiffes eingegangen ist.

(Der Dampfer „Manhattan" gehört der Aktiengesellschaft „Atlantic", Bremen, und ist ein Tankdampfer von 3300 Brutto- oder 2183 Nettoregistertonnen, der eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 9.5 Knoten entwickelte.)

Wien, 23. Mai. Der Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand ist auf einem Jagdausflug zur Zielscheibe eines pöbelhaften Exzesses tschechischer Roheit geworden.

Der Thronfolger befand sich, wie von Prag gemeldet wird, mit seinem Automobil in Begleitung des Chauffeurs auf der Rückfahrt nach Schloß Komopischt, und passirte die ausschließlich tschechische Ortschaft Bukowar, als sein Automobil von der Landstraße aus mit schweren Feldsteinen beworfen wurde. Der Erzherzog selbst blieb unverletzt, der Chauffeur wurde jedoch getroffen und erhielt eine böse Wunde.

Die Gendarmerie ist jetzt an der Arbeit, durch eine Untersuchung die Thäter festzustellen.

In Fiume sind die Behörden einer äußerst geheimnißvollen Diebstahlsaffäre auf die Spur gekommen. Im Gouvernementsgebäude ist ein bedeutender Diebstahl politischer Akten aufgedeckt worden. Ueber die Art der Akten und ihre mögliche Verwendung ist vorläufig nichts Näheres bekannt gegeben, doch sollen mehrere Verhaftungen bevorstehen.

**Nach der Katastrophe.**

Befinden des französischen Premiers ein günstiges. — Er weint über Kriegsministers Tod. — Weiteres aus der Flugwelt.

Paris, 23. Mai. Der Ministerpräsident Monis, welcher mit so knapper Noth dem Tode bei der Eröffnung des Paris-Madrid-Wettfliegens entging und noch nicht ganz außer Gefahr ist, verbrachte eine gute Nacht.

Ja sein Zustand wurde heute Vormittag als so befriedigend angesehen, daß man es wagen zu können glaubte, ihn vom Tode des Kriegsministers Berteaux in Kenntniß zu setzen.

Als er wieder nach dem Befinden des Kriegsministers fragte, erwiderte ein Mitglied des Kabinets: „Es ist Alles aus."

Einen Augenblick befürchtete man sehr, daß die Erschütterung für den betagten Premier zu viel sei. Er fiel in das Bett zurück, und seine Augen füllten sich mit Thränen. Später jedoch erholte er sich wieder und sprach dann in beweglichen Worten von den trefflichen Eigenschaften des Dahingeschiedenen, welcher nicht nur Kabinetskollege des Premiers, sondern auch ein intimer persönlicher Freund von ihm war.

Angouleme, Frankreich, 23. Mai. Vor einer erregten Volksmenge wurde die Angouleme-St. Sebastian-Etappe des Wettfluges von Paris nach Spanien heute eröffnet. Es ist ein Preis von 100,000 Franken zu gewinnen, welchen das Blatt „Le Petit Parisien" ausgesetzt hat.

Um ¾ auf 9 Uhr Vormittags brachte ein großer Haufe Sommertouristen auf einer Landungsbrücke, welche zu dem berühmten „Jungfernfels" zu Biarritz führt, Hochrufe auf Garros aus, wie er durch den Nebel auftauchte und über die Bai von Biscaya nach St. Sebastian (Spanien) zu flog.

Er traf 17 Minuten vor 10 Uhr in der spanischen Stadt ein; um 5.13 Uhr war er von Angouleme abgeflogen.

Gilbert landete um 9 Uhr am Aerodrom zu Biarritz, um einen frischen Oelvorrath aufzunehmen. Er erklärte, daß er im Nebel sich verirrt habe, und daß er zwei Stunden hindurch über das Meer geflogen sei.

Vedrine flog um 10.20 Uhr über Biarritz hin.

Frey kam nur bis nach Etampes, wo ein Windstoß, wie schon erwähnt, seine Maschine beschädigte.

Train hat sich bekanntlich, nebst mehreren anderen Aviatikern, wegen der Sonntagstragödie ganz vom Wettfliegen zurückgezogen.

**Einer Mutter Schreckensthat.**

Tödtete ihre fünf Kinder und sich selbst!

Brambach, Sachsen, 23. Mai. Durch eine Anschuldigung eines Diebstahls geistesgestört geworden, tödtete hier eine Frau ihre fünf Kinder und beging dann Selbstmord.

(Es ist hier jedenfalls das Brambach gemeint, welches in der sächsischen Kreishauptmannschaft Zwickau liegt und 1482 Einwohner hat. Ein viel kleinerer Flecken desselben Namens ist in Sachsen-Anhalt.)

**Britische Reichskonferenz.**

London, 23. Mai. Die Reichskonferenz, welche jetzt sogut wie ganz die Funktionen eines Großrathes von Großbritannien und allen seinen Kolonien hat, eröffnete heute die dritte Serie ihrer vierjährlichen Berathungen im Auswärtigen Amte, unter dem Vorsitz des Premiers Asquith.

Außer dem britischen Kabinet selbst, wohnen 15 Premiers und Minister von den überseeischen Dominionen diesen Verhandlungen bei. Es sind allerlei verwickelte Fragen zu erörtern.

**Dampfernachrichten.**

Angekommen:

New York: Hamburg und Duca d'Aosta von Neapel; Pannonia von Triest, über Neapel; Kursk von Libau; Minnehaha von London; Vaderland von Antwerpen.

Quebec: Lake Manitoba von Liverpool; Hesperian von Glasgow; Montreal von London.

Christiansand: Hellig Olav, von New York nach Kopenhagen.

Queenstown: Bohemian, von New York nach Liverpool.

Rotterdam: Campanello von New York

## Verschmelzung der Hochbahnen

### Mayor Harrison erwartet von ihr Durchlinien und Umsteigekarten.

**Ist dem Plan günstig.**

Gesundheitsamt wird strafrechtlich gegen Sodawasserfabrikanten vorgehen, deren Produkte Bleivergiftungen hervorrufen. — Ein bescheidener Herr.

Mayor Harrison machte heute seine Stellung zu dem Plan einer Verschmelzung der Hochbahnen klar. Sie ist entschieden freundlich. Der Mayor rechnet darauf, daß die Vereinigung aller Hochbahnen unter einem Hut der Bevölkerung Chicagos die lange erwünschten Durchlinien und Umsteigekarten von einer Hochbahnlinie auf die anderen bringen werde. Daß die Stadt dies erzwingen könne, unterliegt seiner Ansicht nach keinem Zweifel, da das Staatsobergericht eine darauf bezügliche Entscheidung bereits in einem Verfahren der Stadt gegen die Union Traction Co. abgegeben habe, als diese Gesellschaft durch Verschmelzung der Straßenbahnlinien der West- und Nordseite gegründet worden war. Was die Einnahmen der Hochbahnlinien anlangt, so erwartet das Stadtoberhaupt von einer Verschmelzung und der dadurch bedingten Einführung von Durchlinien und Umsteigekarten nicht nur keine Einbuße, sondern eine Zunahme. Als Beweis dafür weist er auf die Gasgesellschaft hin, deren Verkäufe sich sofort nach Herabsetzung der Raten bedeutend erhöht hätten. Das Gleiche würde bei den Hochbahnen der Fall sein. Eine Verschmelzung und Einführung von Durchlinien nebst Umsteigekarten würde eine Vermehrung des Verkehrs mit sich bringen, welche die Einbuße an Einnahmen infolge der Umsteigekarten mehr als wett machen würde. Mancher Bewohner der Stadt", erklärte der Mayor, „der mit den Nickeln rechnen muß, benutzt heute die Straßenbahn, wenn er von einem Ende der Stadt zum anderen gelangen will, trotzdem die Fahrzeit länger ist. Er würde die Hochbahn benutzen, wenn er Umsteigekarten erhalten und Durchlinien benützen könnte."

Der Mayor erklärte, daß die Hochbahngesellschaften sich nicht um Einwilligung zu der Verschmelzung ihrer Linien an die Stadt zu wenden brauchten, daß die Stadt aber nach der Verschmelzung die Ausgabe von Umsteigekarten und Einrichtung von Durchlinien gemäß der angeführten Entscheidung, die von dem städtischen Korporationsanwalt Charles M. Walker erlangt worden war, erzwingen könne.

Gesundheitsschädliche Getränke.

Das städtische Gesundheitsamt trägt sich mit der Absicht, strafrechtlich gegen die Fabrikanten von Sodawasser und ähnlichen für die heiße Jahreszeit passenden Getränken vorzugehen, in deren Erzeugnissen Dr. Benjamin Perry, der erste Nahrungsmittelinspektor der Behörde, genügend Blei gefunden hat, um Vergiftungserscheinungen hervorzurufen. Von 72 Proben von derartigen Getränken, die Fabriken entnommen wurden, zeigten 42 das Vorhandensein von Bleigift. 22 von 32 Proben, die Läden entnommen waren, ergaben das gleiche Resultat.

In der Mehrzahl der Versuche wurde festgestellt, daß die Gallone mehr als ein Zwanzigstel Grain des Gifts enthielt. Eine derartige Menge genügt, um schwere Erkrankungen herbeizuführen, wenn auch der Tod nicht sofort eintritt. Inspektoren des Gesundheitsamts sammelten die Proben auf Veranlassung Dr. Perrys, der Klagen gegen fünfzehn Fabrikanten vorbereitet. Das Vorhandensein des Bleis wird auf den Gebrauch von Bleistöpseln zurückgeführt. Das Blei zersetzt sich unter der Einwirkung der Kohlensäure. Auch die Benutzung von Bleiröhren in den Fabriken wird für die Vergiftungserscheinungen verantwortlich gemacht.

Ein bescheidener Herr.

Professor E. W. Bemis, den der stadträthliche Ausschuß für Gas, Oel und elektrisches Licht mit der Durchsicht des Berichts des Sachverständigen Hagenah betrauen will, traf heute von Toledo hier ein. Eine Konferenz zwischen ihm und dem Ausschuß ist auf heute Nachmittag festgesetzt. Er hatte heute Vormittag eine kurze Unterredung mit Ald. Bauler.

Charles Maye, ein angeblicher Gassachverständiger in Milwaukee, hat sich Mayor Harrison als die geeignete Persönlichkeit, den Bericht Hagenahs durchzusehen, angeboten.

Er erklärt in seinem Schreiben, daß Gas zum Preis von 18 Cents für 1000 Kubikfuß hergestellt und für 60 Cents verkauft werden könne, und daß dieser Preis auf das verwässerte Aktienkapital der Gasgesellschaft noch einen Gewinn abwerfen würde. Er erklärt, er habe das Problem für Ex-Mayor Dunne untersucht, habe eine riesige Erfahrung in geschäftlichen und chemischen Fragen, habe von 1895 bis 1908 in Chicago gelebt, werde von allen Architekten in Heizungs- und Installationsproblemen um Rath ersucht, sei sicherlich jedem Gassachverständigen ebenbürtig und ihnen allen an chemischen Kenntnissen überlegen. Mayor Harrison überwies das Schreiben des bescheidenen Herrn an Ald. Bauler.

Stadt soll helfen.

Mayor J. A. Wessel und die Aldermen J. Jones und J. Wolf von Blue Island hatten heute eine Konferenz mit Oberbaukommissär McGann, in der sie die Stadt um ihre Hilfe für die Durchführung verschiedener Verbesserungen ersuchten. Der Gemeinderath des Vororts will Vincennes Road durch die Ortschaft durchführen und die nöthigen Kanäle an das städtische Kanilisirungssystem anschließen. Der Oberbaukommissär erbat sich Bedenkzeit.

Dr. Stout's Nachfolger.

Der stellvertretende Gesundheitskommissär Gottfried Koehler ernannte heute Dr. D. N. McFachern zum zeitweiligen Leiter des Hospitals für ansteckende Krankheiten an Stelle des verstorbenen Dr. A. M. Stout, der am Samstag aus dem Leben geschieden ist. Dr. Stout war von Gesundheitskommissär Dr. Evans ernannt worden.

**Opfer ihrer Unbesonnenheit.**

Zehnjähriger Knabe tödtlich, sein Bruder schwer verletzt.

Die Gebrüder Sylvester und Herbert Kesmiecz, Nr. 1817 N. Marshfield Ave., hingen sich gestern Nachmittag an einen Bierwagen an. Als gegen diesen an N. Ashland Ave. eine North Ave.-Elektrische anfuhr, wurden sie abgestreift. Sylvester, der zehn Jahr. alt war, fand auf der Stelle den Tod. Sein um ein Jahr älterer Bruder hat lebensgefährliche Verletzungen erlitten.

Der 82jährige frühere Anstreicher Theodor Tander, der die nach der Wohnung seines Sohnes im Hause Nr. 4102 N. Oakley Ave. führende Treppe hinunterfiel, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen erlegen.

Tödtlich verletzt.

Vor dem Hause Nr. 3552 Vincennes Ave. wurde der neunjährige Richard Riley von einem von dem 19jährigen Michael Lindskog, Nr. 576 Bryant Ave., und dem 16jährigen D. Barnicle benutzten Motorcycle überfahren und tödtlich verletzt. Die Radler kamen zu Fall, Lindskog hat einen Schädelbruch, Barnicle aber verhältnißmäßig nur leichte Verletzungen erlitten.

Der 53jährige Samuel Ginsberg, Nr. 1239 Washburne Ave., wurde gestern an Maxwell Straße von einer Halsted Straße-Elektrischen über den Haufen gefahren und schwer verletzt. Man schaffte ihn nach dem County-Hospital. Dort ist er drei Stunden nach seiner Einlieferung gestorben.

Augenlicht gefährdet.

R. E. Hamilton, einer der Inhaber der Nubian Paint & Varnish Co., machte gestern im Gebäude des Elgin Country-Klubs einen Einschnitt in einen Golfball. Dieser explodirte, und der aus Säure bestehende Inhalt spritzte in seine Augen. Spezialärzte bemühen sich jetzt, ihm die Sehkraft zu erhalten.

**Richter Heap berichtigt.**

Hat nicht gesagt, es sei kein Unrecht, einen Regenschirm zu stehlen.

Als heute der 18jährige Leslie Kearney unter der Anklage des unordentlichen Betragens Richter Heap im Harrison Str.-Stadtgericht vorgeführt wurde, versprach M. A. Meßlein, ein Offizier der „Volunteers of America", sich des Jünglings anzunehmen, worauf der Richter den Fall auf 30 Tage mit der Bemerkung vertagte, daß Kearney nach Ablauf der Frist $5 Geldstrafe zahlen müßte. Gestern war eine Anklage gegen Kearney auf Diebstahl eines Regenschirms abgewiesen worden, auf Empfehlung des Hilfs-Staatsanwalts Barrett, welcher scherzend bemerkte, man sei berechtigt, einen Schirm zu nehmen, wenn es regne. Die Erwiderung des Richters war, manche Leute seien der Meinung, es sei kein Unrecht, einen Schirm zu stehlen. Die Aeußerung war gestern unrichtig wiedergegeben worden, als ob der Richter den Schirmdiebstahl als gerechtfertigt bezeichnet hätte.

„Ich habe nicht gesagt", erklärte er heute, „es sei kein Unrecht, einen Schirm zu nehmen. Ein Richter kann keinen Diebstahl, welcher Art er auch sei, rechtfertigen."

**Glimpflich davongekommen.**

Den in dem Neubau an W. Harrison und S. Dearborn Straße beschäftigten 51jährigen Wächter Martin Durkin, Nr. 1032 N. Franklin Str., streifte heute ein Stein, der aus der Höhe des 17. Stocks hinuntergefallen war. Der Verunglückte kam mit einer Schädelwunde davon, die ihm im Nothfall-Hospital zugenäht wurde.

**Die „Abendpost"**

veröffentlicht heute

**475**

**Kleine Anzeigen**

**Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost"**

## Mit Kugeln gespickt.

### Wm. Gentleman hat selbst sein Schicksal heraufbeschworen.

**Den Wunden erlegen.**

Der Sterbende weigerte sich hartnäckig, der Polizei die Namen der Thäter zu verrathen. — Die Untersuchung im Gange. — Schreit nach Sühne.

Wm., auch „Dutch" Gentleman genannt, ein angeblich professioneller „Niederschläger", der in den Gewerkschaftskämpfen eine unrühmliche Rolle gespielt hat, wurde gestern Nachmittag in Pat O'Malleys Wirthschaft, Nr. 162 N. State Straße, vor den Augen des Detektivesergeanten Thomas J. Sheehan und des Detektive Wm. Schubert mit Kugeln gespickt und starb bald darauf im Chicago Eye & Ear-Hospital. Der Sterbende weigerte sich hartnäckig, der Polizei die Namen der Thäter zu verrathen. Da wohl ein Dutzend Kugeln ihn getroffen hatte, nimmt man an, daß die verhängnißvollen Schüsse von mehr als einer Person abgegeben wurden. Ob diese Annahme richtig ist, wird aber erst die heute angeordnete Leichenöffnung und die Prüfung der Geschosse ergeben.

Gentleman hatte übrigens sein Schicksal selbst heraufbeschworen. Er soll, nachdem er kaum die Schwelle des Lokals überschritten hatte, in dem außer den beiden Detektives eine Anzahl Gewerkschaftsbeamte und andere Gäste sich aufhielten, seinen Revolver gezogen und mehrere Schüsse in der Richtung abgegeben haben, wo Richard Ryan, Präsident der Bauschmiede-Gewerkschaft, mit John Ascher, dem Geschäftsagenten der Fahrstuhlbauer-Gewerkschaft, auf einer Ruhebank saßen und sich unterhielten. Die Schüsse waren das Signal zu einer allgemeinen Knallerei, und als der Pulverdampf sich verzogen hatte, wälzte Gentleman sich in seinem Blute.

In Zeugenhaft.

James McAndrews, der Geschäftsagent der Fahrstuhlführer-Gewerkschaft, und ein Unbekannter waren gleichfalls verwundet worden. Eine Kugel, die dicht an McAndrews Ohren vorbeisauste, hatte ihm das Trommelfell gesprengt, eine andere hatte sein rechtes Bein durchbohrt. Der Unbekannte war, mit einer Kugel im linken Bein, davongehumpelt, ehe seine Adresse hatte ermittelt werden können.

James McAndrews und Roy S. Gagen, der Präsident der Fahrstuhlführer-Gewerkschaft, wurden gestern noch in Zeugenhaft genommen, heute Morgen aber gegen $1000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Richard Ryan wurde heute vom Anwalt Erbstein dem Polizeiinspektor Hunt vorgeführt und von diesem ins Gebet genommen. Er erklärte, daß er nicht wisse, wer die verhängnißvollen Schüsse abgegeben habe. Als Gentleman Feuer eröffnete, habe er sich geduckt und sei, auf Händen und Füßen aus dem Bereich der Kugeln gekrochen. Weder er noch Ascher hätten einen Revolver bei sich gehabt.

Niemand scheint zu wissen, wer außer Gentleman geschossen hat. Selbst die beiden vorerwähnten Detektives, die doch Zeugen der Schießerei waren, können darüber keine Auskunft geben. Sie hätten, behaupten sie, sobald der Pulverdampf sich verzogen hatte, die anwesenden Gäste nach Revolvern durchsucht, aber keine Waffe in ihrem Besitze gefunden. Nur Gentleman habe seinen Revolver noch krampfhaft umspannt gehalten. Er hatte seine ganze Munition verknallt gehabt.

Inquest verschoben.

Ascher stellte sich heute freiwillig der Polizei, bestätigte Ryans Angaben und versicherte auch, nicht zu wissen, wer Gentleman niedergeknallt habe.

Die Leichenöffnung ergab, daß Gentleman von acht mit stählerner Hülle versehenen, aus Magazinrevolvern abgefeuerten Kugeln in Brust, Kopf, Arme und Beine getroffen worden war und daß eines der Geschosse den rechten Lungenflügel durchbohrt hatte. Der Inquest wurde heute Nachmittag eröffnet, aber auf zehn Tage verschoben.

Der That verdächtig.

Auf Grund der Angaben der Wittwe des Opfers fahndet die Polizei jetzt auf Maurice („Moß") Enright, den Geschäftsagenten der United Plumbers' Union.

Wm Gentleman und sein Bruder Peter wurden neulich in Enrights Kraftwagen unter dem Verdacht verhaftet, an Mißhandlungen von Bauhandwerkern betheiligt gewesen zu sein. William mußte wegen Mangels an Beweisen straffrei entlassen werden, Peter aber wurde, wegen unbefugten Waffentragens, der Besserungsanstalt überwiesen, aus der er kurz zuvor probeweise entlassen worden war. Damals war William mit Enright dick befreundet. Inzwischen hatte er sich aber, wie die Wittwe behauptet, mit ihm überworfen und ihr gegenüber geäußert, daß Enright ihm nach dem Leben trachte und es sich darum handele, wer von ihnen zuerst den Revolver hervorziehen und den Gegner niederknallen und unschädlich machen könne.

Der rothe Hahn.

Ein Einbrecher drang gestern in die Wohnung von W. H. McLean, Nr. 6525 Normal Ave., stahl Schmuck und Kleidungsstücke im Gesammtwerthe von $250, setzte eine Matratze in Brand und suchte dann das Weite. Er hat seine Flucht bewerkstelligt. Das Feuer wurde gelöscht, ehe es nennenswerthen Schaden hatte anrichten können.

Zwei weitere Brände sollen gleichfalls von ruchloser Hand angelegt worden sein. Sie wütheten in der zu Verneys Leihstall, Nr. 130 Ost Indiana Straße, gehörenden Scheune, wo ein Haufen Heu verbrannte, und im Lagerspeicher der Firma Wacken & McLaughlin. Dort richtete das Feuer $1000 Schaden an. Die Polizei und der Brandinspektor haben eine Untersuchung eingeleitet.

Raubmord.

Der 38jährige Arbeiter Joseph Mischelot, Nr. 1625 W. 43. Straße, der Freitag Abend an der 40. Straße von Räubern überfallen, um 40 Cents beraubt, mißhandelt und in den „Bubbly Creek" geworfen wurde, ist gestern im County-Hospital gestorben. Er hatte sich durch das unfreiwillige Bad eine schwere Erkältung zugezogen, aus der sich eine Lungenentzündung entwickelte, die seinen Tod herbeiführte. Die Thäter befinden sich noch auf freiem Fuße.

Brutaler Geselle.

Im Verlaufe eines Streites schlug Ignatz Hagatowski, Nr. 1752 N. Hermitage Ave., seine bessere Hälfte mit einem Ballschläger nieder. Die Frau, die ihm Vorwürfe gemacht hatte, weil er sich nicht nach Arbeit umsah, mußte nach einem Hospital geschafft werden. Ihr Zustand wird für besorgnißerregend gehalten. Hagatowski befindet sich in Haft.

Verschachert.

Bundesbeamte befreiten gestern Flossie Dion aus Milwaukee und Frances Bancel aus Green Bay, Wis., aus dem von Zoe Wilson betriebenen, verrufenen Hause Nr. 2034 S. Dearborn Straße. Die Wilson, ihr Mann und ein gewisser Earl Corder, Nr. 5633 S. Ada Straße, wurden in Haft genommen. Corder soll unter gleißenden Vorspiegelungen die Mädchen nach Chicago gelockt und sie für ein Sündengeld von je $10 der Wilson verschachert haben.

Auf dem Holzwege.

Die Personen, die mit ziemlicher Bestimmtheit in dem Ertrunkenen, dessen Leiche Samstag vor acht Tagen in der Nähe der Madison Straße-Brücke aus dem Fluß gezogen wurde, den seit sechs Monaten vermißten früheren Finanzsekretär der Steinsetzer- und Maurer-Gewerkschaft Wm. Stamm zu erkennen glaubten, haben sich anscheinend gründlich geirrt, denn Wm. Morris, Nr. 4149 Grenshaw Straße, der sich heute die Leiche ansah, erklärte, daß der Todte fraglos nicht mit Stamm identisch sei.

„Ich habe Stamm gut gekannt," sagte Morris, der Wärter der Randolph Straße-Brücke, „und nicht nur ich, sondern jeder, der Stamm auch nur oberflächlich kannte, weiß, daß der Mann auffallend kleine Zähne hatte. Seine Zähne waren nicht größer, wie die Milchzähne eines Baby. Der Mann, dessen Leiche hier aufgebahrt ist, hat aber große Zähne. Er kann deshalb nicht Stamm sein."

**Ist zahlungsunfähig.**

Auf Betreiben von Gläubigern der Grundeigenthumsfirma T. F. McCarthy & Co., die neben ihrem eigentlichen Geschäft auch eine Hypothekenbank an 39. und State Str. betrieb, hat Superiorrichter Wm. F. Cooper heute die Chicago Title and Trust Co. zur Masseverwalterin für diese ernannt. Wie Herr McCarthy sagt, ist kürzlich ein Angestellter der Bank durchgebrannt, nachdem er bedeutende Unterschlagungen begangen. Hierdurch sei die Firma zeitweilig zahlungsunfähig geworden, denn obschon ihre Bestände zur Deckung ihrer Verbindlichkeiten mehr als genügten, verfüge sie doch zur Zeit nicht über die nöthigen Baarmittel zur Erfüllung ihrer laufenden Verbindlichkeiten.

**Pariser Autokutscherstreik.**

Paris, 23. Mai. Pariser und viele Fremde erlitten heute große Unzuträglichkeiten durch den Streik von 2200 Automobilkutschern.

Heute Nachmittag griffen die Ausständigen an verschiedenen Punkten die Nichtgewerkschaftschauffeure an, durchschnitten Radreifen und bedrohten Passagiere. In mehreren Fällen wurde Polizeimacht aufgeboten, und die Angreifer auseinandergetrieben.

**Das Wetter.**

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; morgen etwas wärmer; südwestliche, morgen wechselnde Winde.

Illinois: Heute Abend und morgen klar; morgen im Norden des Gebietes etwas wärmer.

Indiana: Heute Abend oder morgen örtliche Gewitter.

Nieder-Michigan: Heute Abend oder morgen Regengüsse; geringer Wechsel in der Luftwärme.

Wisconsin: Heute Abend und morgen klar; im Südwesten des Gebietes heute Abend kühler.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 64 Grad, Nachts 12 Uhr 66 Grad, Morgens 6 Uhr 64 Grad, Mittags 12 Uhr 67 Grad.

# Petra.

Roman von Julia Jobst.

(15. Fortsetzung.)

Der Bootsmann, der erst jetzt herankam, machte dem Scherzen ein Ende; er sprang an Deck, um die Jacht an ihren Standplatz zu bringen, und die Gesellschaft ging, um Einen vermehrt, lachend und plaudernd der Villa Mahnkopf zu. Ein farbenbunter Wimpel wehte schon von Weitem den Gästen ein Willkomm zu.

Es machte dem Maler sichtlich Freude, Frau Sandow seine Besitzung zu zeigen. Der Garten lag im bunten Herbstflor. Es war ein Glühen und Glänzen von Blumen und Blättern, ein heimliches Rauschen und kosendes Flüstern bei Strauch und Baum, und ein Himmel darüber so dunkelblau und leuchtend, als feiere die Natur ein Fest zu Ehren der beiden schönen Frauen, die Arm in Arm dem Hause zugeschritten kamen, das seine Thüren ihnen weit öffnete zu fröhlicher Einkehr.

„Gertrud ist nicht zu sehen? Ich fürchte, der Hausherr hat seine Gäste schon warten lassen", sagte der Maler, und nahm, von Rochelle gefolgt, die Stufen der breit ausladenden Treppe, die in der Mitte des Hauses emporführte.

Die Drei folgten langsam, und droben in der offenen Glasthür der geräumigen Diele standen sie wie auf Verabredung still und wandten sich dem Garten zu.

„Wie das leuchtet — Gras, Blumen und Bäume!" rief Anna entzückt.

„Schade, daß man das Wasser nicht sehen kann", meinte Sybel.

„So schwer zu befriedigen, Herr Doktor? Man kann nicht Alles haben", sagte Petra, und dazu blitzte es in ihren braunen Augen auf wie von lauter Kobolden. „Ich bitte, abzulegen, wir werden sehnlichst erwartet."

Petra benahm sich so, als ob sie hier ganz zu Hause wäre, was bei dem Doktor ein ganz fatales Gefühl hervorrief; auch schien es ihm, als ob Frau Sandow sie mißbilligend ansah.

„Bitte, Tante, hier findest Du Kamm und Bürste. Wie der Wind unsere Haare zerzaust hat! Ach — Fräulein Gertrud!"

Ein schlankes, blondes Mädchen stand plötzlich neben ihnen, und sie hatten ihr Kommen gar nicht bemerkt, so lautlos war sie über die Täfelung des Bodens geschritten, nachdem sie aus einer verborgenen Ecke aufgetaucht war.

„Die Schwester des Meisters und treue Hüterin des Hauses, Fräulein Gertrud Mahnkopf", stellte Petra vor.

„Und in Ihnen darf ich die Gattin von Herrn Professor Sandow begrüßen, der sich nach Ihrem Kommen sehnt?" wandte sich die Schwester des Malers an Frau Sandow.

„Na, na, das wird so schlimm nicht sein, wenn er so liebe Gesellschaft hatte." Anna ergriff herzlich die dargebotene Hand und blickte voller Vergnügen in das feine Gesicht Gertruds. „Wie ich diese feingeformten Köpfe liebe!" sagte sie dann zu Petra, während die Hausherrin Sybel begrüßte. „In diesen Mahnkopf fließt echtes Friesenblut."

„Du hast einen guten Blick, Tante."

„Wie sollte ich nicht, war ich doch mit meinem alten Herrn" — so pflegte sie von dem Vater ihres Mannes zu sprechen — „jahraus, jahrein auf den friesischen Inseln zu Gast."

„Sie kennen meine Heimath, Frau Sandow?" fiel Gertrud ein. „Waren Sie auf Föhr?"

„So oft, Fräulein Mahnkopf, daß ich mich ganz dort zu Hause fühlte."

„So wie hier!" rief Petra voller Uebermuth und führte die Tante über die Schwelle einer weitgeöffneten Thür.

„Ah!" Frau Sandow und auch der Doktor blieben wie angewurzelt stehen und blickten in den sonnendurchflutheten Raum, der genau dem Pesel eines friesischen Bauernhauses nachgebildet war. Nur der niedrige, weitausspringende Vorbau, der Bank und Tisch birgt, war hier zu einem großen Halbrund geworden, der einem wuchtigen, runden Tisch mit den ihn umgebenden Stühlen Platz bot. Vor den Fenstern, an denen sich weiße Mullvorhänge blähten, lag die glitzernde Wasserseite des Wannsees, und in der Ferne standen die dunklen Wälder.

„Hier halten wir unser Theestündchen nach altem Heimathsgebrauch", sagte Gertrud, „und der da muß uns das Meer ersetzen. Mit der Zeit lernt man es ja auch. Die Herren werden wir wohl im Atelier finden; ist es Ihnen recht, wenn wir sie aufsuchen?"

Sie durchschritten ein behagliches Wohnzimmer. „Mein Reich", sagte Gertrud Mahnkopf, und dann kam das Allerheiligste, wie Petra voller Ehrfurcht sagte. Der strenge, einfache Stil, in dem das Atelier gehalten war, weiße Wände über niedriger, brauner Holztäfelung und weiße Decke mit vorspringenden, braunen Balken, wirkte zuerst ernüchternd auf den Beschauer, aber dann haftete das Auge auf den herrlichen Kopien alter Meister und den schweren orientalischen Teppichen, die theils an den Wänden hingen und theils das Parkett des Bodens deckten. Eine Ecke gehörte der Heimath — dem Meer.

„Hier weht salzige Luft, nicht, Fräulein Petra?" fragte Mahnkopf, als er Frau Sandow darauf aufmerksam machte. „Die See, wie sie leibt und lebt." Seine Hand deutete auf die beiden großen Bilder, die sich gegenüber hingen. „Und das alte Segelschiff muß auch dabei sein. Es illuminirt sogar zu Ihrer Ehre."

Der Maler ließ die Kurbel spielen, und an dem von der Decke hängenden kunstvoll getakelten Schiff flammten die Lichter auf, die in der Ecke, wohin die Helle des großen Nordfensters nur spärlich drang, von hübscher Wirkung waren, obwohl draußen noch der Tag stand.

„Ich dachte, meinen Mann hier zu finden", sagte Anna, verwundert, ihn in den weiten Räumen nicht entdeckt zu haben.

„Den habe ich Ihnen gut aufgehoben, verehrte, gnädige Frau." Mahnkopf lachte belustigt und drückte auf eine Feder, worauf die Wand, bei der scheinbar der Raum endete, in die Tiefe versank. Eine geräumige Loggia, zu der einige Stufen emporführten, wurde sichtbar, und man blickte durch zwei mächtige Boden in die Landschaft hinaus.

Die Lichtfülle, die damit in das Grau der Dämmerung brach, war so überwältigend, daß Frau Sandow wie gebannt auf ihrem Platz stehen blieb und rief: „Das ist, als ob man aus dem Innern einer italienischen Kirche in das Lichtgewoge des offenen Platzes tritt."

„Das habe ich auch gesagt, Anna", stimmte Sandow ihr zu, der mit dem Baron in einer Ecke der Loggia saß und es sich bei einem köstlichen Trunk wohl sein ließ. „Mahnkopf ist ein Schlemmer, er liebt die Steigerungen nicht nur beim festlichen Mahl. Das ist raffinirt ausgedacht."

„Es ist zugleich praktisch. Bei der Arbeit würde mich dieser Anblick stören, aber wenn ich den Kittel abgelegt habe und Mensch sein darf, muß so viel Sonne um mich sein, wie unser Klima hergibt."

„Doch im Winter müssen Sie das Schöne entbehren", meinte Anna. „Schade!"

„Keineswegs; denn dann steigt auf meinen Befehl eine dicke Glaswand empor, die diese Loggia gegen die Winterkälte abschließt. Heizkörper sind vorgesehen."

„Welch genialer Baumeister hat Ihnen dies Tuskulum gebaut?"

„Fräulein Baumann."

Der Professor, den es nicht mehr auf seinem Platz gelitten hatte, packte den Maler am Arm. „Eine Dame?"

„Ja, eine ganz besonders tüchtige Architektin, die es versteht, die Wünsche ihres Auftraggebers mit den Anforderungen des guten Geschmacks und den Baugesetzen zu vereinigen. Sie vertieft sich mit Hingabe in den jedesmaligen Auftrag."

Sandow lief die Stufen hinunter, faßte seine Frau ganz aufgeregt beim Arm und sagte: „Anna, diese Baumann wird unsere Villa bauen. Die kann was, die wird auf meine Intentionen eingehen. Ich wette zehn gegen eins, daß sie nicht so von oben herab sagen wird: ‚Aber Herr Professor, so baut man doch jetzt nicht mehr. Heutzutage baut man in die Höhe — oder in die Breite — vielleicht sogar in die Erde, wie die Grönländer.' Gerade wie die wandelbare Göttin der Mode tyrannisch befiehlt."

Alles lachte; man gesellte sich belustigt zu dem sonst so schweigsamen Herrn. Nur Petra und ihr neuester Verehrer Rochelle lehnten neben einander an der Holzgalerie, die die Loggia gegen das Atelier abschloß, und blickten zu ihm hinunter. Ihre Gestalten hoben sich scharf gegen den hellen Himmel ab. Mahnkopf sah scharf zu ihnen hin; er hörte nicht mehr, was die Anderen sagten.

„Nun?" Petras Auge war dem des Meisters begegnet, erwartungsvoll blickte sie ihn an.

„Kinder, thut mir die einzige Liebe und versprecht mir, keinem anderen Maler sitzen zu wollen. Auch bei allen festlichen Veranstaltungen in diesem Winter laßt mir die Vorhand. Ich verspreche euch dafür eine Behandlung, wie sie meinerseits noch keinem Irdischen zutheil wurde."

„Ist der Mensch amüsant,' sagte Peter Sandow leise zu Anna.

„Ja, bei Petras Freunden erlebt man immer etwas. Verrücktes läuft auch mit unter, aber stets ist es unterhaltend. Doch ich vergesse ja ganz, Dir zu danken, daß Du meinen Herzenswunsch so bald erfüllen willst." Anna fiel dem Ueberraschten um den Hals und gab ihm einen herzhaften Kuß.

„Aber Kind, wer wird der Jugend solch Beispiel geben!"

„Keiner hat's gesehen, lieber Alter."

„Nun, ihr lieben Professorsleute, wo bleibt ihr?" rief Petra's helle Stimme von der Loggia her, wo man sich schon an dem Tisch niederließ, dessen Platte allerlei Erfrischungen bot. Dazu trank man Bier.

„Prosit! Umstände werden nicht gemacht!" rief Mahnkopf und sprang auf, das Ehepaar zu ihren Plätzen zu führen.

In fröhlicher Stimmung wurde getafelt, und dann räumte Gertrud unter der Beihilfe von Petra ab. Ein Speiseaufzug beförderte die geleerten Schüsseln zur Tiefe, wo die Küchenräume lagen. Man setzte sich zu zwanglosen Gruppen zusammen, die Herren rauchten und tranken weiter, manch kluges, witziges Wort flog hin und her.

Ueber dem Wannsee sank die Sonne tiefer, das Farbenspiel am Himmel begann. Immer stiller wurde es in dem heiteren Kreise, das Auge blickte dorthin, wo der Tag im nächtlichen Frieden untergehen wollte. Ein unbestimmtes Sehnen zog durch die Seele der Menschen, die eine Laune des Schicksals zueinander geführt hatte, zu Gutem oder Bösem — wer hätte das jetzt schon beantworten können?

Rochelle hatte sich die Mandoline geholt und schwang sich auf die Brüstung der Außenmauer. Er sang das Lied an die Nacht. Er sang gut, es blieb eine Weile still, als er geendet hatte; dann sagte Mahnkopf: „Ein Teufelskerl, was, Fräulein Petra? Er kann alles!"

Schon hatte sich das junge Mädchen zu dem Sänger geneigt und das Instrument selber in den Arm genommen. Sie sang mit weicher, süßer Stimme ein italienisches Liebeslied.

„Du singst, Petra?" rief Anna voll Begeisterung. „Ich dachte, Du könntest nur jodeln."

„So singen wie ich kann doch ein jeder, der Stimme hat. Die Griffe auf der Mandoline hat mich der Maler gelehrt, der mein Talent zur Schwarzkunst entdeckte."

„Lebt der Mann noch?"

„Ich weiß nicht."

„Wie heißt er denn?"

„Schulze."

Alles lachte, als Petra diesen Namen mit drolliger Betonung aussprach.

„Hatte er vielleicht einen Doppelnamen?" fragte Mahnkopf interessirt, aber so leise, daß keiner der andern ihn verstand.

„Ich glaube; aber den habe ich nicht behalten."

„Hieß er vielleicht Schulze amSteg?"

„Ja, ja!" rief Petra erregt. „Wohnt der auch in Berlin?"

„Würden Sie sich darüber freuen?"

Petra zögerte erst mit der Antwort, dann sagte sie: „Ich weiß nicht."

„War er Ihnen zuwider?" drang Mahnkopf in sie ein.

Das junge Mädchen athmete tief auf. „Ja — zuwider. Jetzt weiß ich es."

„Warum wußten Sie es denn nicht früher?"

„Ich war so jung damals. Ich hatte auch großen Respekt vor seinem Können."

„Wie lange ist es her?"

„Fünf Jahre sind es jetzt, ich war sechzehn — ein mageres, unansehnliches Ding, wie Mutter mir oft erzählt hat, mit dem Zusatz, sie begreife gar nicht, was Herr Schulze an mir gefunden habe. Ich sollte ihm auch sitzen, aber da kam er schön an."

„Haben Sie tüchtig zugeschlagen?" fragte Mahnkopf sehr interessirt.

„Das Mal nicht, aber" —

„Aber?"

„Als er mich mal allein in den Dünen traf."

„Er wollte Sie in den Arm nehmen?"

„Ja. Sie müssen ihn ja genau kennen, Herr Mahnkopf. Sie wissen ja alles, als ob Sie dabeigewesen wären."

„Das Luder sollte ich nicht kennen? Wir haben doch zusammen die Akademie besucht. Jetzt ist er ein großer Mann und nennt sich Amsteeg."

„Amsteeg?" rief Frau Anna mit lauter Stimme in ihre Unterhaltung hinein. „Was ist mit Amsteeg?"

„Bei dem hat unsere Petra die Schwarzkunst und das Mandolinenspielen gelernt."

„Er hat mir sogar beim Abschied sein Instrument geschenkt, damit ich die gelernten Liedchen nicht vergäße."

Anna war aufgesprungen und faßte Petra bei den Schultern. „Mädel, bei Dir kommt das Glück zuhauf. Dieser berühmte Porträtmaler ist ein alter Bekannter von Dir?"

„Ja, ein sehr guter Bekannter, denn die Petra hat ihm sogar" —

„Aber Meister!" Das junge Mädchen war auf ihn zugesprungen und hielt ihm die Hand vor den Mund. „Wenn Sie das ausplaudern, ist es zwischen uns aus. Ein dummes Ding war ich damals, und — und"

„Hatte einen Kopf für mich, gerade wie jetzt. Aber ich warne Sie, Fräulein Petra; wenn Sie dem Amsteeg sitzen sollten, so sage ich, es ist aus zwischen uns. Mit dem Kerl, der mich die Zeit über geschnitten hat, als die Welt noch nichts von einem Mahnkopf wußte, will ich nicht theilen."

„Ach, der wird mich gar nicht wiederkennen."

„Das wäre schon das Beste für Sie und auch — für ihn."

Anna war voller Verwunderung dem Gespräch gefolgt. Sie sagte nichts mehr, sie dachte, Petra wird mir schon berichten. Nun wurde die Unterhaltung wieder allgemeiner, nur Petra blieb einsilbig, sie sang auch nicht mehr, obwohl sie gebeten wurde.

Wunderlich still hatte sich bisher der Doktor verhalten, doch jetzt fand er sich zu der nachdenklichen Petra, und es dauerte nicht lange, so waren sie derart in ihre Unterhaltung vertieft, daß alles um sie her versank, bis die laute Stimme Mahnkopfs sie dem Kreise wieder zuführte.

(Fortsetzung folgt.)


## Wie man erfolgreich ist.

Während der letzten paar Jahre haben sich die Zustände im geschäftlichen Leben, ja sogar in professionellen Fächern, so vollständig verändert, daß jedermann zu der Thatsache erwacht ist, daß er, um Erfolg zu erringen, sich auf etwas Spezielles verlegen und dasselbe gründlich lernen muß.

Und so verhält es sich mit jedem Artikel, der an die Leute verkauft wird. Er muß echten Werth haben, oder alles Anzeigen wird das Verlangen nach dem Artikel nicht aufrecht erhalten.

Seit vielen Jahren haben wir mit großem Interesse den bemerkenswerthen Rekord beobachtet, welcher von Dr. Kilmers Swamp Root, dem großen Nieren-, Leber- und Blasen-Mittel, aufrecht erhalten wurde.

Gleich von Anfang an hatten die Eigenthümer solches Vertrauen darin, daß sie jedermann einluden, es frei zu probiren, ehe sie kauften.

Es ist eines Arztes Verschreibung.

Sie haben tausende von Briefen ehemaliger Leidenden auf Lager, welche sich jetzt guter Gesundheit erfreuen, nachdem sie es gebraucht haben.

Trotzdem, wenn Ihr erst eine Probeflasche versuchen wollt, schreibt an Dr. Kilmer & Co., Binghampton, N. Y., und erwähnt diese Zeitung. Sie werden Euch gern eine Probeflasche per Post senden absolut frei.

Reguläre Größen zum Verkauf bei allen Apothekern, 50c und $1.00.



Bergson & Company — Glasses of Quality

Jetzt $1

Duplex Linsen Euren Augen angepaßt in garantirt goldgefüllter Einfassung, alles vollständig für $1.

Wenn Ihr an Kopfschmerzen, Nervosität oder Augenanstrengungen leidet, kommt zu den zuverlässigsten Augenspezialisten und laßt uns Euch Gläser anpassen, die Euch schnell helfen werden. Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung frei durch Fachleute.

Dr. Bergson & Co., Sehkraft-Spezialisten.

Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str., Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.


## Treibt zur Eile.

### Stadtrath beginnt sofort mit Vorarbeiten für den Hafenbau.

**Absage des Countyraths.**

Will Trunkenbolden nicht länger im Countyhospital Aufnahme gewähren. — Die Stadt wird sich an der Städteausstellung im Koliseum betheiligen

Nachdem die Legislatur durch Annahme der Hafenvorlagen alle Hindernisse aus dem Weg geräumt hat, die sich dem Bau eines Außenhafens durch die Stadt entgegenstellten, will auch der Stadtrath keine Zeit verlieren, das Projekt zur Ausführung zu bringen und dadurch dem weiteren Rückgang des Hafenverkehrs ein Ende zu machen. Einstimmig beauftragte er in seiner gestrigen Sitzung den Ausschuß für Hafen, Werften und Brücken, sofort mit der Ausarbeitung einer Ordinanz zu beginnen, welche den Bau eines Hafens nebst den nöthigen Dockanlagen vorsieht, der im Besitz der Stadt bleiben und von ihr kontrolirt werden soll. Der Vorschlag ging von Ald. Foell von der 21. Ward aus, der einen dahingehenden Beschlußantrag stellte. Nicht eine Stimme des Widerspruchs wurde gegen seine Annahme laut. In dem Antrag weist der Stadtvater, der zu den angesehensten Republikanern im Stadtrath gehört, daraufhin, daß die mangelhaften Hafenanlagen für den riesigen Rückgang des Hafenverkehrs der Stadt in den letzten zehn Jahren verantwortlich zu machen seien. Während Chicago einen Rückgang zu verzeichnen gehabt habe, hätten alle anderen Häfen an den Großen Seen in dem gleichen Zeitraum eine bedeutende Zunahme ihres Hafenverkehrs aufzuweisen. Der sofortige Bau eines Hafens nebst den nöthigen Dockanlagen sei eines der dringendsten Bedürfnisse der Stadt. In einer kurzen Ansprache wies Ald. Foell, der sich als langjähriger Vorsitzender des stadträthlichen Finanz-Ausschusses gründlich mit den Finanzverhältnissen der Stadt vertraut gemacht hat, darauf hin, daß die gegenwärtige Finanzlage der Stadt gestatte, sofort mit der Ausführung des Hafenprojekts zu beginnen. Nach der Schätzung von Ingenieuren seien für die Anfangskosten nur drei bis fünf Millionen nöthig. Diese Summe würde genügen, Anlagen zu errichten, welche für die nächste Zeit genügen würden. Die Stadt könne gegenwärtig Pfandbriefe im Werth von dreizehn Millionen ausgeben. Pfandbriefe im Betrag von $6,500,000 müßten in den nächsten drei Jahren eingelöst werden. Dies lasse ihr genügend Mittel, mit den Arbeiten zu beginnen.

Absage der Countyverwaltung.

Die leidige Frage der Behandlung von Trunkenbolden im Countyhospital wurde in einem Schreiben Countykommissärs Daniel J. Harris angeschnitten, das dem Stadtrath zuging und dem Ausschuß für Gesundheitswesen überwiesen wurde. Der Countykommissär theilt dem Stadtrath mit, daß das County Hospital nicht länger Personen, die an Säuferwahn leiden, behandeln werde, da sie in der weitaus großen Mehrheit aus den Stadt-, nicht aber aus den Landbezirken des County kämen.

Auf Empfehlung des Rechtsausschusses kam ein Beschlußantrag Alderman Murrays zur Annahme, der den Mayor ermächtigt, eine Siebenerkommission zu ernennen, welche die Frage der Straßenreinigung und Müllabfuhr untersuchen soll. Außer fünf Stadtvätern sollen ihr der Oberbaukommissär und der Straßenkommissär angehören.

Von der Südparkbehörde ging ein Gesuch ein, an der 68. Straße und Yates Ave. zwei Pumpen zu errichten, welche aus dem Wassertunnel an der 68. Str. täglich ungefähr fünf Millionen Gallonen Wasser zur Versorgung des Jackson- und Washington-Parks pumpen könnten. Der Antrag wurde dem Ausschuß für Angelegenheiten des Wasseramts zugewiesen.

Kampf gegen Straßenstaub.

An den Finanzausschuß ging ein Antrag Ald. Fishers, den Oberbaukommissär anzuweisen, Verschönerungsvereinen Oel zur Niederlegung des Staubs auf den Straßen kostenfrei zu überlassen. Sie sollen gehalten sein, Sicherheit zu stellen.

Ald. Brittens Antrag, den Rechtsausschuß mit der Ausarbeitung einer Ordinanz zu beauftragen, welche die Beschäftigung von weiblichen Sitzanweisern in Theatern verbieten soll, wurde diesem Ausschuß überwiesen. An denselben Ausschuß ging ein Antrag Ald. Murrays, der den Ausschuß anweist, eine Ordinanz zu entwerfen, die dem von Kraftwagen verursachten Lärm in den Straßen ein Ende machen soll. Ald. Britten setzte durch, daß die Maßregel auch auf Kraftfahrräder ausgedehnt wird.

Die von Mayor Busse ernannte Kommission, welche die Uferländereien untersucht hat, wird auf Antrag Ald. Longs wiederernannt werden. Der Stadtvater, welcher bisher Vorsitzender der Körperschaft war, brachte einen dahingehenden Antrag zur Annahme, welcher den Mayor ermächtigt, ihre Mitglieder zu ernennen.

Wird sich an Städteausstellung betheiligen.

Auf Antrag Ald. Richerts vom Finanzausschuß ernannte der Mayor einen Fünferausschuß, welcher die nöthigen Vorkehrungen für Betheiligung der städtischen Verwaltung an der im September im Koliseum stattfindenden Städteausstellung treffen soll. Mitglieder des Ausschusses sind Ald. Richert, Ald. Block, Ald. Tearney, Ald. Sitts und Ald. Harding.

Auf Antrag Ald. Snows sprach der Stadtrath dem Hilfskorporationsanwalt Howard W. Hayes seinen Dank für die erfolgreiche Wahrnehmung der städtischen Interessen während der Tagung der Legislatur in Springfield aus. Gemäß einem vom Stadtrath angenommenen Beschluß ernannte Mayor Harrison Vertreter der drei Parkbehörden und des Schulraths, und zwar Schulrathspräsident Dr. James B. McFatrich, Präsident William Kolacek von der Westparkbehörde, Präsident Francis T. Simons von der Lincolnparkbehörde und Kommissär Joseph Donnersberger von der Südparkbehörde, zu Mitgliedern der städtischen Sonderparkkommission.

Zum Gehilfen des Direktors der Flußschiffahrt wurde William Murphy ernannt. Er tritt an die Stelle von Charles O'Brien, der sein Amt niedergelegt hat.

Die nächste Sitzung des Stadtraths wurde auf den 31. Mai angesetzt.

### Das große Wettfliegen.

Garantiefonds für das Ereigniß in Grant Park beisammen.

Die Gesellschaft, welche vom 12. bis zum 20. August im Grant Park am Seeufer das große Preis-Wettfliegen veranstalten will, hat jetzt den Garantiefonds von $100,000 beisammen, und der Vollzugsausschuß unter Vorsitz von James E. Plew hat sich an die Ausarbeitung des Programms gemacht. Die Kosten des Unternehmens sind auf $215,000 berechnet. Die Gesellschaft will sich unter dem Namen „International Aviation Meet Association" inkorporiren.

### Noch $50,000.

N. W. Harris, Präsident der Harris Trust & Savings Bank und Mitglied des internationalen Ausschusses des Christlichen Jünglingsvereins, hat gestern, wie neulich Julius Rosenwald, $50,000 zum Bau eines Männer-Gasthauses des Vereins beizusteuern versprochen. Herr Harris hat auch $25,000 zum Bau eines Gebäudes der Y. M. C. A. für Neger gezeichnet.

### Jüdisch-theologisches Seminar.

Die Schaare Thora Ansche Maariv-Gemeinde, deren Tempel sich an Sawyer Ave. und W. 13. Str. befindet, plant die Gründung eines orthodoxen Seminars, in welchem junge Leute sich zum Rabbinerstand ausbilden können. Die Anstalt soll westlich vom Douglas Park gebaut werden und $500,000 kosten, zum Ankauf einer Baustelle sind $10,000 vorhanden.


## Nervöse Frauen

werden finden, daß die Natur dem milden abführenden Effekt und der hilfreichen stärkenden Wirkung prompt entspricht durch das Einnehmen von

Beecham's Pills

Ueberall verkauft. In Schachteln 10c und 25c



# $90,000

Der unverkaufte Theil von $300,000

# REALTY REALIZATION COMPANY

Haupt-Office: Peoples Gas Building, Chicago.

## 8% Cumulative partizipirende Vorzugs-Aktien

(Pariwerth $100.00 per Aktie.)

Beamte und Direktoren:

Potter Palmer jr. ........ Kapitalist, Chicago
Frank Hall Childs ........ Advokat, Chicago
Perry M. Sheppard, ........ Präs. Wire Hardware Co., Chicago
William N. Rumely. Präs. M. Rumely Co., Fabrikanten von landwirthschaftl. Maschinen, Laporte, Ind. Direktor der Colonial Trust & Savings Bank, und der North Ave. State Bank of Chicago, Ill.
Theodore P. Wagner ........ Dir. Corn Products Co., Chicago
Henry S. Judson ........ Vizepräsident, Chicago
Stuart G. Shepard in Firma Stuart G. Shepard und Robert R. McCormick, Advokaten, Chicago.
George R. Owsley ........ Grundeigenthumshändler, Chicago
Clinton S. Woolfolk ........ Präsident, Chicago

Die Geschichte der Dividenden:

**Diese Gesellschaft hat seit ihrer Gründung jährliche Baar-Dividenden von 8% bezahlt und 2% extra (zahlbar vierteljährlich im Januar, April, Juli und Oktober) und außerdem Gesammt-Scrip-Dividenden von 110% während der Zeit von Januar 1909 bis zum heutigen Tage.**

Nach genauer Untersuchung dieser Sicherheit zögern wir nicht, sie als eine konservative Geldanlage zu empfehlen, aus folgenden Gründen:

**Erstens**—Die Kompany hat eine hohe Dividenden-Rate eingeführt und aufrecht erhalten, deren Fortdauer sollte den Preis für die Aktien noch bedeutend über Pari bringen.

**Zweitens**—Die Kompany hat eine wirksame Verkaufs-Organisation entwickelt, was durch die Thatsache bewiesen wird, daß ihre Verkäufe von Land in kleinen Stücken während der letzten zwei Jahre sich auf über eine Million Dollars belief.

**Drittens**—Die Verkaufs-Pläne der Kompany bringen das Land in die Hände wirklicher Ansiedler, wodurch das unverkaufte Land schnell im Werthe steigt. Diese unverkauften Ländereien werden in den Büchern der Kompany zu den Original-Wholesale-Preisen weiter geführt, obgleich ihr Werth durch den Verkauf des umliegenden Landes bedeutend erhöht ist.

**Viertens**—Konservative Geschäftsführung der Gesellschaft wird durch die Thatsache gesichert, daß den Mitgliedern des Direktorenraths ungefähr ein ganzes Drittel der gesammten ausstehenden Vorzugs-Aktien gehört.

**Fünftens**—Der Plan der Organisation ist eigenartig und ungewöhnlich liberal. Die Beamten erhalten kein Gehalt, sondern ziehen ihr Einkommen aus Dividenden der Stamm-Aktien; diesen Dividenden geht die Zahlung von 8 Prozent der Vorzugs-Aktien voraus.

**Sechstens**—Der Ruf und das Ansehen der Kompany geht aus der Thatsache hervor, daß sie zu ihren Aktionären viele der konservativen Kapitalisten der Stadt zählt.

**Siebtens**—Die solide Art ihrer Liegenschaften, mit welchen diese Kompany hantirt, wird auch durch die Thatsache bewiesen, daß drei Syndikate, aus soliden Geschäftsleuten bestehend, sich gebildet haben zum Ankauf von Land, das von dieser Kompany auf einer Profit theilenden Basis verkauft wird.

**Achtens**—Keine Bonds können ausgegeben werden außer mit Einwilligung von Aktionären, die 80 Prozent der Vorzugs-Aktien repräsentiren.

Spezielles Zirkular mit vollen Einzelheiten wird auf Verlangen zugesandt.

Preis $100.00 per Aktie.

# A. E. BUTLER & CO.

Mitglieder der Chicagoer Aktien-Börse,

Tel. Franklin 2345 116 S. La Salle St., Chicago, Ill. Alte Nr. 190 La Salle Str.


## Eis für Arme.

### Countyrath läßt sich von Präsident Bartzen umstimmen.

**Feldzug gegen das Laster.**

In Gary und Umgegend geplant, und Mayor Knotts, ein reuiger Sünder, thut mit. — Mit der Stadtwahl in West Hammond war's nichts.

Im Countyrath hat gestern Präsident Bartzen einen kleinen Triumph gefeiert. Die Mehrzahl der Rathsherren, welche die von Herrn Bartzen befürwortete unentgeltliche Lieferung von Eis an unbemittelte Familien mißbilligt hatte, weil Eis als ein Luxusartikel anzusehen sei, ist anderen Sinnes geworden. Dem Ausschuß für Armenpflege und dem Armenpfleger wurden die Vollmachten ertheilt, um welche Herr Bartzen für sie nachgesucht hatte. Der Vorsitzer des Ausschusses, Kommissär Mendel, erklärt nun, er gedenke während der heißen Monate nicht nur Eis, sondern auch zweckmäßig präparirte Milch an arme Familien vertheilen lassen, in denen sich Säuglinge befinden.

Vollständig bekehrt.

Mayor Knotts von Gary, der als ein arger Sündenlümmel verschrieen war, und gegen den im Kriminalgericht von Lake County, Ind., ein ganzer Rattenkönig von Anklagen schwebt, scheint sich vollständig bekehrt zu haben. Er hielt am Sonntag vor dem „Young Men's Club" der Baptistengemeinde eine ergreifende Predigt, und am Abend hat er dann veranlaßt, daß alle verrufenen Häuser in Gary geschlossen wurden. Gestern wurde in Gary mit der Organisirung eines Verbandes der Kirchengemeinden von Gary und Umgegend begonnen, und es soll ein regelrechter Feldzug gegen das Laster nicht nur in Gary, sondern auch in Hammond, East Chicago und anderen Fabrikstädten der Nachbarschaft eingeleitet werden.

West Hammond wieder Dorfschaft.

Die im Frühjahr in West Hammond vorgenommene Stadtwahl ist gestern im hiesigen Kreisgericht von Richter Walker für ungiltig erklärt worden, weil die nöthigen Vorbedingungen nicht erfüllt waren. Die erwählten städtischen Beamten, vom Mayor Czaczewski bis zum letzten Alderman, Jan Jaranowski, müssen infolge dieser Entscheidung wieder ins Privatleben zurücktreten, und die alte Dorfschaftsbehörde übernimmt wieder ihre Befugnisse.

Keine Schreifreiheit für Hausirer.

Mit 6 Stimmen gegen 5 hat der Stadtrathsausschuß für Rechtsfragen gestern beschlossen, die Vorlage nicht zur Annahme zu empfehlen, nach welcher es fliegenden Obst- und Gemüsehändlern gestattet werden soll, von 8 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags ihre Waaren auf Straßen und Gassen auszurufen. Anscheinend bestimmenden Einfluß übte auf den Ausschuß eine Frau Elizabeth Carr aus. Diese schilderte gar beweglich, wie ihr Gatte, der seinem Erwerb des Nachts nachgehen muß, am Vormittag durch das Geschrei der Hausirer um den Schlaf beraubt werde, dessen er so nöthig bedarf. Weil er dann Nachts bei seiner Arbeit hin und wieder von Müdigkeit überwältigt werde, sei er in ständiger Gefahr, seine Stellung zu verlieren. Ald. Murray, der bei einer früheren Gelegenheit mit seinen Kollegen Powers, Danish, Fick und Mahoney für die Vorlage gestimmt hatte, stimmte diesmal mit den Ald. Pringle, Thompson, Geiger und Forsberg dagegen. Vorsitzender Donahoe gab die entscheidende Stimme ab.

Zur Annahme empfehlen wird der Ausschuß die Vorlage, welche den Droschkentarif erhöhen soll, weil bei den jetzigen Preisen die Besitzer der Taxameterdroschken angeblich nicht bestehen können.

Bestand die Prüfung am besten.

Von 145 jungen Medizinern, welche sich der Anstellungsprüfung für Hausärzte im Countyhospital unterzogen haben, sind zu solchen Stellungen gestern 40 ernannt worden, und zwar je 10 vom Northwestern Medical College, vom Rush College und vom College of Physicians und Surgeons, 4 von der Loyola Universität und 1 vom Chicago College of Medicine. Am besten hat die Prüfung übrigens eine junge Dame bestanden, Dr. Julia Crotty vom Rush Medical College, welche es auf die Punktzahl 93.4 brachte.

Weitere Versetzungen.

Polizeichef McWeeny hat die Versetzung von weiteren drei Leutnants angeordnet, wie folgt: Leutn. Mathew Zimmer, von der Wache in Austin nach der an der Fillmore Straße; Leutn. Wm. D. Ambrose, von der Wache an West Chicago Ave. nach der an Desplaines Straße; Leutn. M. J. Morrissey, von der Wache an 35. Straße nach der in Englewood.

### Mozart-Männerchor, ink.

Klagt auf Einhaltsbefehl gegen einen anderen Verein.

Die angeblich widerrechtliche Benutzung des Namens „Mozart-Männerchor" bildet den Gegenstand einer Klage, welchen der im Jahre 1900 gegründete und acht Jahre später inkorporirte Mozart-Männerchor im Superiorgericht gegen die Mitglieder eines anderen Gesangvereins angestrengt hat, welcher sich gleichfalls Mozart-Männerchor nennt. Der letztere, heißt es in der Klage, sei von den im vorletzten Sommer infolge von Zwistigkeiten aus dem klagenden Verein ausgetretenen Mitgliedern Fritz Mann, Paul Lehmann, Stanislaus Blitzka, Ernst Rohde, Joseph Harusa und Johann Jung gegründet worden, und da er sich den Namen des alten Vereins zugelegt habe und seine Konzerte in unmittelbarer Nähe von dessen Halle abhalte, so füge er dem alten „Mozart-Männerchor" großen Schaden zu. Der neue Verein sei zur Führung des Namens nicht berechtigt, außerdem versuchten seine Mitglieder, dem klagenden Verein Mitglieder abzulocken. Der inkorporirte Mozart-Männerchor wünscht daher, daß der beklagten Partei die Weiterführung seines Namens untersagt werde.

— Die Union der Autodroschkenkutscher in Paris eröffnete einen 24-stündigen Generalstreik als Protest gegen die neuerliche Erhöhung der Oktroisteuer auf Benzol.

## Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

**Nordseite.**

Racine's Pharmacy, 635 N. Ashland Ave., Ecke Erie Str.
Metropolitan Pharmacy, 957 N. Ashland Ave., Ecke Augusta Str.
Busse & Ehinnick, 834 Center Str., Ecke Bissell Str.
A. Martens, 958 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
F. A. Herzberg, 1000 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
O. W. Tanke, 1400 N. Clark Str., nahe Schiller Str.
F. J. Schmitt, 2450 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
W. Marchbank Co., 2800 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Christmann & Menzies, 3126 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
H. C. Rommell, 3805 N. Clark Str., Ecke Grace Str.
E. Nortin, 5259 N. Clark Str., Ecke Berwyn Ave.
D. Gehmer, 6158 N. Clark Str., nahe Granville Ave.
R. A. van Dauben, 6401 N. Clark Str., Ecke Devon Ave.
F. H. Behermann, 1566 Clybourn Ave., nahe Halsted Str.
W. J. Kalish, 1659 Clybourn Place, Ecke Halsted Str.
Deering Pharmacy, 1617 Fullerton Ave., Ecke Clybourn Ave.
L. C. Geispitz, 1733 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
F. N. Bahlteich, 2000 N. Halsted Str., Ecke Center Str.
O. A. Salchert, 2201 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
F. M. Lindt, 1348 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
M. Bremner, 1654 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Jacob Topf, 1959 Larrabee Str., Ecke Center Str.
John S. Hottinger, 2201 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Herm. L. Raumert, 2303 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
R. Geo. Frey, 401 W. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
John J. Reinhofer, 458 W. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Umenhoefer & Aumann, 601 W. North Ave., Ecke Larrabee Str.
George Karg, 749 W. North Ave., Ecke Halsted Str.
Pioneer Drug Co., 1320 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Max Georges, 1330 Sedgwick Str., Ecke Siegel Str.
J. L. Zinde, 1801 Sedgwick Str., Ecke Menomonee Str.
Wm. Kuehn, 2059 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Dr. M. Schupmann, 1765 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Wm. C. Mennen, 1108 Webster Ave., Ecke Seminary Ave.
Aron Kogon, 1358 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
North Italian Pharmacy, 509 Wells Str., nahe Illinois Str.
Chas. O. Lindstrom & Co., 521 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Ignatz Meißner, 600 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Geo. A. Seßler, 868 Wells Str., nahe Locust Str.
Arcadius Woih, 1200 Wells Str., Ecke Division Str.
Geo. A. Mark, 1365 Wells Str., Ecke Schiller Str.
A. Gabert, 2849 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
W. J. Knick, 2747 N. Western Ave., nahe Diversey Ave.

**Lake View.**

Frank Eikenberger, 1800 Addison Str., Ecke Lincoln Str.
Meyer Drug & Trust Co., 3207 N. Ashland Ave., nahe Belmont Ave.
Albert J. Sachse, 3556 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
M. L. Brauns, 2200 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Dr. P. Ehlers, 2059 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
L. C. Baugert, 1901 Belmont Ave., Ecke Lincoln Ave.
Albert Gorges, 1651 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
C. A. Anderson, 1201 Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
A. J. Kantzabedian, 1024 Belmont Ave., Ecke Osgood Str.
Frank H. Ahlborn, 1144 Bryn Mawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Geo. Huber, 1000 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Parkway Pharmacy, 1401 Diversey Blvd., Ecke Southport Ave.
C. P. Green, 3180 Evanston Ave., Ecke Belmont Ave.
H. F. Krueger, 5130 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Karl A. Warner, 5201 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
W. L. Brown, 5937 Evanston Ave., Ecke Thorndale Ave.
Millers Drugstore, 6172 Evanston Ave., nahe Granville Ave.
F. P. Flannery, 2737 N. Halsted Str., Ecke Diversey Blvd.
Umenhoefer & Aumann, 2405 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
W. H. Lenz, 3558 N. Halsted Str., Ecke Addison Str.
Wm. Bock, 3608 Irving Park Blvd., nahe Elston Ave.
C. A. Biese, 4228 Irving Park Blvd., nahe 42. Court.
A. G. Meimer, 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Ave.
John A. Mertes, 2973 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
J. C. Spaeth, 3130 Lincoln Ave., nahe Belmont Ave.
Kubler Pharmacy, 4016 Lincoln Ave., Ecke Cubler Ave.
Hanover Pharmacy, 4365 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Frank Kremer, 4801 Lincoln Ave., Ecke Lawrence Ave.
A. J. Orth, 5045 Lincoln Ave., Ecke Winnemac Ave.
Victor A. Kremer, 5158 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Rabinovitz & Kohn, 3401 N. Paulina Str., Ecke Roscoe Str.
Sachs Bros., 2453 Racine Ave., Ecke Greenwood Terrace.
J. E. Miller, 5201 E. Ravenswood Park, Ecke Foster Ave.
H. O. Schmidt, 2001 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
A. C. Zobel, 3764 Sheffield Ave., Ecke Grace Str.
R. A. Linke, 2925 Sheffield Ave., Ecke Oakdale Ave.
Chas. H. Hirsch, 2458 Southport Ave., nahe Fullerton Ave.
W. J. Brody, 3359 Southport Ave., Ecke Roscoe Blvd.
Jos. Swanson, 958 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.

**Westseite.**

Armitage Pharmacy, 2437 Armitage Ave., nahe Milwaukee Ave.
Karasick Bros., 2920 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
H. C. Eckhart, 3201 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Wm. F. Ballou, 3503 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Humboldt Park Pharmacy, 3579 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Mc. Kann, 1048 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Emil Lindner, 1918 S. Ashland Ave., nahe 19. Str.
J. N. Roth, 1761 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Avondale Lighthouse, 2907 Belmont Ave., nahe Francisco Ave.
H. W. Ludolph, 3058 Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Antonow's Pharmacy, 1379 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Pelikan Bros., 1825 Blue Island Ave., Ecke 18. Str.
Worthington Pharmacy, 825 S. California Ave., Ecke Harvard Str.
Northwest Drug Co., 2226 N. California Ave., Ecke Johnston Ave.
L. Steinbrecher, 3141 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Jas. Hirschfield, 1846 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
W. P. Staiger, 1356 S. Center Ave., Ecke 14. Str.
Chas. Foucek, 1801 S. Center Ave., Ecke 18. Str.
F. Wrede, 1373 W. Chicago Ave., Ecke Noble Str.
Geo. Zöller, 1557 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.
Walter F. Engel, 1800 W. Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Chas. Matthai, 1858 W. Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Otto R. Graeßle, 2100 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Century Pharmacy, 3456 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
John Greve, 3800 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Wolin Bros., 1758 W. Division Str., Ecke Wood Str.
G. Fernih, 2000 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Victor D. Kowarik, 2200 W. Division Str., Ecke Leavitt Str.
E. J. Heiß, 2600 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
W. H. Mefirow, 1900 Elston Ave., nahe Clybourn Ave.
Chas. A. Bertram, 3741 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
E. Mann, 1658 W. 18. Str., Ecke Paulina Str.
M. J. Siebrandt, 2752 S. 41. Court, nahe 28. Str.
C. W. Thorsen, 1035 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
W. J. Barth, 1327 Grand Ave., Ecke Elizabeth Str.
Lincoln Pharmacy, 1858 Grand Ave., Ecke Lincoln Ave.
H. C. Eisendraht, 2332 Grand Ave., nahe Western Ave.
Grand Pharmacy, 3741 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
A. C. Frerksen, 5100 Grand Ave., Ecke 51. Ave.
A. Romano, 507 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
J. E. Mefirow, 121 N. Halsted Str., nahe Randolph Str.
E. Behrens, 2028 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
E. J. Grunska, 601 N. Kedzie Ave., Ecke Ohio Str.
Wallace M. Rey, 1402 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Louis Lange, 1753 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Bibby's Pharmacy, 2460 W. Lake Str., Ecke Campbell Ave.
H. Giddings, 2724 W. Lake Str., nahe Fairfield Ave.
C. Tonnessen, 4159 W. Lake Str., Ecke 42. Ave.
Pelikan Bros., 2601 S. Lawndale Ave., Ecke 26. Str.
L. R. Leigh, 524 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
R. W. Hartwig, 800 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
J. H. Lelowsky, 1058 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
H. J. Lichtenberger, 1175 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Iver L. Quales, 1426 Milwaukee Ave., nahe Evergreen Ave.
Upton Pharmacy, 1860 Milwaukee Ave., Ecke Union Str.
O. J. Hartwig, 1950 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Wm. Stroezel, 2385 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
E. J. Movitt, 2812 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Prof. F. Zak, 3190 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
North Ave. Pharmacy, 1535 W. North Ave., nahe Dickson Str.
John Brod Chemical Co., 1754 W. North Ave., Ecke Wood Str.
B. A. C. Hoelzer, 2359 W. North Ave., nahe Western Ave.
Chas. H. Hibbe, 3200 W. North Ave., Ecke Kedzie Ave.
Karl Grüner, 3259 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
H. M. Shaper, 3560 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
P. Winholt, 3925 W. North Ave., nahe N. Harding Ave.
J. G. Kappus, 4152 W. North Ave., nahe 41. Court.
B. Dickelmann, 2064 Ogden Ave., Ecke Polk Straße.
D. Philipp Sattler, 3239 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Chas. Thiel, 3726 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
J. Robin, 1000 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Jos. S. Behm, 1912 N. Robey Str., Ecke Cortland Str.
J. Hellmuth, 2148 N. Robey Str., Ecke Hamburg Str.
F. E. Stolze, 3456 N. Robey Str., Ecke Cornelia Str.
E. G. Bernard, 1955 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Mount Pleasant Pharmacy, 1801 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
C. W. Graßly, 809 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
M. J. Meyer, 1206 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
Edmond J. Wolta, 1501 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Henry Stulik, 1658 W. 12. Str., Ecke Paulina Str.
Mey & Trowbridge, 4005 W. 12. Str., nahe 40. Ave.
E. G. F. Brill, 2158 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Mattas Pharmacy, 2000 W. 22. Str., Ecke Robey Str.
F. J. Chwatall, 2756 W. 22. Str., Ecke California Ave.
A. J. Fehlik, 3401 W. 26. Str., Ecke Homan Ave.
Chas. Bleck, 4201 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
C. F. Neubert, 1100 W. Van Buren Str., Ecke Aberdeen Str.
C. R. Storkan, 959 N. Western Ave., Ecke Augusta Str.
O. T. Roeske, 33 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Huebner & Van Delden, 2301 Milwaukee Ave., Ecke California Ave.

**Südseite.**

F. M. Mares, 2376 Archer Ave., Ecke Bonfield Ave.
E. Grund, 3511 Archer Ave., Ecke 35. Str.
Albert Burger, 5100 S. Ashland Ave., Ecke 51. Str.
Albert Evens, 5856 S. Ashland Ave., nahe 57. Str.
B. Woodward, 7118 S. Chicago Ave., nahe 71. Str.
C. P. Girten, 2614 Cottage Grove Ave., nahe 26. Str.
Thos. B. Card, 3155 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
H. M. Ortenstein, 4701 Cottage Grove Ave., nahe 35. Str.
E. P. Frank, 4057 Ellis Ave., nahe 41. Str.
Henry J. Baie, 559 E. 43. Str., Ecke St. Lawrence Ave.
A. R. Kurrusch, 301 W. 47. Str., Ecke Princeton Ave.
Simon Strauß, 363 E. 47. Str., nahe Grand Blvd.
Ortenstein & Bause, 239 E. 51. Str., nahe Prairie Ave.
R. R. Bowen, 933 E. 55. Str., Ecke Ingleside Ave.
H. L. Bramstedt, 301 E. 58. Str., nahe Prairie Ave.
E. P. Seibert, 1159 W. Garfield Blvd., nahe Center Ave.
Geo. H. Rahlfs, 3659 S. Halsted Str., nahe 37. Str.
Jas. F. Sweeney, 5458 S. Halsted Str., nahe Garfield Ave.
W. J. Krizan, 5501 S. Halsted Str., Ecke 55. Str.
Robert R. Pegram, 5858 S. Halsted Str., nahe 59. Str.
T. E. Walborn, 6053 S. Halsted Str., nahe 61. Str.
Englewood Pharmacy, 6300 S. Halsted Str., Ecke 63. Str.
O. L. Snyder, 7259 S. Halsted Str., nahe 73. Str.
S. Mathison, 2126 Indiana Ave., nahe 22. Str.
Mike A. Shedlesky, 3459 Indiana Ave., nahe 35. Str.
J. E. Krzeminski, 3149 S. Morgan Str., nahe 32. Str.
A. P. Dewey & Co., 935 E. 63. Str., nahe Ingleside Ave.
L. M. Mitchell, 1166 E. 63. Str., nahe Lexington Ave.
A. C. Williams, 1600 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave.
John Diet, 4346 State Str., nahe 44. Str.
E. C. Krehsler, 5059 State Str., nahe 51. Str.
Wm. F. Hermann, 334 E. 31. Str., Ecke Calumet Ave.
Mt. Pleasant Pharmacy, 1472 W. 35. Str., Ecke Wood Str.
Chas. A. Stack, 1658 W. 35. Str., Ecke Paulina Str.
Paul Finninger, 501 W. 26. Str., Ecke Canal Str.
Hamilton Park Pharmacy, 7300 Vincennes Road, Ecke 73. Str.
Wentworth Ave. Pharmacy, 2001 Wentworth Ave., Ecke 26. Str.
A. Schreckenberger, 2245 Wentworth Ave., nahe 22. Place.
F. B. Stromer & Co., 2458 Wentworth Ave., nahe 25. Str.
Frank & Frank, 3043 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
F. W. Packard, 4259 Wentworth Ave., nahe 43. Str.
H. Schmidt, 4456 Wentworth Ave., nahe 45. Str.
Eden & Chandler, 4642 Wentworth Ave., nahe 47. Str.
A. C. Zuber, 5108 Wentworth Ave., nahe 31. Str.
Nutson & Maber, 5900 Wentworth Ave., Ecke 59. Str.
F. Janda, 3601 Winchester Ave., Ecke 36. Str.

**Vorstädte.**

H. D. Wattles, 103 Union Str., Blue Island, Ill.
F. W. Mundt, 62—69 Illinois Str., Chicago Hight, Ill.
The Evanston News Co., 828 Custer Ave., Evanston, Ill.
M. J. & W. M. Browne, Fifth Ave., LaGrange, Ill.
Wm. Brumm & Son, 7449 Madison Str., Forest Park, Ill.
Giles News Co., Melrose Park, Ill.
L. M. Adams, 11131 Michigan Ave., Pullman, Ill.
John Hoskowey, 28 E. 113. Str., Pullman, Ill.
J. C. Ferrin, 28 Arcade Bldg., Pullman, Ill.
Fer. L. Jewel, 701 Greenleaf Ave., Ecke East Ravenswood Park, Rogers Park, Ill.
Wheaton News Co., Wheaton, Ill.

## Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

### Inland.

**Ohio's Legislaturskandal.**

Columbus, O., 23. Mai. Der Staatsabgeordnete George B. Nye von Pike County, ein Arzt, wurde dem Kriminalrichter Kinkead unter der Anschuldigung vorgeführt, dem Staatsdrucker Edward A. Crawford eine Bestechungssumme von $500 für sein Votum über eine Vorlage verlangt zu haben. Diese Vorlage richtete ihre Spitze gegen den Richter A. Z. Blair von Scioto County, welcher sich um die Enthüllung des Stimmschachers in jenem sowie im County Adams verdient gemacht hatte. Nye steht noch unter zwei anderen Bestechungsanklagen. Er ist der erste der sechs oder mehr Legislaturmitglieder, welche prozessirt werden.

Ueber 40 Zeugen sind für seinen Fall vorgeladen worden.

### Ausland.

**10,000 Leute ausgesperrt!**

Münster, Westfalen, 23. Mai. Eine Aussperrung von Angestellten ist soeben in diesem Textilarbeiterdistrikt verhängt worden. Etwa 10,000 Leute sind davon betroffen.

— 24 Todesopfer der hohen Temperatur in Cleveland während der letzten vier Tage.

## Telegraphische Notizen.

### Inland.

— Alle Töpereien zu East Liverpool, O., bis auf eine, haben sich zu einem Syndikat verschmolzen.

— Am Flußufer zu Louisville verursachten 20, beim Ausladen aus einem Dampfer wthend gewordene Stiere eine Panik. Mehrere Verletzte.

— Die verwittwete Frau Garsone Schroeder in New York und ihre zwei Kinder todt gefunden, infolge Gasvergiftung. Anscheinend Selbstmord infolge Nahrungssorgen.

— Bei Peabody, Kans., starb die Gattin des Farmers A. B. Nelson an Ptomainvergiftung, — schon das zweite Opfer einer Massenvergiftung durch verdorbenes Hühnerfleisch! 24 Personen liegen noch schwer darnieder.

— Unter der Anklage, einer der Drei gewesen zu sein, welche unter das neue (von Nichtgewerkschaftlern gebaute) Courthaus zu Los Angeles, Kal., letzten September Dynamit legten, wurde dort J. Conners verhaftet.

— Eine Frau, vermuthlich Anna Wijowski von Oakland, Kal., wurde auf einem Zuge zwischen Cheyenne, Wyo., und Denver wahnsinnig und tobsüchtig. Mit Mühe wurde sie überwältigt und zu Denver in ein Hospital gebracht.

— Der Clevelander Polizeichef Kohler erlitt in seinem Kampfe gegen die meuternden Polizisten, welche ohne seine Zustimmung eine Razzia auf Wirthschaften machten, eine Schlappe, indem der Sicherheitsdirektor Hogan den, angeblich betrunken gefundenen Polizeikapitän Madden entließ.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Philadelphia 2, Chicago 6; New York 5, Pittsburg 1; Boston 1, St. Louis 3; Brooklyn 4, Cincinnati 3. „American League" — Detroit 3, Washington 7; Cleveland 3, Philadelphia 9; St. Louis 0, Boston 2.

### Ausland.

— Es heißt, in Mexiko bilde sich jetzt eine starke katholische Partei, um Madero bei der Präsidentenwahl zu schlagen.

— Die deutsche Regierung schloß einen Handelsvertrag mit Schweden ab. In Deutschland glaubt man aber allgemein, daß Schweden dabei weitaus am besten weggekommen sei.

— Bei dem, schon erwähnten Kampf zwischen mexikanischen Rebellen und Regierungssoldaten und Chinesen zu Torreon sind, späterer Angabe zufolge, 225 Chinesen getödtet worden.

— Trotzdem der Spezialist Professor Neusser so schnell wieder den Kaiserkönig Franz Joseph unter beruhigenden Versicherungen verließ, hatte sein Besuch doch ein Zurückweichen der Preise an der Wiener Börse zur Folge.

— Aufstand gegen die Simon'sche Regierung Haiti's im Norden noch immer im Gange. Der Kriegsminister strebt mit 2000 Mann einen Kampf an; aber es scheint, daß sich die Rebellen auf Guerillakrieg verlegen wollen.

— Dem, noch nicht außer Gefahr befindlichen, französischen Premier Monis war gestern noch nicht mitgetheilt worden, daß der Kriegsminister Berteaux beim Niederstürzen der Flugmaschine getödtet wurde. Monis frägt oft nach ihm.

— Zwei Schulknaben in Yonkers, N. Y., versuchten auf eine Wette hin, die „Palisaden" am Hudsonfluß zu erklettern, stürzten aber aus einer Höhe von 75 Fuß ab. Einer brach den Schädel, und auch der Andere ist schwer verletzt.

— Wie aus Breslau gemeldet, ging der Luftballon „Pregnitz" als Sieger aus dem Wettbewerb um die Vertretung Deutschlands bei dem internationalen Wettfliegen um den James Gordon Bennett-Preis hervor (welches dieses Jahr von Kansas City aus stattfindet). Der Ballon flog von Breslau aus über 200 Meilen nach der Nähe von Preßburg, Ungarn.

— Deutschland ist jetzt von den Ver. Staaten benachrichtigt worden, daß es gleichfalls an dem Schiedsgerichtsplan theilnehmen könne, welcher Großbritannien und Frankreich unterbreitet wurde. (Wie in der „Sonntagpost" berichtet, glaubt man in England, daß die amerikanische Regierung es von vornherein damit hauptsächlich auf die Heranziehung Deutschlands abgesehen habe.)

## Lokalbericht.

**Im Verdacht des Betrugs.**

John Barry will angeblich Farmland seinen Gläubigern vorenthalten.

Der angeblich im Mayer-Hotel wohnende Clerk John Barry wurde heute verhaftet, da Hilfs-Distriktsanwalt Medaris behauptet, er besitze 40 Acres Farmland in Knox County, die er seinen Gläubigern nicht in die Hände fallen lassen wolle. Barry erklärte sich vor etwa einem Monat im Bundes-Distriktsgericht für bankerott und gab damals an, er wohne im Hause 210 E. 48. Str., seine Verbindlichkeiten beliefen sich auf $750 und seine Bestände auf $100, Grundeigenthum besitze er nicht. Seine Gläubiger sind nach seiner Angabe Gertrude B. White mit $375 und Frank Morrison von Peoria mit $300 geliehenen Geldes, sowie O. G. Brown, S. Dearborn und W. Monroe Str., mit einer Kleiderrechnung von $100.

Als Barry heute Bundeskommissär Foote vorgeführt wurde, verlangte Distriktsanwalt Sims, daß er unter $10,000 Bürgschaft gestellt würde. Der Fall wurde bis zum 2. Juni verschoben.

**Dampfernachrichten.**
**Angekommen:**
Antwerpen: Kroonland von New York, über Dover; Manitou von Philadelphia.
Glasgow: California von New York.

**Kein Schritt vorwärts.**

Gestrige Konferenz zwischen hadernden Baugewerkschaften ausgefallen.

Die Lage im Baugewerbe ist unverändert. Die auf gestern Nachmittag einberufene Konferenz zwischen dem Ausschuß der Bauunternehmer und Architekten und den Vertretern der „Plumbers" und Dampfröhrenleger mußte ausfallen, da Präsident Alpine vom Nationalverband der „Plumbers" sich nicht einfand, und eine weitere Konferenz wurde auf heute Nachmittag angesetzt. Die Aussichten auf eine Beilegung der Streitfragen scheinen sehr gering, da keine der beiden Parteien zum Nachgeben bereit scheint. Charles Rau, Präsident des Schutzverbandes der Dampfröhrenleger, besteht darauf, daß die Frage, ob die von Alpine von auswärts eingeführten Dampfröhrenleger Chicago verlassen sollen, einem Bundesrichter zur Entscheidung überwiesen wird, während Alpine verlangt, daß ein Beamter des nationalen Gewerkschaftsraths, dem er selbst als hoher Beamter angehört, die Frage entscheide.

**Feuer in Evanston.**

Kraftwagenremise und zwei Ställe in Schutt und Asche gelegt.

Um zwei Uhr Morgens verursachte eine Gasolinexplosion Feuer in der Kraftwagenremise des Frucht-Großhändlers Eno Bachechi, Nr. 911 Chicago Ave., Evanston, und legte die Remise, sowie die Stallung des Fleischwaarenhändlers Robert Lorimer, Nr. 911 Chicago Ave., und die des Kolonialwaarenhändlers Wm. H. Cook, Nr. 913 Chicago Ave., in Schutt und Asche. Ein Lastkraftwagen und ein gewöhnlicher Wagen verbrannten. Sieben Pferde, die in den Stallungen standen, konnten gerettet werden. Der Gesammtschaden beläuft sich auf etwa $10,000.

**Börsen-Notirungen.**

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

| | Eröffnung | Hoch | Niedrig | 12 Uhr | 22. Mai. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen— | | | | | |
| Mai | .95¼ | .96¼ | .95⅝ | .96⅛ | .95½ |
| Juli | .87⅝—½ | .87⅞ | .87½ | .87¾ | .8[illegible]¾ |
| Sept | .86⅝—½ | .86⅞—87 | .86½ | .86⅝ | .86⅞ |
| Mais— | | | | | |
| Mai | .51¾—⅞—52 | .52⅜ | .51¾—⅞ | .52⅜ | .51¾ |
| Juli | .51⅞-52-51⅞ | .52¼ | .51⅞ | .52⅛ | .51⅞—52 |
| Sept | .52¾—⅝ | .53⅛ | .52⅝ | .53 | .52¾ |
| Hafer— | | | | | |
| Mai | .33⅝—¾ | .33¾ | .33-⅝-¾ | .33¾ | .33½ |
| Juli | 33½-¼-⅜ | .33¾-⅞ | .33¼—⅜ | .33¾ | .33⅝—½ |
| Sept | .33¼—½ | .33⅝ | .33¼ | .33⅝ | .33⅜ |
| Gepök. Schweinefleisch— | | | | | |
| Mai | ........ | | | | 14.45 |
| Juli | 14.40—45 | 14.45 | 14.40 | 14.55 | 14.45 |
| Sept | 13.95 | 14.00 | 13.95 | 14.00 | 14.00 |
| Schmalz— | | | | | |
| Mai | ........ | | | | 8.00 |
| Juli | 8.05 | 8.12½ | 8.05 | 8.12½ | 8.05 |
| Sept | 8.12½ | 8.22½ | 8.12½ | 8.20 | 8.12½ |
| Rippchen— | | | | | |
| Mai | ........ | | | | 7.77½ |
| Juli | 7.72½ | 7.82½ | 7.72½ | 7.82½ | 7.72—75 |
| Sept | 7.67½ | 7.77½ | 7.67½ | 7.75 | 7.70 |

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 132,500, von Mais auf 306,250, von Hafer auf 287,800 Bushels. Verschickt von hier wurden 11,500 Bushels Weizen, 62,850 Bushels Mais und 313,900 Bushels Hafer.

In der vergangenen Woche betrug die Ausfuhr von Weizen aus den Ver. Staaten 3,688,000 Bushels, von Mais 544,000 Bushels. Für die Vorwoche stellte sich die Ausfuhr wie folgt: Weizen 3,328,000 Bushels, Mais 764,000 Bushels, und für dieselbe Woche des Vorjahres: Weizen 3,328,000 Bushels und Mais 422,000 Bushels.

**Riverview Exposition.**

Neu aufgefrischt und mit vielen neuen Unterhaltungs-Gelegenheiten versehen, wird die Riverview Exposition am morgigen Mittwoch Mittag eröffnet werden, um bis zum 10. September offen zu bleiben. Dem Schaustück „Monitor and Merrimac" wird durch Einfügung einer Kampfszene neues Interesse verliehen, während die Wirkung des „Schöpfungs"-Panoramas durch Mitwirkung schöner junger Mädchen erhöht wird. Das Neueste ist das Hindu-Mysterium „Oneipe", in welchem ein schweres Piano sammt dem Spieler in die Luft fliegt. Das Freiluft-Vaudeville-Theater stellt allerlei Neues in Aussicht, „Derby", „Royal Gorge" und andere Fahrten sind bereit. Die zwei täglichen Konzerte werden zunächst von Erlinger's Kapelle ausgeführt, am 3. Juni kommt Pryors Kapelle. An Werktag-Nachmittagen ist der Eintritt für Frauen und Kinder frei.


# Was Los Angeles über das Automatische Telephon denkt

Der San Francisco Town Talk, vom 1. Oktober 1910 druckte das Folgende:

„Hinsichtlich der Automatischen Instrumente äußert sich der „Spectator" von Los Angeles wie folgt: Dieselben sind eine Vorrichtung, welche den Satan verkörpert, erfunden, um der Mißachtung des Gebots gegen Lästerung Vorschub zu leisten. Der automatische Dienst ist „automatisch" nur in dem er Ihnen einen guten Prozentsatz von Verbindungen gibt, die Sie nicht wünschen. Er wirkt verbitternd, nervenergreifend, untergräbt die Geduld und bildet einen Ansporn zum Profanen."

Und in folgender Weise äußert sich ein erfolgreicher Geschäftsmann von Los Angeles:

„Die Thatsache, daß zwei Telephon-Systeme einen durch nichts gerechtfertigten Gemeinschaden bilden, wird von Tausenden von Geschäftsleuten in Los Angeles bekundet. Wir finden dieser Verhältnisse wirklich überdrüssig. Mein Gebrauch des hiesigen automatischen Telephons gibt mir die Ueberzeugung, das es viel mehr Fehler macht und schwieriger zu handhaben ist, als das Bell. Mechanische Handlungen dieser Art sollten von geschulten Beamten und nicht von den Telephonkunden besorgt werden".

Eine dritte Ansichts-Aeußerung, die sich auf Erfahrung stützt, lautet wie folgt:

„Das hier benutzte Zwei-Telephon-System ist ein Gemeinschaden, und wir erachten das Bell-Telephon als bedeutend besser als das automatische."

* * * * * *

**Chicago Telephone Company**

**Man telephonire um ein Telephon**

**Main 294, Kontrakt-Departement.**

**Die Zahl der heute im Betrieb befindlichen Telephone ist 247,390.**


**Black.**

Von Anne Judic.

„Geh nicht zu weit, Jeanne, die Fluth kann kommen und Dich überraschen . . . .!"

„Sei ruhig, Mama, ich werde acht geben. Uebrigens wird mich Black nicht verlassen . . ."

Und von Fels zu Fels springend, verschwand das Mädchen, das kaum fünfzehn Jahre alt war, am Ufer, von einem großen, ganz schwarzen Hund gefolgt.

„Es ist wahr", dachte die Mutter, „Black wird sie nicht verlassen . . . . ebensowenig wie er einst Jacques verlassen hat . . . und das hat dennoch nicht gehindert . . ." Sie träumte . . . Seit fünf Jahren träumte sie immer dasselbe. Wittwe geworden, hatte sie ihren Sohn heranwachsen sehen, stark und schön werden, ein Abbild des immer betrauerten Vaters . . . und dann . . .

Bei einer Biegung des Ufers bemerkte sie fern das weiße Kleid ihres Kindes und die schwarze Silhouette des riesigen Neufundländers. Wie das Mädchen zu seiner Mutter gesagt hatte: der Hund verließ es nicht. Mit ihr war er fröhlich, ein Spielhans, ein Schelm, wenn man einen Hund so nennen darf; mit der Mutter aber war er ernst und ein wenig traurig und blieb stundenlang zu ihren Füßen liegen, indem er zu ihr auffah, als erwartete er einen Befehl, eine Erklärung . . . Erinnerte er sich? Sie, die Mutter, hatte nicht vergessen. Sie sah jenen Herbstmorgen vor sich, an dem man sie geholt hatte mit den Worten, ihr Sohn, ihr Jacques, sei verwundet . . .! Dann ihre Abreise bei strömendem Regen . . . Und dann plötzlich, bei einer Wendung des Weges, an der Mauer, die den Park von Hetraies umgab, der junge Mann hingestreckt, den Black eifersüchtig bewachte . . . . Da hatte sie, bevor sie noch in die Nähe gekommen, verstanden, daß er todt war . . . Und sie hatte sich selbst gewünscht mitzusterben!

Die Leute, die Jacques Davray aufgefunden, hatten versucht, ihm ihre Sorge angedeihen zu lassen; war er denn nicht im ganzen Lande bekannt und geliebt? Aber Black war plötzlich wild geworden und setzte sich ihnen entgegen. Keuchend kam der Hund, als sie erschienen war, zu ihr heran, zerrte sie am Kleide, doch nicht zu dem Körper seines Herrn hin, sondern in den Park hinein. Und dort richtete er sich gegen die bemoosten Steine auf und begann kläglich zu bellen. In der Ferne, im Hundestall, antworteten ihm andere Hunde.

Und seit fünf Jahren vernahm die untröstliche Mutter in ihren Träumen und in ihrem Wachen das beängstigende Heulen der Hunde . . . Die Untersuchung hatte nichts ergeben. An der Stirne getroffen, war Jacques Davray durch einen Schuß gestorben. Alle Nachforschungen nach dem Mörder blieben erfolglos. Im Schloß von Hetraies wußte man nichts. Der Graf Bertrand und seine junge Frau, Freunde der Familie Davray, galten in der Nacht des Verbrechens für Jedermann als abwesend. Die Bedienten hatten zwar die Hunde heulen gehört, aber dem keine Bedeutung beigemessen. Der Graf Bertrand verkaufte bald darauf das Schloß, in das er nicht mehr zurückgekehrt war, und wanderte aus. Auch Frau Davray verließ mit ihrer Tochter, die sie allein noch am Leben hielt, die Ardennen, um nicht mehr zurückzukehren.

Auf dem Strande starben die Wellen leise dahin. In ihre Gedanken verloren, folgte Frau Davray mit ihren Augen dem Rauch eines Fischerdampfers in der Ferne. Das Geräusch von Schritten unterbrach sie in ihrem Sinnen. Ein Paar näherte sich ihr; der Mann, groß, kräftig, schritt neben einer schmächtigen und gebrechlichen Frau daher. Beide betrachteten das Meer und konnten Frau Davray nicht sehen. Der Mann sprach in einem kurzen, scharfen, herrischen Ton. Ohne zu verstehen, was er sagte, erbebte Frau Davray beim Klang dieser Stimme. Sie machte eine Bewegung, als wollte sie auf das Paar zugehen, dann aber, von einem Gefühl geleitet, das sie sich selbst nicht zu erklären versuchte, verbarg sie sich hinter einem Felsen.

„Da Niemand da ist," sagte der Mann, „will ich ein Bad nehmen. Hörst Du mich? Warum antwortest Du nicht?"

„Was soll ich antworten?" sagte die Frau mit erregter, klagender Stimme. „Thu, was Du willst."

„So bin ich es gewöhnt," erwiderte ihr Begleiter roh. „Bleib hier und ruh' Dich aus, da Du ja immer müde bist. Ich habe da eine Art Grotte gesehen, wo ich meine Kleider lassen will . . ."

Und mit raschen Schritten trat er zwischen die Felsen. Die Frau folgte ihm mit dem Blick. Als er verschwunden war, machte sie eine Gebärde der Verzweiflung, verbarg ihr Antlitz zwischen ihren Händen und begann laut zu schluchzen. Bewegt und verwirrt durch irgend eine Erinnerung, die sie sich nicht zu erklären wußte, kam Frau Davray aus ihrem Versteck hervor und näherte sich ihr:

„Frau . . ." Ganz ihrem Schmerz hingegeben, antwortete die Angesprochene nicht, vielleicht hatte sie nicht gehört.

„Sie scheinen leidend zu sein . . . . wenn ich Ihnen helfen könnte . . ."

Die Unbekannte erbebte. Sie enthüllte ihr Gesicht, betrachtete die Dame, die mit so sanfter Stimme zu ihr gesprochen hatte, und rief bewegt aus: „O, ich werde wahnsinnig . . . Frau Davray!"

„Sie erkennen mich . . . Aber das sind ja Sie, Claire! Sie armes Kind! Und dieser Mann . . .?"

„Ist mein Gatte. Er hat mich nach Amerika gebracht, und erst spät habe ich erfahren . . ."

„Claire," erwiderte die Mutter, „Claire, sage mir, Dein Mann, der Graf, ist es, der . . ."

„Nein, ich weiß nicht, ich habe ihn nicht gesehen."

„Aber Du glaubst es, er ist's! Und Du hast Jacques, meinen Sohn, geliebt, Du warst seine . . ."

„Nein, ich schwöre es, ich war niemals seine Geliebte, aber ich liebte ihn, ich liebe ihn noch!"

„Also ist es Dein Gatte, der mein Kind getödtet hat! O, hätte ich das ahnen können! Aber noch ist es Zeit, und ich werde . . ."

„Ja," rief Claire in einem haßerfüllten Ton, „räche ihn, räche uns . . . Aber, was ist das?"

Wilde Töne erschollen, halb Gebell und halb Heulen. Die laute Stimme eines Mädchens rief dazwischen: „Black, Black, hierher!"

Ihre Mutter erblickend, rief Jeanne: „O, Mama, ich weiß nicht, was er hat! Vielleicht ist er toll geworden . . . . Er hat da Kleidungsstücke gefunden und sie in Stücke gerissen, aber er hat mich überrannt. O, ich habe mir nicht weh gethan . . . O, Mama, schau hin!"

Das Maul halb offen, mit wildem Aussehen, folgte der Hund einer Spur, des Mannes, der dort badete . . . Am Wasser angekommen, zögerte er, sprang auf einen Felsblock und blickte um sich. Plötzlich bemerkte er den Schwimmenden, der auf die Rufe mit mächtigen Sätzen zurück kam.

Ein Wuthgeheul ausstehend, schleuderte sich Black in die Fluth und schwamm auf ihn zu. Das Mädchen brach in Lachen aus. „Ist er dumm, der Black! Er glaubt, daß der Herr ertrinkt! Wenn er ihm nur nichts anthut . . . Man muß ihn zurückrufen, Mama. Black, Black, willst Du sofort herkommen!"

„Schweig, Jeanne."

„O, Mama, wie Du redest . . . . und die Dame wird ohnmächtig!"

„Schweig, mein liebes Kind, Black weiß, was er thut."

Der Neufundländer hatte den Schwimmer erreicht und stürzte sich, fast aus dem Wasser tauchend, auf ihn, mit offenem Maul. Der Mann stieß ihn zurück, aber dann färbte sich die See rings um sie röthlich.

Black schnaubte einen Moment auf, kehrte noch einmal zurück und packte diesmal seinen Feind bei der Gurgel.

Es war ein hartnäckiger Kampf, dem Frau Davray in ihrem Paroxysmus von Haß angstvoll, mit starren Augen und bebenden Nasenflügeln folgte. In den Sand gekauert, neben der ohnmächtigen Frau, verbarg sich das Mädchen, das an allen Gliedern zitterte und wiederholte: „Black! O, abscheulicher Black!"

Endlich beruhigte sich nicht weit vom Ufer die Raserei der beiden verschlungenen Körper, des Mannes und des Hundes.

Die erste Welle der Fluth spülte sie leicht an das Ufer, beide todt, einer vom anderen erwürgt . . .

Die Mutter löste den Körper Blacks aus der Umschlingung des Grafen und neigte sich nieder, indem sie ihren Hund umarmte und leise sagte: „Ich danke Dir, Black!"

# Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost..........2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Mit Sonntagpost..........$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.


## Eile mit Weile.

Die Nothwendigkeit eines Straßentunnel-Systems für den „Geschäftstheil“ der Stadt ist nachgerade so offensichtlich und dringlich geworden, daß wohl beinahe Jedermann überzeugt wurde und die frühere Gegnerschaft so gut wie gänzlich verstummt ist. Und es soll nun auch losgehen. Man will sich jetzt ernstlich daran machen, diesem dringenden Bedürfniß Chicagos Befriedigung zu verschaffen. Der Verkehrsausschuß des Stadtraths ging gestern an die Arbeit, aber — es dürfte noch des Oefteren Sommer, Herbst und Winter und wieder Frühling werden, bis wir mit Blitzgeschwindigkeit im Untergrund-Expreß durch die Stadt sausen können, ja es wird noch viel Wasser in's Meer fließen, bis nur der erste „Spatenstich“ zu dem großen Tunnelbau gethan werden wird.

Am nöthigen Geld hapert's diesmal nicht. Soweit die Finanzfrage in Betracht kommt, könnte der Tunnelbau morgen in Angriff genommen werden. Denn Ch'cago hat zur Zeit rund $6,000,000 in seinem Straßenbahnfonds, der für diesen Zweck beiseite gesetzt ist, und dem jährlich weitere $1,500,000, oder so, zufließen werden. Auch ist Chicago zur Zeit zu neuen Bondsausgaben zur Höhe von etwa $13,000,000 berechtigt und seine Borgfähigkeit wird sich in den nächsten Jahren noch erhöhen, so daß neben dem Straßentunnelbau auch noch der Hafenbau durchgeführt werden mag. Wenn man sich trotzdem wird mit Geduld wappnen müssen, so liegt das daran, daß man über den Entschluß, „ein“ Straßentunnel-System zu schaffen, noch nicht hinauskam. Es liegen zwar mehrere Pläne vor; aber man hat sich noch für keinen entschlossen; ja man ist noch nicht einmal zur näheren Prüfung der verschiedenen Pläne gelangt. Denn man ist sich über die Hauptfragen noch nicht recht einig; oder weiß noch nicht so recht, wie die verschiedenen Aufgaben, die das Straßentunnel-System lösen soll, in gleicher Weise befriedigend gelöst werden mögen.

In erster Reihe soll natürlich durch die Herstellung eines Systems von Straßentunnels im Geschäftstheil der Stadt der Ueberlastung der Straßen der unteren Stadt ein Ende bereitet und ein schnellerer und besserer Verkehr möglich gemacht werden. Die Tunnels sollen die Straßen- und Hochbahnen aufnehmen und dadurch nicht nur den Straßenverkehr erleichtern, sondern vor Allem auch den Straßenbahndienst mehren, bessern und beschleunigen. Es kommt aber noch Anderes dazu.

Verschiedenen Aeußerungen zufolge, stellt sich die Harrison'sche Administration auf den Standpunkt, daß es eine Hauptaufgabe der „Subways“ ist, dem Schleifensystem ein Ende zu machen und nicht nur von Nord nach Süd und umgekehrt, sondern auch von Nord nach West und West nach Süd Durchlinien zu schaffen und — Alles zu vermeiden, das die Anziehungskraft des sogenannten “down-town”-Geschäftstheils noch verstärken; Alles zu thun, was die sogenannten außenliegenden Geschäftsmittelpunkte zu fördern und zu heben verspricht. So frug Alderman Foell gestern den Straßentunnel-Ingenieur Arnold, ob nicht die geplanten diagonalen Subway-Linien unter Archer, Blue Island und Milwaukee Avenue dazu führen würden, den Geschäftsandrang down-town noch zu vermehren und die weitere Entwickelung der Kleingeschäftsmittelpunkte an diesen Straßen zu beeinträchtigen? Und als Herr Arnold darauf erwiderte, so dürfte es wohl kommen, frug Mayor Harrison, der in der Ausschußsitzung anwesend war, ob es nicht wahr sei, daß es am besten sein würde, gar keine Subways zu bauen, wenn diese außenliegenden Geschäftsmittelpunkte weiter auf- und ausgebaut werden sollen? Er, Mayor Harrison, meine, das Ziel müsse sein, diejenigen Leute, die down-town kommen müssen, so schnell wie möglich hin und her zu befördern und im Uebrigen die „außenliegenden“ Geschäftstheile zu entwickeln. So werde sich am besten auch der Ueberfüllung des down-town-Geschäftsviertels entgegenarbeiten lassen. Herr Arnold bemerkte darauf, nur wenige Städte hätten mehr als einen Geschäftstheil. London sei eine der Ausnahmen, und die glänzendste, sozusagen, von allen. London bestehe thatsächlich aus mehreren Städten, die durch Subways untereinander verbunden sind. Er glaube, es würde hier in Chicago leichter sein, außenliegende Geschäftstheile aufzubauen, wenn man von Nord nach Süd und von Ost nach West führende Subways bauen wollte.

Unzweifelhaft entspricht diese Politik den besten Interessen der Stadt und den Wünschen und Ansichten der überwältigenden Mehrheit der Bürger, aber die einschlägigen Fragen wollen sehr sorgfältig erwogen werden, und es gilt, sie von allen Seiten zu beleuchten, ehe man sich für einen bestimmten Plan entschließt. Und wenn das geschehen ist, werden noch so manche gesetzliche „Fragen“ gelöst und gerichtliche Streitfragen ausgekämpft werden müssen, ehe man mit dem Bau beginnen kann. Gerade deshalb ist Eile vonnöthen; sollte kein einziger Tag, der uns dem Ziel einen Schritt näher bringen könnte, vergeudet werden. Denn Chicago wächst normal zur Rate von etwa 75,000 Köpfen das Jahr, und die Unzulänglichkeit unserer Verkehrsmittel, die Ueberfüllung und damit die Gefahren der Straßen im Geschäftstheil, die jetzt schon unleidlich genug sind, wachsen dementsprechend. Eile thut noth. Freilich Eile mit Weile. Vorsichtiges Wägen vor dem Wagen. Aber kein unentschlossenes Zögern. Kein Hinausschieben und Aufschieben aus politischen oder irgendwelchen anderen Gründen und Rücksichten.

Der Harrison'schen Administration sind durch die Subway-Frage und die Hafenbau-Frage großartige Gelegenheiten geboten. In dem Maße wie sie sie zu nutzen, die beiden großen Unternehmungen vorwärts zu bringen versteht, wird sie der Stadt und sich selbst Gutes thun. — —

## Die Großvater-Klausel.

Die Großvater-Klausel als Mittel zur Negerentrechtung hat im Staate Oklahoma gerichtlichen Schiffbruch erlitten. Der Zusatz zur dortigen Staatsverfassung, über den der Bundesbezirksrichter Cotteral abzuurtheilen hatte, stellt als Bedingung der Stimmberechtigung eine „Bildungsprobe“, erläßt aber diese Probe Allen, deren Vorfahren (Vater, Großvater u. s. w.) am 1. Januar 1866 das Stimmrecht besaßen, und erläßt sie ferner Allen, deren Vorfahren am genannten Datum Bewohner eines fremden Landes waren.

Worin die Oklahomaer Bildungsprobe besteht, ist in den vorliegenden Mittheilungen nicht gesagt. Vielleicht in dem Nachweise, daß der in die Wählerliste Einzutragende englisch lesen oder schreiben kann, oder lesen und schreiben kann, oder daß er im Stande ist, einen ihm vorgelesenen Gesetz- oder Verfassungsparagraphen zu verstehen und zu erklären, wie solche Vorschriften bekanntlich in den Verfassungen verschiedener Südstaaten stehen. Es kommt auf die Einzelheiten nicht an. Was auch die Bedingungen solcher Probe sein mögen, sie haben immer das miteinander gemein, daß der Willkür der Wahlrichter unbeschränkter Spielraum gegeben ist. In ihrem Belieben steht es, zu sagen, ob der Prüfling die Probe bestanden hat oder nicht, ob er gut genug liest oder schreibt, ob seine Erklärung eines Gesetzes oder einer Stelle aus der Verfassung verständig ist oder nicht. Wen die Richter zum Stimmrecht zulassen wollen, den können sie zulassen, und wen sie ausschließen wollen, den können sie ausschließen.

Auch besteht bekanntlich nicht der mindeste Zweifel über den Zweck der Uebung. Man will damit herumkommen um den 15. Zusatz der Bundesverfassung — das Negerstimmrechts-Amendement. Was laut dieses Zusatzes nicht geradezu gethan werden darf, wird mittels der Bildungsprobe, wie sie in den Südstaaten mit starker Negerbevölkerung zur Anwendung gelangt, auf Umwegen gethan. Der Zusatz verbietet, daß das Stimmrecht Bürgern der Ver. Staaten verweigert oder verkürzt wird auf Grund der Rasse, der Hautfarbe, oder wegen früheren Sklavereiverhältnisses. Es darf kein Gesetz gemacht werden, das den Neger als solchen entrechtet. Aber der Zusatz erlaubt Entrechtungen auf alle möglichen anderen Gründe hin, also auch auf Grund von Unbildung oder Unwissenheit.

Entzieht ein Staat das Stimmrecht auf Grund von Unwissenheit und trifft es sich, daß die Unwissenden ausschließlich Neger sind, so ändert das nichts an der Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes. Der Neger braucht nicht unwissend zu bleiben. Er kann lernen, kann seine Unwissenheit abthun, und wenn er das gethan hat, so ist er durch das Gesetz nicht mehr ausgeschlossen vom Stimmrecht. Ja selbst wenn das Gesetz, wie oben angedeutet, des Mißbrauchs fähig ist und thatsächlich mißbraucht wird, so kann es deswegen doch verfassungsmäßig sein. Mißbraucht werden kann schließlich jedes Gesetz, und wenn es mißbraucht wird, so ist das die Schuld derer, die das Gesetz handhaben, und diese können für den Mißbrauch zur Verantwortung gezogen werden. Haben Gerichte ein Gesetz auf seine Verfassungsmäßigkeit zu prüfen, so haben sie das Gesetz zu nehmen wie es ist, und haben nichts weiter zu entscheiden, als ob der gesetzgebende Körper zur Erlassung solchen Gesetzes verfassungsmäßig befugt gewesen ist: ob er innerhalb seiner verfassungsmäßigen Befugnisse gehandelt hat oder ob er darüber hinausgegangen ist.

Auf solche Prüfung hin sind bisher die Stimmrechtsbeschränkungen südlicher Staaten von den Gerichten aufrecht erhalten worden, trotzdem ihre Spitze sich offenkundig nur gegen den Neger richtet, und — trotz der Großvaterklausel! Diese letztere, wie kaum gesagt zu werden braucht, ist ausschließlich zum Schutze der Weißen bestimmt. Stände das Erforderniß der Bildungsprobe ohne Einschränkung da, so könnten daraufhin auch die unwissenden Weißen (deren gibts im Süden bekanntlich die schwere Menge) vom Stimmrecht ausgeschlossen werden. Oder es könnte die wahlrichterliche Willkür, die sonst nur gegen die Neger sich richtet, auch einmal ins Spiel gebracht werden zu Gunsten der herrschenden Partei oder der herrschenden Parteifaktion behufs Entrechtung von weißen Angehörigen der Gegenpartei oder Gegenfaktion. Davor zu schützen ist der Zweck der Großvaterklausel, indem diese die Bildungsprobe denen erläßt, deren Vorfahren das Stimmrecht bereits hatten zu einer Zeit, als noch kein Neger es hatte.

* * *

Der Staat Oklahoma, wie oben angegeben, ist in dieser Hinsicht noch einen Schritt weiter gegangen. Die in Frage stehenden südlichen ehemaligen Sklavenstaaten sind keine Einwanderungsstaaten. Die Zahl der frisch Eingewanderten oder deren unmittelbaren Abkömmlinge ist dort so gering, daß es die herrschende Partei nicht nöthig hat, besonders Rücksicht auf sie zu nehmen. Die Großvaterklausel dieser Südstaaten kommt also nur den „Alteingesessenen“ zu Gute: — nur den Nachkommen von Vätern oder Großvätern, die in den Ver. Staaten bereits ansässig waren vor der Annahme des 15. Amendements. Der junge Staat Oklahoma jedoch ist großentheils von den unmittelbaren Nachkömmlingen europäischer Eingewanderter besiedelt und auch die Zahl der direkt Eingewanderten ist beträchtlich genug, um Berücksichtigung zu heischen. Diese nun zu schützen, daß nicht auch ihnen die Bildungsprobe lästige Scherereien bereite, erstreckt sich die Oklahomaer Großvaterklausel nicht bloß auf Leute, deren Vorfahren hier vor 1866 das Stimmrecht gehabt haben, sondern desgleichen auf Die, deren Vorfahren zur besagten Zeit noch in fremden Ländern lebten.

Hier ist also von der Bildungsprobe und der darin liegenden Stimmrechtsbeschränkung thatsächlich jeder Weiße ausgenommen, und nur die Neger sind nicht ausgenommen. Hier konnte deshalb auch der Richter sich der Erkenntniß nicht verschließen, daß diese Stimmrechtsbeschränkung nicht gegen die Unwissenheit als solche sich richtet, sondern gegen die Neger als solche, und daraufhin hat er den bezüglichen Zusatz zur Oklahomaer Staatsverfassung für null und nichtig erklärt, als offenbare Uebertretung des 15. Zusatzes der Bundesverfassung. Ob die Oklahomaer Negerfeinde sich bei der Entscheidung beruhigen oder Berufung an das Bundesobergericht einlegen werden, darüber sagt die vorliegende Mittheilung nichts.

## Die Geschichte einer Inselentstehung.

In der Provinz Brandenburg erregte im Oktober vorigen Jahres die Bildung einer neuen Insel berechtigtes Aufsehen. In dem 100 Morgen großen Oegelsee bei Beeskow erschien plötzlich am 23. Oktober eine Insel, die eine Ausdehnung von 70 Meter Länge und 30 Meter Breite aufwies, also fast einen Morgen groß war. Die emporgehobenen Erdmassen umfaßten etwa 10,000 Kubikmeter Boden; sie bestanden nicht bloß aus schlammigem Seeboden, sondern auch aus Sandmassen, die vom Schlamm überdeckt waren. Es hatte eine wirkliche Hebung des Seebodens um die ansehnliche Höhe von sechs bis sieben Metern stattgefunden. Die Insel ragte bis zu zwei Meter über den Wasserspiegel empor und war an ihrer theils schwarzen, theils grauen Oberfläche stellenweise mit Muscheln übersät. Ueber die Entstehung dieser Insel hat sich nun vor kurzem Prof. Dr. H. Potonie in einer Versammlung der „Deutschen Gesellschaft für volksthümliche Naturkunde“ geäußert. Er führte nach einem Bericht in der „Naturwissenschaftlichen Wochenschrift“ aus: Daß keine vulkanischen Kräfte im Spiel waren, versteht sich bei der ganzen Naturbeschaffenheit der fraglichen Gegend von selbst. Aber es wird wohl einige Verwunderung erregen, wenn man erfährt, daß dieses neue Stück Land buchstäblich auf den Leichen unzähliger Kleinlebewesen entstanden ist. Bis etwa zur Zeit Friedrichs II. war der Oegelsee ein stagnirender See, ursprünglich 30 Meter tief. Im Laufe der Jahrhunderte hat sich sein Boden mit den ungeheuer zahlreichen Leichen abgestorbener Kleinlebewesen des Wassers bedeckt. Infolge mangelhafter Sauerstoffzufuhr konnte eine vollständige Verwesung dieser Reste nicht stattfinden, und so bildeten sie einen fauligen breiigen Schlamm, der den Boden des Sees mit einer Kruste von 26 Metern Dicke auspolsterte. Der See wäre auf diese Weise sicher zu einem Torfmoor geworden, wenn nicht vor etwa 200 Jahren die Spree ihre Richtung geändert und den See aus einem stagnirenden zu einem durchflossenen gemacht hätte. Die Bildung des Faulschlammes wurde dadurch verlangsamt; von der Spree wurden aber große Mengen Sand in den See hineingeführt. Dieser Sand bildete eine Art Deckel über dem Faulschlamm und hinderte auf diese Weise die bei der Fäulniß sich bildenden Gase am Entweichen. Der innere Gasdruck stieg immer mehr, bis endlich die Gase den Deckel emporhoben, ihn an der schwächsten Stelle zerrissen und so die Insel bildeten. Ob die neugebildete Insel von dauernder Existenz sein wird, läßt sich vorläufig noch nicht sagen. Jetzt erscheint sie gut fundirt; denn beim Emporgehen des Deckels wurde der entstandene Hohlraum vom Faulschlammkalk ausgefüllt, und ausgeführte Bohrungen haben ergeben, daß die neue Insel nirgends Wasser unter sich besitzt.

## Der Werth Marokkos.

Aus Paris schreibt, Ende April, ein deutschländischer Korrespondent:

Nach und nach fällt die Maske des Scherifs, die Frankreich Europa bei den jüngsten Maßnahmen in Marokko vorgehalten. Erst sollten es nur eingeborene Truppen sein, die von französischen Offiziren kommandirt werden und von der Schawija aus dem Sultan in Fez zur Hilfe kommen sollten. Dann sollten einige Kompagnien die Eingeborenen begleiten. Aus den Begleitkompagnien wurde eine fliegende Kolonne, die ganz allein für sich operirte und eine Woche früher abmarschirte. Dann hat man sich nicht mehr begnügt mit den vorhandenen Truppen auf der einmaligen Verstärkung des Kontingents in Schawija auf 11,000 Mann, nein, es sollten abermals neue 13,000 Mann nach Marokko, denen vor allen Dingen starke Artillerieabtheilungen beizugeben wären, abgehen.

Merkt man nun endlich den Fez um Fez? Alles ist eine große Komödie, bei der die rebellischen Stämme unfreiwillig den Chor bilden. Und Frankreich marschirt gerade auf das Protektorat oder die glatte Eroberung von Marokko los.

Die Maßnahmen sind immer energischer geworden, je beruhigender die Nachrichten über die Lage von Fez wurden, bis sich nach und nach herausstellte, daß die Alarmnachrichten alle gefälscht waren. Sie haben nur gedient, Stimmung zu machen und die Regierung vorwärts zu treiben, falls sie noch etwas zögerte.

Soll Deutschland, soll ganz Europa diesem Theater zusehen? Kennt man nicht den Werth von Marokko? Frankreich weiß ganz genau, Marokko in unserem Zeitalter des Eisens einzuschätzen.

Und für die Eisenindustrie sind die unerschlossenen Minen von Wichtigkeit. Um die Eisenminen wird man in Zukunft die Kriege führen. Doch wir haben schon für Eisenminen gekämpft. Im Jahre 1871 hat nicht umsonst ein Bergmann, der Ingenieur Bergemeister, in der Begrenzungskommission in Lothringen mitgearbeitet. Das war das erste Mal in der Geschichte, wo klar gezeigt wurde, daß man sich in Zukunft um das Eisenerz schlagen wird.

Frankreich ist für den Verlust reichlich entschädigt worden durch einen neuen Fund 20 Jahre später im Bassin von Briey.

Die ganze Marokkofrage dreht sich um das Erz, das noch unerschlossen in Nordafrika liegt. Aehnlich wie die Frage der l'Ouerza in Frankreich, der schwedisch-deutsche Zwischenfall über die Minen im Polargebiet und die Begrenzung 1871 predigt der Feldzug in Marokko: Ein großes Volk kann nicht ohne Metall leben! Es muß sich für die Zukunft Vorräthe verschaffen!

Zum Schiffbau braucht man Eisen! Die Schiene, die den Weltball umspannt, ist aus Erz, Kanonen und Flug sind aus Metall!

Der Thrann unseres Zeitalters ist das Eisen. Wir alle sind von ihm abhängig in der Industrie, im Ackerbau, im Transport, im Nachrichtendienst. Wir sind seine Unterthanen mit unseren Fahrrädern, Autos, Aeroplanen. Wenn das Eisen plötzlich verschwände, dann müßte die intensive Produktion unseres Zeitalters aufhören und die 1,500 Millionen Menschen, die wir sind, könnten sich nicht von ihrer Hände Arbeit ernähren.

Deshalb ist es nothwendig, den Verbrauch an Eisen in der Welt zu wissen. Amerika marschirt an der Spitze mit 50 Millionen Tonnen. Deutschland als zweite Macht folgt mit 32 Millionen Tonnen. England, von Deutschland überholt seit 7 Jahren, verbraucht nur noch 23 Millionen Tonnen. Frankreich als letzte Großmacht verbraucht 10 Millionen Tonnen.

Die ganze Welt, eingeschlossen die kleineren Nationen und vor allem Japan, das eifrig rüstet, braucht 141 Millionen Eisenerz pro Jahr. Und das nimmt stetig zu. Kurz, eingegriffen die wilden Völkerschaften, kommt auf den Menschenkopf 100 Kilogramm Eisen pro Jahr.

Und wie steht es mit der Vertheilung des kostbaren Metalls auf die einzelnen Nationen? Wie steht es mit uns in Deutschland vor allen Dingen? Und was hat die Marokkofrage damit zu thun? Das werden wir gleich aus den folgenden Zahlen sehen.

Die Nationen folgen ihrem Reichthum an Eisen so:

Frankreich 7 Milliarden Tonnen — Amerika 1 Milliarde 200 Millionen Tonnen — Deutschland 1 Milliarde Tonnen — Schweden 800 Millionen Tonnen — Rußland 800 Millionen Tonnen — Spanien 700 Millionen Tonnen — die übrigen Nationen 500 Millionen Tonnen.

Die jetzige Zivilisation hat also noch zu ihrer Verfügung 12 Milliarden Tonnen des kostbaren Metalls.

Und wenn wir nach den Vorräthen, wie sie augenblicklich vertheilt sind, das „eiserne Leben“ der Nationen berechnen, so kommen wir zu folgenden Zahlen für die Lebensdauer:

England 10 Jahre — Deutschland 30 Jahre — Amerika 50 Jahre — Italien 20 Jahre — Spanien 35 Jahre — Rußland 75 Jahre — Schweden 100 Jahre — Frankreich 700 Jahre.

Wenn diese Zahlen auch nur im großen Umfang gelten können, so geben sie doch den Anhalt und das annähernde Verhältniß wieder. Sie sprechen deutlich genug. Frankreich marschirt an der Spitze und ist nicht nur besorgt, seine ungeheuren Reichthümer zu halten, nein, es will in Marokko noch neue hinzuwerben und sie anderen Nationen, vor allem Deutschland, vorenthalten.

## „Er ist todt.“

Die Kunde vom Ableben Napoleon I. — es sind nun seit jenem Tag 90 Jahre vergangen — wurde in Frankreich zunächst ziemlich todtgeschwiegen. Der offizielle „Moniteur“ brachte erst am 6. Juli 1821 an versteckter Stelle die Mittheilung, „daß englische Zeitungen den Tod Bonapartes melden.“ In den anderen Zeitungen war zwar etwas mehr zu lesen, doch wurden die Nachrichten allgemein recht kühl aufgenommen. Wie Madame de Boigne erzählt, schrien die Zeitungsverkäufer aus: „Der Tod Napoleon Bonapartes für zwei Sous. Seine letzte Rede an den General Bertram für zwei Sous.“ Sie machten aber damit nicht mehr Aufsehen, als wenn sie „einen verlorenen Hund“ ausriefen. Die Kammer der Abgeordneten hatte die Weisung erhalten, sich jeder Erwähnung des Ereignisses zu enthalten. In einer Rede über die Zensur gebrauchte Duplessis de Grenedan den Ausdruck „Usurpator.“ „Er ist todt“, schrie da eine Stimme von der Linken. Duplessis antwortete darauf erregt, konnte aber nicht verhindern, daß sich der Saal sehr schnell leerte. In London traf die Nachricht im Parlament gerade ein, als über die indische Handelskompanie gesprochen wurde. Der Sprecher verlas die Depesche Hudson Lowes. Da sprang ein Abgeordneter Lowndes auf und rief: „Herr Präsident, ich beglückwünsche Sie zu dieser Neuigkeit!“ Dieses Wort begegnete allgemeiner Entrüstung. Sir Douglas Rinnaud erklärte, daß es eines Engländers unwürdig wäre, sich über den Tod eines Feindes zu freuen. Lowndons entschuldigte sich nun damit, er hätte seinen Glückwunsch darüber ausdrücken wollen, daß der Unterhalt des Gefangenen von St. Helena nicht mehr das englische Budget belasten würde. Aber auch dies beseitigte die allgemeine Erbitterung nicht; sie legte sich erst, als man sich wieder den Tagesordnungen zuwandte.

— Ueber Madrid und Paris wird wiederum gemeldet, daß in Portugal eine monarchistische Gegenrevolution zu erwarten sei, und zwar noch vor den Wahlen, und daß dieselbe in Oporto beginnen werde, wo das Geschäft infolge des Dockarbeiterstreiks darniederliegt.

— In der südafrikanischen Kapkolonie herrscht ebenfalls starke Erbitterung auf farbige Eingeborene wegen Angriffe auf weiße Frauen. Ein gewisser Sam Lewis erschoß einen farbigen Zeitungsträger, von dem er glaubte, daß er seiner Tochter unsittliche Anträge gestellt habe; und man glaubt kaum, daß er im Gericht verurtheilt wird.

— Renovirt. — Gast (bei der Wiedereröffnung eines Lokals): „Hier ist gründlich renovirt worden, das muß man sagen: Der Wirth hat eine neue Perücke, die Frau eine junonische Figur und die Tochter ein prachtvolles Gebiß bekommen.“

# Lokalbericht.

## Personal-Nachrichten.

— George B. Elbe, ein Juwelier und der Sekretär des Verbandes Illinoiser Juweliere, starb gestern in seiner Wohnung, 3953 West Madison Straße, im Alter von 44 Jahren. Er hinterläßt eine Wittwe, seine Mutter, einen Bruder und fünf Schwestern. Herr Elbe war in Chicago geboren, am Donnerstag Nachmittag wird er unter der Leitung der Kolumbia-Komthurei und der Arcana-Loge auf Waldheim beerdigt. Die Leichenfeier findet um 1 Uhr im Westseite-Freimaurertempel statt.

— Herr Theodor G. Steinke, der kürzlich nach längerem Leiden verschieden ist, wurde heute Nachmittag unter zahlreicher Betheiligung vom Trauerhause, Nr. 3731 Columbia Straße, aus nach dem Forest Home Friedhof zu Grabe geleitet. Vor 66 Jahren in Preußen geboren, genügte der Verblichene im 4. Ulanen-Regiment seiner Militärpflicht und machte die Feldzüge von 1866 und 1870—71 mit. In den siebziger Jahren wanderte er nach Amerika aus und ließ sich in Chicago nieder, wo er sich bald einen großen Freundeskreis erwarb. Er gründete die deutsche Kriegerkameradschaft und war lange Jahre ihr Präsident. Außer der Wittwe hinterläßt er eine Tochter, Frau Wilhelm Buslap.

## Verschaffen sich Waffen.

Zwei Burschen, der eine lang und dürr, der andere von mittlerer Größe und untersetzt gebaut, zertrümmerten heute früh eine Scheibe des Schaufensters vom Geschäftslokale des Pfandleihers Jacob Hirtenstein, Nr. 412 S. Halsted Straße. Sie haben dann dreizehn Revolver an sich genommen und sind damit entkommen, obschon ein neunzehnjähriger Sohn des Hirtenstein, den das Klirren der fallenden Glasscherben aus dem Schlaf geschreckt hatte, ihnen nachsetzte und mehrere Schüsse auf sie abgab.

## Council of Jewish Women.

Der Chicagoer Zweig des Council of Jewish Women veranstaltet am Donnerstag, dem 1. Juni, in seinem Sommerheim für Frauen und Mädchen in Western Springs einen Empfang. Züge dorthin fahren von 12:20 Uhr an ungefähr stündlich bis 4:05 Uhr vom Südende des Union-Bahnhofs ab. Die Fahrtdauer ist 38 Minuten, Hin- und Rückfahrt kostet 50c.

## Weshalb nur?

In ihrer Wohnung, Nr. 1326 Winona Ave., Berwyn, vergiftete sich gestern Frau Lena Krath, die 42jährige Gattin des Werkführers John Krath. Der Beweggrund ist in Dunkel gehüllt. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

## Kraftwagen gestohlen.

Ein Kraftwagen, der gestern Abend eine halbe Stunde unbeaufsichtigt vor der Remise der Time Square Auto Company, Nr. 1332 S. Michigan Ave., stand, wurde gestohlen. Von den Dieben und etwanigen Beihelfern fehlt jede Spur. Der Wagen hatte einen Werth von $1600.

## Europäischer Geldkurs.

Laut Bericht der Merchants' Loan & Trust Co. stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

| | |
|---|---|
| Deutschland: 100 Mark.. | $23.80 |
| Oesterreich: 100 Kronen... | 20.35 |
| Schweiz: 100 Franks... | 19.35 |
| Holland: 100 Gulden... | 40.35 |
| Dänemark: 100 Kroner... | 26.85 |
| Rußland: 100 Rubel ..... | 51.80 |


J. Kolacek & Co.
2030-2042 MILWAUKEE AVE.

Speziell für Mittwoch, den 24. Mai.

6-zöll. Flounced Band ..........19c
4-zöll. Moire Band, Yard........15c
Candy.
Pfeffermünz, Tart Jellies, Jelly Beans ..........10c
Gestreifte Garten-Overalls für Männer, speziell ..........39c
Torchon Spitzen und Einsatz.......5c
Stickerei Edging ..........12½c
Hohlgesäumte bestickte Damen-Taschentücher.........12½c
Knaben-Anzüge, Größen 8—17, aus guten Stoffen gemacht, in braun und grau..........1.98
Schwarz und weiß gestreifte Männerhemden ..........42c
Sommer „Out Sizes“ Waists für Damen, Größen 7 bis 9, speziell ..........19c
Feines Balbriggan Männer-Unterzeug, Hemden und Hosen, speziell ..........39c
Groceries.
Pillsbury oder New Century Mehl, 24½ Pfd.Sack.........68c
Mothers od. Quaker Oats, 3 Pack., 25c
Spez. Blend Kaffee, Pfd........23c
Fig Bars, per Pfund ..........7c
Imp. Oel-Sardinen, 3 Büchsen..25c
Fancy Streifen-Speck, Pfd......18c


## Veteranen siegen.

Der Umzug der Lastpferde bis zum 3. Juni verschoben.

Das Direktorium der „Workhorse Parade Association“ hat gestern beschlossen, den für den Gedächtnißtag geplanten Umzug der Lastpferde bis zum 3. Juni zu verschieben. Der Beschluß wurde einstimmig gefaßt und ist auf den Protest der Kriegsveteranen und die abfällige Beurtheilung des Vorhabens der Gesellschaft seitens weiter Kreise im Publikum zurückzuführen. Sowie der Beschluß bekannt geworden war, nahmen die Mitglieder der „Grand Army“ ihre Vorkehrungen zu ihrem Umzuge am Gedächtnißtage wieder auf, ohne viele Aenderungen in den ursprünglich gefaßten Plänen der Vertheilung der einzelnen Posten im Zuge u. s. w., wie vor einiger Zeit beschlossen worden war, vorzunehmen.

— Die Leiche des Musikdirigenten und Tondichters Gustav Mahler wurde auf dem Grinzigfriedhofe zu Wien unter starker Betheiligung bestattet.


Winterfeld's Humoresken
Zwei Schüchterne, Die dicke Trompete, Excellenz will heirathen, Zu Befehl Herr Rittmeister und viele andere. Jeder Band illustrirt, nur..........35c
A. KROCH & CO.,
Deutsche Buchhandlung
Neue Nr. 59 Ost Monroe Str.


### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

**Fred Struckmeyer**

am 22. Mai um 8 Uhr Morgens im Alter von 64 Jahren und 5 Monaten gestorben ist. Beerdigung Donnerstag, den 25. Mai, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4317 Humboldt Ave., mit Kutschen nach dem Arlington-Friedhof. Mitglied des National Union Council Nr. 600. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau M. Hansen, Frau L. Moffet, Frau A. Prell, Frau F. Paschen, Fred, Louis, Henry, Theodor und der verstorbene William Struckmeyer, Kinder.

Er ging heim zu unserer Mutter, welche vor fünf Monaten gestorben ist. dimi

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

**Dorothea Putzbach geb. Bergmann**

am 22. Mai im Alter von 69 Jahren und 5 Monaten nach kurzem schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Mai, um 11 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 2720 Fletcher Str., nach Oakridge. Um stille Theilnahme bitten:

Karl Putzbach, Gatte.
Dora O'Neill, Tochter.
Louis, Karl, Wilhelm, Otto, Söhne.
Thos. O'Neil, Schwiegersohn.
Martha, Anna, Mamie, Schwiegertöchter. dimi

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

**William Baumann**

am Montag, den 22. Mai 1911, im Alter von 54 Jahren, 9 Monaten und 10 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3418 Perry Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Baumann geb. Groth, Gattin.
Charles, Edward, William jr., Arthur, Alma und Leonard Baumann, Kinder, nebst 2 Schwieger- und 5 Enkelkindern. dmi

### Todes-Anzeige.

**Bella Donna Loge Nr. 700, K. & L. of H.**

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

**John H. Hotze**

unser Finanzsekretär, am Sonntag, den 22. Mai, plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Donnerstag, den 25. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1138 N. Lincoln Str., nach Graceland. Alle Mitglieder sind ersucht, punkt 1 Uhr in unserer Logenhalle anwesend zu sein, um unserem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Joseph Traub, Protektor.
K. O. Hofmann, Sekr.

### Todes-Anzeige.

**Wilhelmina Frauen-Verein.**

Den Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß unsere Schwester

**Louise Jochens**

1426 W. Harrison Str., am Sonntag gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Mai, vom Trauerhause nach Waldheim, präzis 1 Uhr. Die Beamten versammeln sich punkt 12 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wilhelmine Dorn, Präsidentin.
Emma Seelig, Sekretär.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Bruder

**Henry J. Volkman**

im Alter von 26 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Mai, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 1733 Newport Ave., und um 2 Uhr Nachmittag von der United Brothers Kirche, Ecke Robey Str. und Eddy Str., nach dem Rosehill-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

William Volkman, Anna Nagel, Emilie Clausen, Geschwister. mdi

### Todes-Anzeige.

**Hammonia Loge Nr. 51, O. M. P.**

Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Bruder

**Henry Volkman**

im Alter von 26 Jahren gestorben ist. Die Beamten sind gebeten am Mittwoch, den 24. Mai, Nachmittags um 1 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Chas. Paga, Präsident.
John Hamm, Sekretär.

Gestorben: Walther Haemker, 11 Monate und 20 Tage alt. Starb am Montag, den 22. Mai 1911. Geliebtes Söhnchen von Wilhelm und Elsa Haemker. Beerdigung am Mittwoch, den 24. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6348 Vincennes Ave. (Frau Haemkes Wohnung) nach dem Bethania-Friedhof.


Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Ill. — City Phone: Austin 795. Toll Line Forest Park 757.


### Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau und unsere gute Mutter

**Auguste Walter, geb. Krüger,**

am 20. Mai, Vormittags 10 Uhr, im Alter von 58 Jahren und 9 Monaten nach schwerer Krankheit gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Mai, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 5421 5. Ave., nach Oakwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernst Walter, Gatte.
William H. Walter, Sohn.
Viktoria Walter, Tochter.
Frau Bolden, Tochter.
Georg Bolden, Schwiegersohn. mdi

### Todes-Anzeige.

**Einigkeit Frauen-Verein.**

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

**Louise Jahens**

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1426 W. Harrison Str., nach Waldheim. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittag in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Minnie Helwig, Präsidentin.
Elise Koschinsky, Sekretär.

### Todes-Anzeige.

**Typographia Nr. 9.**

Den Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß

**Otto Reindl**

im Alter von 76 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1824 N. Halsted Str., nach dem Montrose-Friedhof.

Hermann Misch, Präsident.
C. F. Moser, Sekretär.

### Todes-Anzeige.

Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

**Otto Reindl**

am 21. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Mai, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1824 N. Halsted Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Reindl geb. Weinsheimer, nebst Kindern und Kindeskindern.

Gestorben: Henry Hotze, am 21. Mai, 43 Jahre alt. Geliebter Gatte von Frau Bertha Hotze geb. Schuknecht, geliebter Vater von William, Freddie, Henry und Mabel. Beerdigung vom Trauerhause, 1138 N. Lincoln Str., Donnerstag Nachmittag um 2 Uhr, nach Graceland. mdi

### Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung an meinen lieben Sohn

**Willie Wetzie**

der heute vor 2 Jahren, am 23. Mai 1909, gestorben ist.

Heute sind zwei Jahre verflossen,
Seitdem der Tod dich von mir nahm,
Ich tröste mich, Gott hat's beschlossen,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.

Von deiner trauernden Mutter und Großmutter.

### Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten für ihre Theilnahme bei dem Begräbniß unseres geliebten Gatten und Vaters

**Hermann Peters**

für die schönen Blumenspenden und den Herren Trägern für das bereitwillige Tragen unseren innigsten Dank.

Die trauernde Familie Peters.

### Danksagung.

Hiermit sagen wir allen unseren lieben Freunden unseren besten Dank für die herzliche Theilnahme bei der Beerdigung unserer innigstgeliebten Gattin, Mutter, Tochter und Schwester

**Gretchen Brandt geb. Boß.**

Besonders bei der Victoria Loge Nr. 3, J. O. M. A. sowie dem Pastor Orth für die trostreichen Worte am Sarge.

Rudolph Brandt.


Einbinden von Büchern, Zeitschriften und Musikalien besorgen prompt und billig:
Koelling & Klappenbach
Buchhandlung, Schreibmaterialien, Sportartikel,
170 West Adams Str.

RIVERVIEW EXPO
WESTERN-BELMONT-CLYBOURN-ROSCOE
Ist der einzige Park in der Welt welcher der Kinder-Wohlfahrt irgend welche Aufmerksamkeit schenkt.
Riverview ist frei für Frauen und Kinder jeden Nachmittag bis um 5 Uhr — Bleibt so lange bei uns wie Ihr wollt.
Ein bewaldeter Spielplatz von zehn Acres vollständig frei für die Kinder — Sandhaufen, Schaukeln und Watetümpel.
Morgen Mittag ist der Eingang offen!

FOREST PARK
Eröffnung Samstag, den 27. Mai.
Mutt und Jeff machen vergnügt. — Staunender, spaßiger Steeple Chase. — Garfield Park Branch, Met. „L“, 5c Fahrgeld. — Tretet dem „Mutt'n Jeff Club im Park bei.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division—Tel. Haymarket 323.
Bargain Mts. Dienst., Donnerst., Samst. 25c
THE BLUE MOUSE
Nächste Woche: The Queen of the Moulin Rouge“. mai22—27

Große Abend-Unterhaltung
mit Agitationsversammlung, veranstaltet vom
Unterstützungsverein der Ost- und Westpreußen
in Jahnsmüllers Halle, Clybourn Ave. u. Dayton Str., Mittwoch, den 24. Mai, Abends 8 Uhr. Eintritt und Erfrischungen frei. Entsprechende Männer von 18—55 Jahren werden an diesem Tage frei in den Verein aufgenommen. mai19,22,23

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigenthümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seifert's Orchester.

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

# Lokalbericht.

## Briefkasten.

L. J. — Die Regel ist, daß wenn eine Ehe rechtsgiltig ist in dem Lande, in welchem sie eingegangen wurde, sie auch in jedem anderen Lande als rechtsgiltig anerkannt wird. Doch gibt es Ausnahmen von der Regel.

Leser. — Der Hausankauf ändert nichts an der Kündigungspflicht. Sie sind zu 30tägiger Kündigung berechtigt, gerechnet vom Ende des laufenden Miethsmonats an. Sie brauchen nicht inmitten des Monats zu ziehen.

R. K. S. und A. L. — Alle Ausländer unterliegen den Einwanderungsgesetzen, und alle Nichtbürger sind Ausländer im Sinne des Gesetzes, auch wenn sie bereits das erste Papier erworben haben. Sie können, wenn sie von einer Reise in's Ausland zurückkehren, beanstandet werden als wenn sie noch nicht hier gewesen wären. Aber es wird Rücksicht darauf genommen, wenn Einer nachweist, daß er schon hier war und hier ansässig geworden ist. Schützt also das erste Papier nicht vor Zurückweisung in allen Fällen, so wird es doch in der Regel davor schützen.

E. A. R. — Eine „Chicago Bran Mfrs. Association" ist im „City Directory" nicht aufgeführt. — Ihnen die Adressen aller Fabrikantenverbände in der Papier-, Leder-, Glas-, Eisen- und Maschinenbranche in und außerhalb Chicagos hier anzugeben, ist denn doch ein bischen reichlich viel verlangt.

B. T. — Eine solche Anstalt sind die „Automobile Schools of America", 1602 S. Michigan Blvd.

St. J. — Es gibt hier über 100 Firmen dieser Art. Sie finden Sie auf Seite 1751 des „City Directory" unter „Woolens" aufgeführt.

„Au Gratin". — Wenn Sie eine derartige Stelle haben wollen, müssen Sie sich persönlich beim „Chief Usher" oder beim „Captain" der „Bell Boys" melden.

Thermometer. — Zum Umrechnen der Fahrenheit Skala in die von Celsius und Reaumur bedient man sich der folgenden Formel: X Grad F. gleich 5/9 (X—32) Grad C., bezw. 4/9 (X—32) Grad R.

E. 1206. — Wir können Ihnen nicht sagen, von welcher Firma Sie derartige Hausarbeit erlangen können, darum müssen Sie sich selber umthun.

L. S. — Um eine solche Stellung zu erhalten müßten Sie eine Zivildienstprüfung ablegen. Melden Sie sich bei der County-Zivildienstbehörde im Countygebäude.

Wienerin. — Alle Achtung vor dem Vertrauen, das Sie in Ihr Talent setzen, aber mit dem Talent allein ist es dem Herrn Direktor nicht gethan. Er braucht routinirte Darsteller mit einem großen Repertoire, keine „blutigen Anfänger". Dagegen können Sie vielleicht im Chor mitwirken, der für die Operetten zusammengestellt werden wird, d. h. wenn Sie Stimme haben und singen können. Sie finden den betr. Herrn übrigens im Hotel Bismarck.

Fr. R. — Daß Sie die „Abendpost" nicht aufmerksam lesen, ist nicht unsere Schuld. Hätten Sie es gethan, so würden Sie am Tag nach dem Schluß der Ausstellung einen Bericht über die Gewinner der Preise gefunden haben. Im Uebrigen rathen wir Ihnen, in Zukunft sich doch lieber erst zu vergewissern, ob Sie auch Grund zu einer derartigen Beschwerde haben, ehe Sie sie anhängig machen.

K. G. — Der Arbeitslohn eines ledigen Mannes kann zur Befriedigung eines gerichtlichen Zahlungsurtheils beschlagnahmt werden. Die Klage ist im Stadtgericht einzubringen.

Frau M., Dewey Pl. — Wir können Ihnen nicht sagen, ob oder wie solche Aenderung des Geburtsscheines in Deutschland erwirkt werden könnte. Es ist das eine Frage für das zuständige Gericht, das dabei nach den Umständen des Falles entscheiden wird.

W. R. M. 225. — Der Nachbar kann auf Ersatz von thatsächlich erlittenem Schaden klagen.

H. L. L., 48. Str. — Wenn das Grundstück gehörig auf die Namen beider Ehegatten derart eingetragen ist, daß sie es als „Joint Tenants" besitzen, so fällt nach dem Tode des einen Gatten das Grundstück dem Ueberlebenden als sein alleiniges Eigenthum zu; es bedarf dazu keines Testamentes.

A. B. — Auslieferung von Verbrechern aus den Ver. Staaten kann nur auf Grund von Auslieferungsverträgen erfolgen. Sie kann erfolgen auf Grund jedes Verbrechens, das in dem Vertrage mit dem betreffenden Land, von dessen Regierung die Auslieferungsforderung gestellt wird, vorgesehen ist. Sie kann nicht erfolgen auf Grund von Verbrechen, die im Vertrage nicht vorgesehen sind. Kein Vertrag beschränkt die Auslieferung auf Mörder und Brandstifter. Diebstahl ist nicht in allen, aber in vielen Verträgen mit angeführt.

Leserin. — Das Gesetz schreibt 30tägige schriftliche Kündigung vor. Wer sich der Gefahr nicht aussetzen will, auf solche Kündigung hin jederzeit ziehen zu müssen, der muß einen Miethsvertrag auf eine festbestimmte Zeit abschließen.

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444—48 Unity-Gebäude, gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Anfragen:

J. M. Y. — 1) Chattel Mortgages auf Möbel oder sonstige Haushaltsgegenstände, ausgestellt von einem verheiratheten Mann ohne Mitunterschrift der Frau, oder von einer verheiratheten Frau ohne Mitunterschrift des Mannes, sind nach den Gesetzen dieses Staates nicht giltig. — 2) Hat ein Mann seine Familie verlassen, so kann die Frau in seinem Namen irgendwelche Forderung betreiben (Einklagung von Lohnforderungen oder sonstigen Ausständen) ebenso, wie unter gleichen Umständen der Mann es thun könnte. Eine entsprechende Berechtigung steht dem Mann zu, wenn die Frau davon gelaufen ist.

Leser, Marshfield Ave. — 1) Es ist die Pflicht jedes Hausbesitzers, an seinem Gebäude solche Vorkehrung zu treffen, daß nicht Regen- oder sonstiges Wasser auf des Nachbars Grundstück läuft. Beschwerden sind im städtischen Bauamte im Stadtgebäude einzubringen. — 2) Der Hausbesitzer hat nicht das Recht, eine Leiter, um sein Gebäude anzustreichen, auf des Nachbars Grundstück zu stellen ohne Erlaubniß des Nachbars.

## Ludwig Wolff's Nachlaß.

Das Testament des verstorbenen Fabrikanten Ludwig Wolff wurde gestern im Nachlaßgericht bestätigt. Das mit dem Testament eingereichte Gesuch gibt den Werth des Nachlasses zwar auf höchstens $1,200,000 an, doch glaubt man, daß er sich in Wirklichkeit auf mehrere Millionen beläuft. Die nächsten Angehörigen des Verstorbenen haben Alles geerbt.

## Vom Grundeigenthumsmarkt.

Die Chicago Telephone Co. kauft Baugrund zu ihrem großen Neubau.

Durch den Ankauf des McClintock'schen Eigenthums, 185 Washington Str., 100 Fuß westlich von der Nordwestecke von Fifth Ave., hat die Chicago Telephone Company das letzte Stück des Baugrundes zu ihrem geplanten 20stöckigen Gebäude an sich gebracht. Der Bau wird 220 Fuß Front an Washington Str. erhalten und 181 Fuß Tiefe. Er wird über $1,500,000 kosten und in zwei Theilen aufgeführt werden, zuerst werden die 140 Frontfuß bis zu dem jetzigen Gebäude, das 80 Fuß an Franklin Str. einnimmt, bebaut, worauf das Eckgebäude abgerissen und ein dem anderen völlig gleiches gebaut werden wird. Das McClintock-Eigenthum, 20 bei 181 Fuß, mit vierstöckigem Gebäude, wurde für $90,000 gekauft.

Die Pennsylvania-Bahngesellschaft hat von der United Breweries Company von New Jersey das Eigenthum an der Südostecke von Fulton und Rockwell Str., 169 bei 110 Fuß, und das Eigenthum an Rockwell Str., 126 Fuß südlich von Fulton Str., 96 bei 121 Fuß, für $45,000 gekauft. Die Bahn wird die alte Brauereianlage entfernen und Geleise legen.

Das Eigenthum an der Südostecke von Spruce und Laflin Str., 45 bei 111 Fuß, mit $2000 belastet, ist von Harry Rabinowitz für $32,000 an Rosie Granot verkauft worden. Die Käuferin gab das Miethshaus in W. 12. Str., 115 Fuß westlich von Waller Str., 24 bei 107 Fuß, Nordfront, mit $4000 belastet, im Werthe von $18,000, in Tausch.

Louis Bomasch hat an Salomon H. Goldberg den halben Antheil an dem Miethshause in 12. Str., 150 Fuß östlich von Halsted Str., 50 bei 100 Fuß, Nordfront, übertragen.

George Gordon hat von Emma Krost das Miethshaus in 17. Str., 180 Fuß westlich von Jefferson Str., 20 bei 173 Fuß, Nordfront, für $20,000 gekauft und von Robert A. Krost die westlich angrenzenden 25 bei 95 Fuß für $20,000.

Max Cohn, David Steinberg und Samuel Lerner haben von Abe Telechansky das Eigenthum an der Nordostecke von Troy und 13. Str., 25 bei 125 Fuß, mit $11,500 belastet, für $21,000 gekauft.

Bernhard Weinstein hat von Moses Josephson das Miethshaus 1342 S. Halsted Str., 25 bei 100 Fuß, mit $12,000 belastet, für $28,700 gekauft.

Das Apartmentgebäude in Calumet Ave., 200 Fuß nördlich von 46. Str., 99 bei 128 Fuß, Westfront, ist von Bertha Cockburn an Louis H. Kahn übertragen worden. Es ist mit $25,000 belastet.

Charles Dropanee hat den halben Antheil am Elephant-Block, an der Südostecke von Milwaukee und Western Ave., an Peter A. Ruseto übertragen.

George H. Schneider hat an Annie, Gertrude und Andrew J. McMahon das Eigenthum an der Südwestecke von 63. und May Str., 57 bei 125 Fuß, Nordfront, mit $10,000 belastet, für $21,000 verkauft.

Die Standard-Brauerei hat an T. G. O'Connor den Laden 274 State Str., Ostfront, zwischen Jackson Boul. und Van Buren Str., 23 bei 100 Fuß, auf elf Jahre für $165,000 vermiethet.

Das Miethshaus 6130—32 Washington Ave. ist von Thomas H. Colman für $20,000 an John S. Williams verkauft worden. Der Käufer gab ein Sommerhaus in South Haven im Werthe von $6500 in Tausch.

— Die Bevölkerung der mexikanischen Hafenstadt Tehuantepec empörte sich und verjagte die Beamten, und man erwartet auch zu Salina Cruz (am anderen Ende der Tehuantepec-Bahn) Aufstand, — trotz des Friedensschlusses. Im nördlichen Mexiko herrscht aber bis jetzt allgemeine Ruhe.

# Industrielle sind rührig.

## Suchen Betirung der Arbeitervorlagen durchzusetzen.

### Uebermäßige Bewilligungen.

Gouverneur muß voraussichtlich ungefähr zwei Millionen streichen. — Sondertagung beginnt wahrscheinlich am 1. Juni. — Bankett zu Ehren Dunnes.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, Ill., den 22. Mai. Die großen Industriellen, die vergeblich versucht haben, die Annahme der Haftpflichtvorlage für Arbeitgeber und der Unfallentschädigungs-Vorlage für Arbeiter in beiden Häusern der Legislatur zu hintertreiben, geben sich alle Mühe, den Gouverneur zu veranlassen, die beiden Maßregeln mit seinem Veto zu belegen. Er hat sich auch bereit erklärt, ihren Rechtsberathern eine Gelegenheit zu geben, ihre Einwände vorzubringen, die sich angeblich gegen die Verfassungsmäßigkeit der Vorlagen richten. Daß ein Versuch gemacht werden würde, die Maßregeln trotz des Vetos des Gouverneurs zur Annahme zu bringen, falls er dazu schreiten sollte, gilt in Legislaturkreisen als sicher. Die organisirte Arbeiterschaft des Staates, die hinter den beiden Vorlagen stand, hat eine überraschende Stärke in der Legislatur entwickelt.

Auch gegen andere Vorlagen machen Interessen, die sich durch ihre Annahme geschädigt fühlen, energisch Front. Es ist nicht ausgeschlossen, daß das Staatsoberhaupt auch ihnen eine Gelegenheit geben wird, ihre Einwände vorzubringen.

Bewilligungen übersteigen Einnahmen.

An die Bewilligungsvorlagen muß der Gouverneur jedenfalls das Messer ansetzen. Soweit sich bis jetzt ersehen läßt, hat die Legislatur Bewilligungen im Betrag von ungefähr 28 Millionen gemacht, während der Staat zur Bestreitung seiner Ausgaben für die nächsten zwei Jahre nur 26 Millionen zur Verfügung hat. Senator Hurburgh, der Vorsitzende des Finanzausschusses des Senats, traf heute hier von Galesburg ein, um die Vorlagen zu überwachen. Auch Vizegouverneur Oglesby, der Vorsitzende des Senats, und Sprecher Adkins sind hier eingetroffen, um die Vorlagen zu unterzeichnen, sobald sie in's Reine geschrieben sind. Die unterzeichneten Maßregeln gehen darauf dem Generalanwalt zu, der sie auf ihre Verfassungsmäßigkeit hin prüft.

Zwei Vorlagen hat der Gouverneur unterzeichnet, die Hausvorlage Nr. 649 und die Senatsvorlage Nr. 157. Letztere überträgt gewisse dem Staat gehörige Uferländereien an die Stadt Evanston zur Einrichtung eines Parks; erstere bezieht sich auf die Amtshandlungen von Stadtvätern in Städten, die mehr Wards aufzuweisen haben, als sie nach dem Gesetz haben sollten. Sie bestimmt, daß Amtshandlungen von Stadtvätern dieser überzähligen Wards gesetzlich sein sollen, bis die Städte eine Gelegenheit gehabt haben, ihre Wards neu abzugrenzen.

Die Sondertagung.

In gut unterrichteten Kreisen verlautet, daß der Gouverneur die Sondertagung der Legislatur, die als unvermeidlich gilt, auf den 1. Juni einberufen wird. Welche Aufgaben das Staatsoberhaupt der Legislatur stellen wird, hängt in hohem Grad von dem Schicksal verschiedener in der regelmäßigen Tagung angenommener Vorlagen ab. Geo. N. B.

Kandidaten für Richterstellen.

Die Parteikonvente, die einberufen werden sollen, um den verschiedenen Parteien zu ermöglichen, Kandidaten für die sechs Superiorrichterstellen zu nominiren, die von der Legislatur durch Gesetz geschaffen worden sind, werden voraussichtlich im September stattfinden. Das ist wenigstens soweit der Plan der Parteiführer. Die Wahl findet im November statt. Außer den Inhabern der sechs neu geschaffenen Stellen sind noch vier Superiorrichter und ein Kreisrichter zu erwählen.

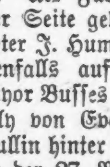
Da die Parteiführer die Parteimaschinerie und die Parteikonvente kontrolliren, werden sie natürlich auch bei der Auswahl der Kandidaten ein gut Theil zu sagen haben. Die dem. Kandidaten werden voraussichtlich zum größten Theil von den Anhängern Roger C. Sullivans ausgewählt werden, während die republikanischen Kandidaten von den Machthabern in der Parteileitung ausgewählt werden dürften. Als Favoriten auf republikanischer Seite gelten der frühere Stadtrichter J. Hume von der 21. Ward, der jedenfalls auf die Unterstützung Ex-Mayor Busses rechnen kann, George T. Kelly von Evanston, der George W. Paullin hinter sich hat, Robert R. Holt von der 27. Ward, ein Anhänger W. M. McEwens, der frühere Stadtrichter Arnold Heap, der auf Postmeister Campbells Unterstützung rechnet, der frühere Stadtrichter McKenzie Cleland und Robert S. Iles, der zum Gefolge John R. Thompsons von der 6. Ward gehört. Als Kandidaten auf demokratischer Seite sind zu nennen: Clarence N. Goodwin, Joseph B. David, Frank L. Childs, Sigmund Zeisler, Daniel G. Ramsay und Francis S. Wilson.

Bankett zu Ehren Dunnes.

Das Bankett, das Anhänger Edward F. Dunnes dem früheren Bürgermeister zu geben beabsichtigen, wird voraussichtlich am 7. oder 8. Juni im Auditorium stattfinden. Es wird jedenfalls dazu benutzt werden, die Kandidatur des früheren Stadtoberhauptes für das Gouverneursamt anzukündigen. Als Spruchmeister ist S. S. Gregory vorgesehen, als Redner Richter William E. Dever, Clarence N. Goodwin, Jas. Hamilton Lewis und Ex-Mayor Dunne selbst.

"606"

Absolute Heilung für Blutvergiftung.



Der bekannte „606" Arzt ist jetzt in Chicago bei „606" anzuwenden. Er ermöglicht es jedem mit Blutvergiftung Behafteten sich privat und geheim heilen zu lassen. — Beachtet, daß viele, die ihre Symptome nach alter Weise behandeln ließen, später von den schrecklichen Nachwirkungen der Krankheit befallen wurden, wie Blindheit, Lähmung, Locomotor Ataxia, Gedächtnißschwäche etc. Wenn Ihr je an Blutvergiftung gelitten habt, schuldet Ihr es Euch selber wie Eurer Familie, diesen Spezialisten sofort zu konsultiren. Er nimmt die Behandlung in seiner Office vor, und Ihr seid nur ½ Stunde abgehalten. Er arrangirt die Gebühren nach Eurer Bequemlichkeit und zeigt Euch überraschende Beweise für die Heilung von Blutvergiftung mit der neuen richtigen Anwendung von Prof. Ehrlich's „606" Salvarsan.

"606" MEDICAL LABORATORY

Clark u. Randolph Str. (S.O.-Ecke) 3. Floor. Eingang 145 N. Clark St. Stun. 9 Vm. b. 8 A.

TO-NIGHT Cascarets

THEY WORK WHILE YOU SLEEP

10c. 25c. 50c. All Druggists

## Deutsch-Amerik. Nationalbund.

Vorstandsbericht. — Das große Volksfest und die Feier des Deutschen Tages.

In Kölling und Klappenbachs Halle hielt gestern der Zweigverband des Deutsch-Amerikanischen Nationalbundes unter Vorsitz des Präsidenten M. F. Girten seine vierteljährliche Generalversammlung ab. Der Vorstandsbericht erwähnte die Feier des Deutschen Tages, welche am Sonntag, dem 24. September, im Auditorium stattfinden soll, und zwar zum Besten der in Chicago wohnhaften hilfsbedürftigen Veteranen aus den deutschen Einigungskriegen, und bemerkte dann, daß der Beschluß der Veranstaltung eines deutschen Volksfestes in Brands Park am Samstag, dem 1. Juli allgemeine Befriedigung hervorgerufen habe. Zu bedauern sei, daß in Chicago die deutsche Freude an der freien Natur mit Vergnügungsparks vorlieb nehmen müsse, doch biete der genannte wohlgepflegte Park immerhin Gelegenheit, sich im Kreise der Angehörigen, Freunde und Bekannten einige Stungen zu unterhalten. Daß dies so gut wie nur möglich geschehen könne, daran würden Vorstand und Festausschuß es nicht fehlen lassen, und es sei nur zu wünschen, daß der Besuch den Erwartungen entsprechen und das Fest zu einer dauernden Einrichtung werden würde. Gesang, Turnen, Tanz, Kinderspiele mit Preisvertheilung usw. seien auf dem Programm. Die nochmalige Sammlung für das Pastorius-Denkmal in Philadelphia sei jetzt abgeschlossen und ihr Ertrag dem Schatzmeister des Denkmalsfonds zugesandt worden. Zeit und Ort des Staatskonvents, auf den der Staatsverband sich vorbereite, seien noch nicht bestimmt. Im verflossenen Vierteljahr sei dem Zweigverband ein Verein neu beigetreten, und mehrere Andere hätten ihren Beitritt in Aussicht gestellt.

Nach Annahme des Berichts wurde Herr Joseph Danziger zum Beisitzer des Staatsverbandes erwählt, und als Vertreter beim Hauptausschuß für die Feier des 4. Juli wurden Präsident Girten, der Führer des Festzuges, und die Herren Sophus Dabelstein und Ernst Kußwurm ernannt. Ein aus den Herren Girten, Charles Kellermann, Franz Doniat und Kußwurm bestehender Ausschuß erhielt den Auftrag, den Mayor im Namen des Verbandes aufzufordern, wenn möglich deutsche oder solche nichtdeutsche Schulrathsmitglieder zu ernennen, die dem deutschen Unterricht in den öffentlichen Schulen freundlich gesinnt sind.

Herr Joseph Danziger, der den nach Europa reisenden Sekretär Härting vertritt, wird vom nächsten Freitag an täglich von 10 bis 4 Uhr im Büro des Zweigverbandes, Zimmer 912 im Schillergebäude, zu sprechen sein.

## Aus Vereinskreisen.

Der Verein Schillertreue hielt seine jährliche Beamten-Installirung bei starker Betheiligung der Mitglieder, welche mit einer Verlosung unterhalten und mit Imbiß bewirthet wurden, ab. Ex-Präsidentin Bertha Scheubert setzte folgende Beamte in ihre Aemter ein: Georg Blank, Ex-Präsident; Margarethe Krohn, Präsidentin; Bertha Griffen, Vize-Präsidentin; Fred Biesterfeld, Sekretär, Nr. 600 S. Western Ave.; Johanna Kolly, Schatzmeisterin; Minna Zimmermann, Führerin; Martha Jakobs, Innere Wache; Anna Suhrstedt, Aeußere Wache; Heinrich Suhrstedt und Christ Schönfeld, Trustees. Nach der Installirung verlebten die Mitglieder noch einige vergnügte Stunden.

## Empfiehlt Bestrafung.

In Anbetracht der Mithilfe, welche Staatsbehörden von Indiana bei der angeblich widerrechtlichen Entführung des General-Sekretärs der Bauschmiede-Gewerkschaft, John McNamara, geleistet haben, empfiehlt der hiesige Verband der Buchgewerkschaften (Allied Printing Trades' Council), die Verlegung der zahlreichen, jetzt in Indianapolis befindlichen Hauptquartiere nationaler Gewerkschafts-Organisationen. Auch sollten, heißt es in der betreffenden Beschlußerklärung weiter, Gewerkschafts-Hauptquartiere mit ihren oft sehr bedeutenden Kassenbeständen in keinem anderen Bundesstaat untergebracht werden, wo man sich seitens der Behörden eines gleichen Verhaltens zu versehen haben würde, wie es McNamara gegenüber beobachtet worden ist.

— Moderne Variante. — „Deine Verlobung mit dem Aviatiker Steuer ist aufgelöst?" — „Ja, ich habe ihm den — Flugpaß gegeben."

# Kleine Anzeigen.

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein guter erster Klasse Porter; guter Lohn. 2220 S. State Str.

Verlangt: Wagon Painter. 3414 N. Robey Straße. dimi

Verlangt: Erfahrener Barbier; stetiger Platz. — 1275 Clybourn Ave.

Verlangt: Janitor, verheirathet oder ledig. Flat-Gebäude. 2451 W. North Ave.

Verlangt: Fensterwäscher, stetige Stellung. Nachzufragen in unserem Arbeits-Bureau auf dem 5. Floor, um 8:30 Vormittags. Rothschild & Co., State, Van Buren und Wabash Ave.

Verlangt: Guter Schneider zum Pressen und Repariren, in Reinigungsgeschäft. 2104 S. Western Ave., Ecke Monroe.

Verlangt: Ein älterer Mann, der auf Gemüse-Farm arbeiten kann, sowie zwei junge Männer auf die Farm. 809 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Ein erster Klasse Stadt-Verkäufer, muß guten Charakter besitzen und tüchtig sein; einer mit Erfahrung in Heu und Getreide vorgezogen. Stetige Stellung für den richtigen Mann. Nachzufragen 400—408 N. Union Str., zwischen 7 und 8:30 Mittwoch Abend.

Verlangt: Guter Kleider-Färber. Anton Graf, 217 W. Division Str., nahe Wells Str.

Verlangt: Guter reinlicher Porter, muß Bartenden können; nur ein guter braucht nachzufragen. 4300 North Ave.

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot. 1044 North California Ave.

Verlangt: Barbier, Abends oder Samstag. 1709 W. Division Str.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker, auch einer an Brot. 3105 So. Centre Ave.

Verlangt: Junger Mann für Country, einer der mit Pferden umzugehen versteht, Omnibus fahren kann, $25 den Monat und Board. 2636 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Butcher, guter Storetender, stetiger Platz. Wentland Bros., 2636 Lincoln Ave.

Verlangt: Erster Klasse Porter, einer der Bartenden kann. 1036 W. North Ave.

Verlangt: Junger Barbier für stetige Arbeit.— 2203 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Papiergeschäft sofort, billig. Adr.: O. K. 635, Abendpost.

Verlangt: Junger Bäcker. 5625 Southport Ave.

Verlangt: Junge in Bäckerei. 2852 Southport Ave.

Verlangt: Bartender, der Porterarbeit machen kann, nur einer der das Geschäft versteht, für eine Konzert-Halle, stetiger Platz. 715 North Ave.

Verlangt: Butcher, Shoptender, ledig, einer der deutsch und englisch spricht. 1758 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Schneider, stetige Arbeit. 3124 Evanston Ave.

Verlangt: Anständiger deutscher Junge von 16 Jahren, der schon an Cakes geholfen hat. 1440 Fullerton Ave., Bäckerei, nahe Southport Ave.

Verlangt: Sofort, 2 Männer an Ladies & Gents Arbeit. Siewert & Sons, 1737 West 35. Str.

Verlangt: Porter, einer der Bartenden kann. — 451 E. 31. Straße. dimi

Verlangt: Kellner, junger Mann, stetige Arbeit. F. Marz, Madison und Dearborn Str.

Verlangt: Blacksmith-Helfer an Wagenarbeit. — 630 Wells Straße.

Verlangt: Guter Barbier, keine Sonntagarbeit, $15 die Woche. 383 N. Hohman Str., Hammond, Indiana. Nehmt Hammond Car an 63. und Madison Ave. dimi

Verlangt: Painter. 1838 Center Str.

Verlangt: Bäcker, dritte Hand an Brot oder Cakes, sucht stetige Arbeit. 4732 N. Maplewood Ave. Tel. Edgewater 3657. dimido

Verlangt: Junge in Bäckerei. Tagarbeit. $7 und Board. 1725 Larrabee Str.

Verlangt: Porter, der etwas Bartenden kann.— 1231 Belmont Ave. dimido

Verlangt: 2 erfahrene Männer an Braces für Körperverunstaltungen. Nachzufragen bei Mr. Rink, care of Sharp & Smith, 103 N. Wabash Ave.

Verlangt: Junger Butcher, der Willens ist, alle Arbeit zu thun. B. Mezly, 2348 W. 21. Str.

Verlangt: Ein Porter, der etwas Bartenden kann. 1859 — 19. Str., Ecke Western Ave.

Verlangt: Helfer in Bäckerei; $7 bis $12 die Woche. Nachzufragen fertig zur Arbeit. 1223 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Rockschneider. 1585 Milwaukee Ave., Ecke Robey Str. dimi

Verlangt: Erfahrener Junge, um an Brot mitzuhelfen. Nachtarbeit. 3122 N. California Avenue, nahe Elston Ave.

Verlangt: Bushelman, muß auch Röcke machen können; stetig. 1608 Belmont Ave., Ecke Lincoln.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. 2001 Harrison Str., Ecke Robey.

Verlangt: Erfahrener Porter für allgemeine Saloon-Arbeit; muß Lunch-Counter besorgen können. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachmittags. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Wagenmacher. Fullerton Avenue, nahe Western Ave.

Verlangt: Ein guter Klempner-Helfer. Eisenwaaren-Laden, 1614 Winnemac Ave.

Verlangt: Saloon-Porter. 4868 Evanston Ave.

Verlangt: Bartender, welcher Porterarbeit verrichtet. 2834 Southport Ave.

Verlangt: Starker Junge mit etwas Erfahrung in Bäckerei. $6 die Woche und Board. 3434 N. Halsted Str. dimi

Verlangt: Guter deutscher Porter, der sein Geschäft gründlich versteht. 3531 S. Halsted Straße. Tel.: Yards 742.

Verlangt: Guter deutscher Porter, der sein Geschäft gründlich versteht. 4121 S. Halsted Straße. Tel.: Yards 742.

Verlangt: Saloon-Porter, junger Mann. 3325 N. Western Ave.

Verlangt: Starker Junge, um in Milchgeschäft zu arbeiten. 2924 Western Ave., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Blacksmith-Finisher an Wagenarbeit. 1606 Elston Ave.

Verlangt: Junger Mann von 18 bis 20 Jahren für leichte Porterarbeit in einem Liquorstore, sowie an der Bar zu helfen; einer der polnisch spricht, vorgezogen. 639 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann mit Erfahrung an Metall-Modellen und Tools. Muß guter Mechaniker und ein „Hustler" sein. Reynolds Electric, 631 West Jackson Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein erfahrener Bäcker für allgemeine Arbeit, um kleine Bäckerei in Landstadt zu führen. Lohn $14 und Board. Nachzufragen 7 Uhr Abends. 20 West Randolph Str.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 1256 Addison Ave.

Verlangt: Guter Junge in Apotheke. 2460 N. Clark Str.

Verlangt: Junger Mann für Ablieferung in Grocery und Market. Fred Viola, 5642 S. Center Ave.

Verlangt: Deutscher Barbier, stetig. Muß englisch sprechen. 1443 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Koch für Saloon. 127 S. Halsted Straße.

Verlangt: Jungens für „Labeln". 16 Jahre alt. Nachzufragen 1610 Wells Str.

Verlangt: Junge von ungefähr 17 Jahren, um in Shop zu arbeiten. Kleiner Lohn zum Anfang. Gute Gelegenheit, um sich emporzuarbeiten. Ashland Electric Co., 1136 Milwaukee Ave.

Verlangt: Junger Mann, am Wagen zu helfen und Pferde zu besorgen. 953 W. 37. Str.

Verlangt: Porter; stetiger Mann. M. Klein, 1612 W. 12. Str.

Verlangt: Porter in Saloon; $30 den Monat, Board und Zimmer. 3001 Carroll Ave. modi

Verlangt: Mann für Pferde zu besorgen und Porterarbeit zu verrichten. 1220 58. Ave., Cicero. modi

Verlangt: Weber an Rugs; stetige Arbeit. Chicago Rug Mfg. Co., 4242 Cottage Grove Ave. modimi

Verlangt: Ein Porter, der am Tisch aufwarten und Lunch schneiden kann. 3038 W. Madison Str. modi

Verlangt: Bartenders, Lunchmen, Porters, Köche für Saloons, Hotels, Restaurants und Klubs; gute Plätze, guter Lohn. Morrell No Job No Pay Agency, 5 Nord Fifth Ave. 2mailwX

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Mittwoch, den 24. Mai.

Nur in unserem Laden werden den Kunden wie in keinem anderen Geschäft Vortheile geboten.

Schuhe-Dept. — 2. Floor.

Haus-Slippers für Damen, mit Serge Top und ledernen Sohlen, zu ..... 45c
3 Point Haus-Slippers für Damen, zu ..... 45c
Eine große Partie von Oxfords für Damen, lohfarbig, Patentleder oder Vici, zu ..... 95c
Shinola oder 2 in 1 Schuh-Politur, die Schachtel ..... 5c

Herren-Ausstattungswaaren — 2. Fl.

Union Suits für Männer—98c werth, diesen Verkauf ..... 50c
Blousen für Knaben, aus gutem Stoff hergestellt, 39c Werth, zu ..... 25c

Crockery-Dept. — 3. Floor.

Dünn geblasene Wassergläser, das Stück zu ..... 4c
Wasserkrüge, in pollapunktirten Mustern, alle Farb., jeder ..... 28c

Farben-Dept. — 3. Floor.

Große Sorte Nr. 8 Calsomine-Bürste, mit guten chines. Borsten, diesen Verk., jede ..... $1.19
Gutes Inside Bleiweiß—das Pfund ..... 3c
Fertig gemischte Farbe, alle Arten, Gallone ..... 95c

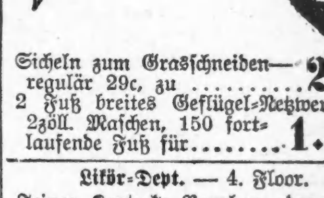
Hauptfloor - Spezials.

58zöll. wollene Kleiderstoffe, Showerproof $1.00 und $1.25 Werth, zu ..... 48c
23zöll. Seidene Pongee—40c Werth, zu ..... 29c

9c Droguen-Verkauf.

25c Flasche Castoria—zu ..... 9c
25c Violet Talcum — zu ..... 9c
15c Nulax Constipation Pills, zu ..... 9c
15c Byruds Corn Cure—zu ..... 9c
10c Karith Cleaning Fluid—zu ..... 9c
25c Rheumatic Liniment—zu ..... 9c

Hardware-Dept. — 4. Floor.



Sicheln zum Grasschneiden—regulär 29c, zu ..... 20c
2 Fuß breites Geflügel-Netzwerk — 2zöll. Maschen, 150 fortlaufende Fuß für ..... 1.35

Likör-Dept. — 4. Floor.

Feiner Kentucky Bourbon oder Kalifornia Grape Brandy—reg. $3,00 Gallone ..... $1.82
Feiner Doppel-Kümmel oder California Cognac Brandy — die Flasche ..... 44c
Maryland Rye Whiskey — volle Quart-Flasche ..... 51c
Tabelbier, Kiste von 2 Dutz ..... 65c

Fleischmarkt — 4. Floor.

Vorderviertel Kalbfleisch ..... 8¾c
Prima Chuck Roast ..... 9½c
Magere frische Pork Loins ..... 12¾c
Magere frische Pork Butts ..... 10½c
Mageres Rippen-Suppenfleisch ..... 6¾c
Frisch gehacktes Rindfleisch ..... 8½c
Magere geräucherte Butts ..... 14¾c
Magerer Frühstücks-Speck ..... 19½c
Magere Swifts Premium Schinken ..... 16½c
Sugar Cured Rippen Corn Beef ..... 6¾c
Sugar Cured Romp Corn Beef ..... 9¾c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Washburn Mehl — ⅛ Faß Sack, 71c; ¼ Faß Sack, $1.40; ½ Faß Sack ..... $2.80
5 Pfund granulirter Zucker ..... 24c
Hire's Root Beer Extract ..... 12½c
Mason Jar süße Gurken ..... 15c
3 Packete Mothers Corn Flake ..... 25c
3 Packete Ideal Biscuits ..... 10c
Große Flasche Mustard ..... 10c
1 Pfund-Büchse String-Bohnen ..... 8½c
Santos Kaffee ..... 20c
3 Pfund für ..... 55c
Großes Packet Gold Dust ..... 17c
Packet Barber's Streichhölzer ..... 13c

## Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bäcker, erste Hand an Brot und Cakes. 3758 N. Robey Str., Ecke Grace und Robey.

Verlangt: Guter Bushelman. Dauernde Stellung. Guter Lohn. Stern Clothing Co., North Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Saloon-Porter, lediger Mann, hübsche Erscheinung, einer der auch Bartenden kann. 6300 Evanston Ave.

Verlangt: Tapezierer, Painter, gute Leute. 2517 Fullerton Ave. Abends vorzusprechen.

Verlangt: Ein guter Barbier, verheirathet. Guter Lohn. 867 Rush Str., Ecke Chestnut Str.

Verlangt: Junger Buchhalter für Milchdepot und Telephon. Adr.: M. 550 Abendpost.

Verlangt: Ein Mann mittleren Alters als Yardmann. Muß mit Pferden umgehen können. Gutes Heim und guter Lohn. Ebenfalls ein guter Geschirrwascher. 844 S. Desplaines Ave., Forest Park, Ill.

Verlangt: Maschinist, erfahren an mechanischem Räderwerk und kleiner schwieriger Arbeit, imstande, kleine Fabrik, 24 Meilen von Chicago, zu leiten.— Adr.: E. 479, Abendpost.

Verlangt: Schneider. Stetige Arbeit. 4018 West Lake Str. dimi

Verlangt: Ein Brotbäcker, zweite Hand. Teig wird mit Maschine gemacht. 1326 Jefferson Str.

Verlangt: Ein jüngerer intelligenter Mann, um an Tischen aufzuwarten. Nachzufragen: 533 West Chicago Ave. dimi

Verlangt: Guter Businesslunch-Koch. W. F. Panzer, 449 S. Halsted Str.

Verlangt: Schneider, Bushelman, guter stetiger Mann für allgemeine beständige Arbeit. 218 Ost 58. Str. dimi

Verlangt: Junger Mann als Porter in Saloon und Restaurant. Muß am Tisch aufwarten können. 233 S. Water Str.

Verlangt: Ein zuverlässiger Junge, um Zettel auszutragen. Beständiger Posten. Adressirt mit Angabe des Alters: H. 14 Abendpost. dimido

Verlangt: Carpenter, muß Hausreparaturen gründlich verstehen. Guter Platz für richtigen Mann (Nicht-Union). Schriftliche Angebote mit Lohnangabe zu richten an Adr.: E. 487, Abendpost. dimi

Verlangt: Deutsch und englisch sprechende Agenten, um Patent, Kohlen-Car Umlade-Maschine zu verkaufen: Adr.: E. 486, Abendpost. dimi

Verlangt: Guter Painter, der auch Paperhangen kann. „Union". Nachzufragen 3511 W. Melrose Straße. 23mailwX

Verlangt: Junge an Cakes. 4244 W. North Avenue. modi

Verlangt: Junger Bartender, muß etwas Porterarbeit verrichten; Lohn $10 per Woche. Anfragen, 3729 N. Halsted Str. modi

Verlangt: Männer für die Farm. 809 Milwaukee Ave. modi

Verlangt: Zweite Hand Carpenters an Hobelbank. F. Gerkensmeyer, 4926 St. Anthony Court. modi

Verlangt: Cabinetmakers, stetige Arbeit. Original Cabinet Co., 721 Custer Ave., Evanston, Ill. samodimi

Verlangt: 3 Glas Bevelers und Buffers. Anzufragen Zimmer 420, Chicago Stock Exchange Bldg. somodi

Verlangt: 100 erster Klasse Cabinetmakers; nur erstklassige mögen sich melden, Zimmer 417 Chicago Stock Exchange Gebäude. somodi

Verlangt: Holzarbeit Maschinenhilfe, 6 Miter Säger, die bewandert sind vom Detail und Rods zu arbeiten; 6 Drum Sander Gehilfen; 8 Sticker Gehilfen. Anzufragen Zimmer 417, Chicago Stock Exchange Gebäude. somodi

Verlangt: Verkäufer für billige Baustellen, Vorstadt von Gary, Abzahlungsplan. Agent kann viel Geld verdienen; hohe Kommission. Adr.: E. 452 Abendpost. 21mailwX

Verlangt: Uhrmacher, erfahrene Männer. Dauernde Stellungen. Müssen Empfehlungen haben. Anzufragen von 8 bis 11 Vorm.

Sears, Roebuck & Co.

21mailwX

## Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaare für Farmen, Porters, Lunchmänner, Farmarbeiter, Hausmänner, Autowäscher, Köche. Cent. Employ, 201—184 Washington Str.

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

**Gesucht: Junger Mann, 30 Jahre alt, sucht Stelle in Grocery-Geschäft, dasselbe gründlich zu erlernen und sich später mit 3—4000 Dollars zu betheiligen oder es auszukaufen. Hat etwas Erfahrung. Adr.: D. 280, Abendpost.**

Gesucht: Junger kräftiger Mann sucht irgendwelche stetige Arbeit, am liebsten als Porter. Adr.: D. 227, Abendpost.

Gesucht: Junger, kräftiger Mann, frisch eingewandert, sucht irgendwelche stetige Arbeit, am liebsten als Porter. Adr.: D. 223, Abendpost. dimi

Gesucht: Junger deutscher Mann, frisch eingewandert, sucht Stellung in einem Maschinen-Shop als Blacksmith oder Maschinen-Helfer, auch Kesselhelfer und Feuermann. Adr.: Sander, 2337 High Str. dimi

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Hosen- und Westenmacher wünscht Arbeit nach Hause zu nehmen. Mikits, 2857 Southport Ave.

Gesucht: Ein guter Farmarbeiter sucht Stelle auf Farm; hat 2 Jahre auf Farm gearbeitet. Jos. Retzler, 2630 Ward Str.

Gesucht: Bartender, 38, sucht Stellung mit Beköstigung. Auswärts vorgezogen. Empfehlungen. Adr.: E. 480 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, erfahrener Piano-Pollirer, sucht als solcher Stelle oder auch in Möbelfabrik. Jos. Skavel, 4433 Fifth Ave., hinten.

Gesucht: Bartender sucht Stelle; besorgt auch Porterarbeit. Adr.: L. T. 445 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Mann, ehrlich und nüchtern, sucht irgendwelche Arbeit, kann gut mit Werkzeug umgehen. Adr.: M. 549, Abendpost. dimi

Gesucht: Elektriker, Motorwickler, bewandert mit Reparaturen sowie Montirungen, Installationen, 17jährige Praxis, mit guten Zeugnissen, Tyroler, kürzlich zugereist, sucht Stelle. Adr. M. 552 Abendpost.

Gesucht: Junge, der Lust hat, sich im Maschinenraum nützlich zu machen. $6 per Woche im Anfang. Hestor Mfg. Co., 1455 Michigan Ave.

Gesucht: Junger verheiratheter Mann sucht Stelle als Porter; kann auch Bartenden; spricht englisch. Adr.: M. 544 Abendpost.

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre alt, frisch eingewandert, versteht Landwirthschaft, sucht stetigen Platz auf kleiner Farm oder Sommerresidenz. — Adr.: H. 15 Abendpost.

Gesucht: Getreide-Walzenmüller sucht Arbeit, hat Erfahrung im Steineschärfen und Oelen. 331 W. Superior Str. dimido

Gesucht: Bäcker, selbständig an Cakes und Rolls, sucht stetigen Platz. Adr.: H. 17, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, kürzlich von New York angekommen, sucht stetigen Platz als Treiber von Bäckerwagen, oder irgendwelcher Art. Paul Müller, 666 State Str., Dearborn Hotel.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht irgendwelche Beschäftigung, wünscht stetigen Platz. Gumhold, 837 Wells Str. dimi

Gesucht: Gärtner, 32, zuverlässig, versteht sehr gut mit Pferden umzugehen, sucht Stelle. Privathaus, gute Referenzen. Holzer, 1130 Wells Str.

Gesucht: Junger Tapezirerhelfer sucht Arbeit, ist willig. Adr.: M. 547, Abendpost.

Gesucht: Junger deutscher Mann, 18 Jahre alt, in allen Details bewandert, sucht Stellung in Office sich emporzuarbeiten. Adr.: H. 20, Abendpost. dimidofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Porter, hat Erfahrung. Wenz, 2317 South Dearborn Str.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung an Brot und Cakes, 3849 Fifth Avenue. modi

Gesucht: Junger Mann, 23 Jahre alt, sucht Porterarbeit im Saloon. Jos. Gärtz, 1550 Orchard Str.

Gesucht: Deutscher Mann, 24 Jahre alt, wünscht irgend welche Beschäftigung, hat etwas Erfahrung in Bäckerei. 1252 W. North Ave. modi

Gesucht: Ein erster Klasse Cakebäcker wünscht eine gute Stelle in Bäckerei. Adr.: M. 533, Abendpost. modi

Gesucht: Junger verheiratheter Bartender sucht Stelle. 1126 N. Clark Str. William P. mo—do

Gesucht: Zweite Hand Brot- und Cakebäcker sucht stetigen Platz; geht auswärts. John Rentwich, 611 Dearborn Ave. modi

Gesucht: Zweite Hand Cakebäcker, auch selbstständig, sucht Arbeit. Blaha, 3842 W. Huron Straße. modimi

Gesucht: Bäcker-Vormann sucht Stellung, arbeitet auch an Cakes. Olufs, 502 Wisconsin Str. modi

Gesucht: Junger Barrtender mit guter Erfahrung wünscht seinen Platz zu verbessern. Hat gute Referenzen. Hat auch 4 Monate in Chicago gearbeitet. Briefe erbeten an Frank Heinisch, Hotel Mears, Whitehall, Mich. samodi

Gesucht: Guter deutscher Bäcker sucht Arbeit an Brot oder Cakes. 3412 Vernon Ave., 2. Flat. somodi

Gesucht: Bartender, 30 Jahre alt, nüchtern und zuverlässig, hat gute Referenzen, sucht stetigen Platz. Adr.: W. 681 Abendpost. 19mailwX

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter benöthigt, schreibt an John Komnick, 809 Milwaukee Avenue. 13ap2mX

Gesucht: Lunchmann, der Bartenden kann, sucht stetigen Platz. Adr.: M. 539, Abendpost.

Gesucht: Bartender, gesetzten Alters, durchaus zuverlässiger, flinker Arbeiter, der sein Geschäft gründlich versteht, zu vorkommend und nüchtern, gestützt auf langjährige Erfahrung und beste Referenzen, sucht Stellung. Adr.: M. 538, Abendpost. dimi

Gesucht: Allaround Maschinist und Diemaker sucht Stellung. Adr.: D. 224, Abendpost. dido

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, spricht und schreibt drei Sprachen, sucht eine passende Beschäftigung in irgend einem Geschäft oder Fabrik. Kann eine Kaution stellen bis zu $1000. A. Kraus, 1706 S. Centre Ave. dimi

Gesucht: Saloonporter in mittleren Jahren sucht Stellung, kann etwas Bartenden. Frank Gopp, 431 Wells Str.

Gesucht: Ein Junge, 16 Jahre alt, streng erzogen, sucht irgend eine leichtere Arbeit, am liebsten Geschäft zu erlernen. Richter, 1206 Grace Str., nahe West Division Str.

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — "The Seven Sisters."
Olympic. — "Get-Rich-Quick Wallingford."
Garrick. — "The Fox."
Illinois. — "Maggie Pepper."
[illegible]. — "The Blue Mouse."
[illegible]. — "Little Miß Fix-It."
Grand Opera House. — "Marriage a la Carte."
[illegible]. — "Mary Jane's Pa."
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
[illegible]. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
[illegible]. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

## Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung in Grocery, mit Erfahrung; spricht als Butcher, letzteres bevorzugt. Adr.: M. 541, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, frisch eingewandert, gedienter Kavallerist, sucht Stellung in einem Reitstall oder bei einer Herrschaft, mit Pferden umzugehen. Adr.: Daniel, 2337 High Str.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend eine leichte Beschäftigung, 4 Jahre im Lande. Fred Kaus, 3154 South Centre Ave.

Gesucht: Polierer und Hartholz-Finisher, mit Erfahrung in [illegible]-Arbeiten, sucht Stelle. Adr.: M. 542 Abendpost.

Gesucht: Guter Porter, kann auch Bartenden, sucht Stelle. Fred Reznichek, 930 Townsend Str., 2. Flat.

Gesucht: Frisch eingewanderter Deutscher, war bei der Marine, 24 Jahre alt, sucht Stellung als Feuermann. Zu erfragen 2636 Lincoln Ave.

Gesucht: Starker Junge sucht Stelle in Bäckerei, [illegible]. 710 Langdon Straße.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Stallmann. John Krebs, 4343 Dearborn Str., Flat 2, hinten.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht Stelle für [illegible] Arbeit. Peter Fellich, 1443 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Frisch eingewanderter Butcher sucht stetige Arbeit. 905 Concord Place.

Gesucht: Butcher, auch Wurstmacher, sucht Stelle. [illegible] 1501 Cleveland Ave.

Gesucht: Gesunder, junger, verheiratheter Mann wünscht irgendwelche Arbeit. Bitte persönlich vorzusprechen [illegible]. 732 North Ave.

Gesucht: Bäcker, junger Mann, sucht Arbeit [illegible]. Adr.: M. 537 Abendpost.

Gesucht: Painter- oder Kalsominer-Helfer sucht Arbeit. 1707 Burling Str.

Gesucht: Junger Müller und Steinschärfer sucht Arbeit. 666 Gardner Str. dimi

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

**Verlangt: Mädchen, 16 Jahre alt, für Office- und andere Laden-Stellungen; Erfahrung nicht nothwendig; vorzügliche Gelegenheit, eine gute Geschäfts-Erziehung zu erhalten, wenn nett, willig und ehrgeizig. Liberaler Lohn. Fertig zur Arbeit nachzufragen. Employment-Office, 5. Floor, um 8 Uhr 30 Minuten Vormittags.**
**Rothschild & Company, State u. Van Buren Str. u. Wabash Ave.** 8mai*

Verlangt: Operators und Finishers an Damen-Kleidern und Waists. Nachzufragen: 10. Floor, Montgomery Ward & Company Bldg., 6 North Michigan Ave., Marshall Field & Co., Retail. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen, welches in Bäckerei gearbeitet hat. $7 die Woche. 456 E. 43. Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen in Bäckerstore zu helfen. 1971 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen im Bäckerstore zu helfen. 3153 Armitage Ave., nahe Leavitt.

Verlangt: Handmädchen, Baister an Kinderröcken. 1864 Fremont Str.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen zum Finishen und Handnähen an Damenröcken. 1612 Diversey Boulevard.

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen. Stetige Arbeit. 1337 N. Western Ave. 23mai,1mX

Verlangt: Näherin, um an Damen-Coats zu arbeiten. Stetiger Platz. Kommt fertig zur Arbeit. 2507 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen. 2824 Armitage Ave.

Verlangt: Junge Mädchen können das "Laden" lernen bei guter Bezahlung und stetigem Platz. 1449 Hudson Ave., bei Blackhawk Str.

Verlangt: Kräftige, reinliche Frauen und Mädchen zum Arbeiten in Potatoe Chip Fabrik. 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. dibofr

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Mädchen an [illegible]. [illegible] Park Ave.

Verlangt: Junge Verkäuferinnen für Grocery-Dept. 1509 Fullerton Ave. 23mai1mX

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherin, stetiger Platz. 1973 Evergreen Ave., nahe Robey Str.

Verlangt: Erfahrene Ventilators an Perrücken und Toupees, sowie mehrere Lehrmädchen. Nachzufragen Worms & Lord, 216 W. Adams Straße, 3. Floor.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Kraft-Maschinen, Waists und Waschkleidern. Shamrock Mfg. Co., Nordostecke Franklin und Huron Straße. 16mai1mX

### Hausarbeit

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 1841 Blue Island Ave. 19mai1mX

Verlangt: Zwei gute deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit [illegible]. Keine Wäsche. Lohn $7. 5306 Winthrop Ave. midofr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 6740 Stewart Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner amerikanischer Familie, keine Kinder. [illegible] N. Kedzie Boul., Logan Square, 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn bezahlt. [illegible], 4347 Desplaines Ave., Forest Park, gegenüber Waldheim.

Verlangt: Ein Kindermädchen, welches zu zweiter Arbeit zu helfen. Guter Lohn. 4859 Forestville Ave.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, [illegible]. Nachzufragen im Store, 2022 W. North Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4113 Lincoln Ave. modi

Verlangt: Ein kräftiges Mädchen für Hausarbeit. [illegible] Center Str. modi

Verlangt: Nettes Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. [illegible], Ecke [illegible] Ave.

Verlangt: Erfahrene Lunch-Köchin für Saloon. Keine Sonntagsarbeit. 3758 Ogden Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nur kein Waschen, Kochen erforderlich. 4617 Michigan Ave., 3. Flat. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 1221 [illegible] Ave., Wilmette. Phone 350. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 2110 Le Moyne Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 413 Beethoven Place, nahe Wells Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. 2205 Lincoln Ave.

Verlangt: Deutschamerikanische Haushälterin in den 35 Jahren, [illegible]. 718 [illegible] Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. Nachzufragen im Store. 466 Ost 43. Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. 3356 N. Halsted Str., 2. Floor.

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — [illegible] Division Str., [illegible].

Verlangt: Frau im Restaurant zu helfen. 1741 W. Division Str. dimi

Verlangt: [illegible] Zu Hause schlafen. Dentist, 1245 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. [illegible] 1344 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 4238 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. — 4147 Armitage Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim für die richtige Person. 5442 Prairie Ave., 3. Flat. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 866 Wells Str. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 2870 Elston Ave. 23mailw

Verlangt: Zwei Mädchen und ein Küchenmädchen. [illegible] Restaurant, Oak Park, Ill. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. [illegible] Ave., Drugstore.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, [illegible]. 1802 Bissell Str. dimi

Verlangt: Zwei deutsche Mädchen für Kochen und Hausarbeit. Kein Waschen. 553 Fullerton Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. [illegible] dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, vorzusprechen bei Hetti, 536 Arlington Place. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; [illegible] 806 [illegible].

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit; 15 oder 16 Jahre alt. 1147 Webster Ave.

Verlangt: Haushälterin, Mädchen oder Wittwe von 25 bis 40 Jahren, [illegible] bei Wittwer ohne Kinder, [illegible] Farm. Adr.: Mike Greil, Beloit, Wis., R. 30, Box 71.

Verlangt: Haushälterin in jüdischer Familie, [illegible] Waschen, keine Kinder. Gutes Heim. Guter Lohn. Nachzufragen 4603 Forrestville Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 4603 Prairie Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Miller, 4332 Vincennes Avenue, 2. Apartment.

Verlangt: Mädchen, um bei Hausarbeit zu helfen. 1617 Vine Str.

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 502 W. Erie Str. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 7722 Sangamon Str. Tel. Wentworth 1740.

Verlangt: Nachtköchin in Lunchroom. 14 N. [illegible]

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, das englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit und zwei Kinder zu versorgen. [illegible]

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kann Abends nach Hause gehen. 841 Oakdale Avenue. dimi

Verlangt: Ein Küchenmädchen, keine Sonntagsarbeit. — 3862 Lincoln Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, kleine Familie. 4337 Vincennes Ave. Phone Drexel 1685.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4316 Vincennes Ave., 2. Flat.

Verlangt: Waschfrau, Montags, zum waschen und bügeln. $2. 2037 Cullom Ave., 2. Flat.

Verlangt: Sofort, eine deutsch-ungarische Köchin. 315 E. Clark Str. (Alte Nr. 283).

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 in der Familie, 5 Zimmer Flat; gutes Heim. 5242 Prairie Ave., 1. Flat. Tel.: Kenwood 2100. dimido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Dr. Pritzker, 2548 N. Kedzie Boul., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Kochen und Hausarbeit. Kleine Familie; keine Wäsche. Telephone Franklin 2113 oder vorzusprechen 512 Scott Str. dimi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit behilflich zu sein. Kann Abends nach Hause gehen. [illegible] Grove Ave., Oak Park.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5806 Calumet Ave., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, 4 in Familie. 1319 N. Rockwell Str.

Verlangt: Vertrauenswürdiges norddeutsches Mädchen [illegible].

Verlangt: [illegible] Wäsche [illegible]. 4227 N. Ashland Ave., 1. Flat.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit [illegible]. 2312 Seminary Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen, mittleren Alters [illegible] Hausarbeit [illegible]. Gutes Heim, keine Kinder. 5323 Winthrop Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. M. Klein, 1612 W. 12. Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin, die auch willens ist, während der Sommermonate aufs Land zu gehen. [illegible] 353 Diversey Blvd., 2. Fl.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2349 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 3. 1352 N. Western Ave.

Verlangt: Waschfrau. 2142 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 4617 N. Winchester Ave. Phone Edgewater 2761.

Verlangt: Mädchen über 15 Jahre alt, um bei Hausarbeit zu helfen, gutes Heim, schöne Zimmer. [illegible] 1942 Patterson Ave. modi

**Germania Vermittlungs-Büro, 9 Clark Straße. Telephon: Dearborn 1097.** Die größte Deutsch-amerikanische Vermittlungs-Agentur Chicagos. [illegible] die besten Stellungen. [illegible] dibofon*

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, Mädchen für allgemeine Hausarbeit, [illegible] bessere Plätze und hoher Lohn. Mrs. Davis' Office. [illegible] Tel. Haymarket 2741. fadi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn. Nachzufragen [illegible] 22mailwX

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. [illegible] 5327 Calumet Ave. modi

Verlangt: Eine Näherin [illegible]. Telephon Kenwood [illegible].

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, keine Wäsche. 4228 Sheridan Road. modi

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Saloon. 1700 Cleveland Ave. modi

Soeben eröffnet! Französische und deutsche Employment Office. 1460 N. Halsted Str. [illegible] French Maids [illegible] Mrs. Quaglia. Telephone: Graceland 7746. somodi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, welches Lust hat, mit einer englischen Familie in ein Sommerheim zu gehen, [illegible] Briefliche Anfragen an Mrs. Arthur Clinton Dillman, 418 N. Eastern Ave., Joliet, Ill. modi

Verlangt: [illegible] 1604 South Halsted Str. dodimilm

Verlangt: Frau zur Hilfe der Hausfrau, 2 in Familie. [illegible] 714 Briar Place, nahe [illegible]. dimido

Verlangt: Köchin für Haus; bester Lohn. [illegible] 3mailwX

Verlangt: Junge intelligente Frau oder Mädchen für Hausarbeit. Nachzufragen 1410 Byron Str., nahe Southport Ave.

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 231 North Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen in Burnays Küche für Home Baking. Guter Lohn, Zimmer und Board. Keine Sonntagarbeit. 534 North Park Ave., Austin. dimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, welches Lust hat, mit einer englischen Familie in ein Sommerheim zu gehen, findet gute Stellung; muß kochen können und Hausarbeit und Englisch verstehen. Briefliche Anfragen an Mrs. Arthur Clinton Dillman, 418 N. Eastern Ave., Joliet, Ill.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2609 Potomac Ave., nahe Rockwell.

Verlangt: Frau für Scheuern, einmal die Woche. 1306 Milwaukee Ave., Store.

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Jacobs, 1534 N. Claremont Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Katholisches Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 1825 Orchard Str., Flat 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und einfaches Kochen; kein Waschen; muß englisch sprechen. $6. 4715 Sheridan Rd., Apartm. 2.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Nachzufragen im Laden, 2858 Sheffield Ave.

Verlangt: Frau, um das Haus rein zu machen einen Tag in der Woche; muß in der Nachbarschaft wohnen. Nachzufragen im Schneidergeschäft, 4106 North Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kruger, 1719 Humboldt Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2001 West Division Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. Referenzen. 3339 Rhodes Ave.

Verlangt: Mädchen, um in Familie von 4 Personen zu arbeiten. 2735 Logan Blvd.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. H. M. Bloom, 5240 S. Park Ave., 3. Apartm. Tel.: Drexel 7533.

Verlangt: Tüchtige Köchin, die ihr Geschäft versteht, selbständig arbeiten kann, guter Lohn. 182 N. Clark Str., nahe Lake Str.

Verlangt: Erster Klasse ungarische Köchin; nur beste brauchen vorzusprechen. Beständige Stellung. Adr.: D. 221 Abendpost. dimi

## Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Haushälterin, die gut kochen kann, sucht Stelle. Selbst vorzusprechen. 1434 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. — Selbst vorzusprechen. 1236 Penn Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze. 1845 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1617 Vine Str.

Gesucht: Deutsche Frau, 21 Jahre, nur deutsch sprechend, in deutscher Hausküche erfahren, sucht als Lunch- oder Restaurant-Köchin auszulernen. Zu Hause schlafen. Adr.: D. 279 Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 16 Jahre alt. 850 Elston Ave., hinten unten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 435 Wells Str., hinteres Flat.

Gesucht: Zwei deutsche Mädchen suchen Hausarbeit. Können gut kochen. 1443 A Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Hausarbeit. 740 Rees Str.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, geht auch aufs Land. Bitte selbst vorzusprechen. 612 Willow Str., hinten oben.

Gesucht: Junge Frau, 18 Jahre, sucht Stelle zum Reinmachen, 8 bis 5 Uhr Nachm. 1429 N. Halsted Str., 3. Flat, hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen 1633 Garland Court, nahe Grand Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1635 Keenon Str.

Gesucht: Junge Frau mit einem Kind sucht allgemeine Hausarbeit oder Stelle als Haushälterin. 656 Willow Str., hinten.

Gesucht: Gute Köchin sucht Stelle. Suppan, 951 W. Erie Str., nahe Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 5215 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 5225 Laflin Str.

Gesucht: Waschfrau sucht Platz für jeden Tag. — 5007 Bishop Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle als Bäckerin in Hotel oder Restaurant. 129 West 45. Str., oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre, spricht englisch, sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit in christlicher Familie. 1833 Wellington Str., Fl. 2.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze. 2443 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht stetige Hausarbeit in Privatfamilie. Eliz. Gruger, 1750 Hudson Ave., Flat 1, Front.

Gesucht: Junges Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 621 Hinsche Str., Flat 2.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit, Saloon. Vorzusprechen 1758 West 13. Str., Ecke Wood.

Gesucht: Eine alleinstehende Frau und ein Mädchen suchen Küchenarbeit in Restaurant oder Saloon — zu Hause schlafen. 217—219 Van Buren Str.

Gesucht: Erster Klasse österreichische, selbstständige Restaurant-Köchin sucht Stelle. H., 1717 Fremont Str., nahe North Avenue. modi

Gesucht: Frisch eingewanderter Oesterreicher, Brotbäcker, sucht Stelle als zweite oder dritte Hand an Brot. Nachzufragen: 1425 N. Halsted Str. modi

Gesucht: Eine ältere norddeutsche Frau sucht Platz in Familie oder als Haushälterin. 2801 Union Ave., 3. Flat. W. Peterson. modimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 5214 N. Clark Str. Telephon Edgewater 1577. modimi

Gesucht: Tüchtige erstklassige Wiener Köchin sucht Stellung in Sommerresort. Gefl. Anträge unter H. 7, Abendpost. modi

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. Zartler, 1940 N. 41. Court. somodi

## Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Stelle bei deutscher Familie, Mann als Janitor, Frau für allgemeine Hausarbeit. 1818 Allport Str. J. Makladal. dmi

Gesucht: Ein kinderloses Ehepaar wünscht Stelle als Janitor oder in Sommerresort; spricht auch Englisch. J. Seemayer, 1526 Sedgwick Str. modi

## Sellungen suchen: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Familie, 2 Männer, 1 Frau wünschen stetigen Platz auf einer Farm. 4433 Shields Ave., Wailand.

## Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden.
Fragt nach Mr. Spitzer,
Standard Credit Company,
8 S. Dearborn Str., Zim. 702, nahe Washington.
Sprecht vor, telephonirt oder schreibt uns.
Telephon: Randolph 3075. 1fb*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75 monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Z. 44.
C. Fred. Keller, Mng. 1fbX*

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei**
**Julius Bender,**
**Madison und Peoria Straße.**
**Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.**
**Neue und gebrauchte.**
**Preise die absolut niedrigsten in Chicago.**
**Zufriedenheit garantirt.**
**901 bis 911 West Madison Straße.**
**Telephon: Monroe 1712.** 1jl*X

Zu verkaufen: Tomato-Pflanzen. A. C. Jungquist, 3128 W. Foster Ave. 23mailwX

Zu verkaufen: Tomaten-, Sellerie- und Gemüsepflanzen. 3012 N. Sacramento, oder 1725 N. Campbell Ave., Treibhaus.

## Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$5000 in baar für ein $10,000 Waarenlager bezahlten wir einem Fabrikanten, der sich in finanziellen Schwierigkeiten befand und unbedingt baares Geld haben mußte.

Das Lager besteht aus 500 Eisen- und Messingbetten, 250 Dressers, Chiffoniers, Sideboards, Buffets, einer ganzen Waggonladung von Davenports, Couches, Parlor-Suits und anderen Haushaltungsgegenständen, und da wir weniger als den Herstellungspreis für die genannten Waaren bezahlten, sind wir in der angenehmen Lage, unseren Kunden gute Möbel zu noch nie dagewesenen niedrigen Preisen zu verkaufen. Wenn Sie ein Heim gründen oder dasselbe durch einige Stücke ergänzen wollen, sollten Sie diese außergewöhnliche Gelegenheit, ein Viertel bis zur Hälfte an ihren Möbel-Einkäufen zu sparen, nicht versäumen. Beachten Sie nachfolgende Preise und urtheilen Sie selbst.

Alle Waaren sind in einfachen Ziffern markirt und vollste Zufriedenheit für Alle garantirt. Waaren werden überall, auch außerhalb der Stadt, abgeliefert.

| | werth | für |
|---|---|---|
| Gute starke Küchentische | $1.75 | $ .98 |
| Gute starke Stühle mit hoher Lehne | 1.00 | .49 |
| 6 Fuß Ausziehtische | 8.75 | 4.75 |
| Starke Eisenbetten | 2.75 | .98 |
| Starke Sprungfeder | 3.00 | 1.48 |
| Gute Cotton Top Matratzen | 3.50 | 1.98 |
| Feder Kopfkissen | 1.00 | .48 |
| Eisenbetten, sehr stark, mit Messing-Stange und Messing-Spindel | 6.50 | 3.75 |
| Eichenholz-Dresser | 11.00 | 6.75 |
| Eichenholz-Chiffoniers | 8.50 | 4.75 |
| Eichenholz Sideboard | 22.00 | 13.50 |
| 9×12 Brussel Teppiche | 16.50 | 9.75 |
| Fenstergardinen, per Paar | 2.00 | .98 |

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen; keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.

Offen Abends bis 9 Uhr, Mittwoch und Freitag bis 6 Uhr.

Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Straße. 12mai*X

Zu verkaufen: Parlor-Ausstattung und Sideboard, billig. 2151 Humboldt Blvd., 3. Flat.

Zu verkaufen: Gasofen mit Backofen; neue Zink-Badewanne. Peterson, 3439 Janssen Ave., 3. Fl.

Zu verkaufen: Bett, $4, Dressers 4 und $7, Stühle 25c, Tische $1, Schaukelstühle 50c, muß verkauft werden, billig. 2057 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Eisernes Bett und Springs. 1501 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, einfache Möbel, Nähmaschine, billig. 941 Townsend Str., hinten unten. dimi

Zu verkaufen: Wegen Verlassen der Stadt, Möbel von 6 Zimmer Flat, einzeln oder zusammen. 411 West North Ave. dimido

Aus dem Geschäfte gedrängt! Der ganze Vorrath von gebrauchten Möbeln etc. von den drei Läden einschließend 50 „Lots" Lagerhaus-Waaren muß geräumt werden. Curtis' Furniture Exchange, 6203—5—7 Wentworth Ave. 26fbsondido*

Zu verkaufen: 6 Zimmer Möbel so billig wie möglich, wegen Umzugs bis Samstag. 921 Sedgwick Str., 2. Flat. modi

Privatfamilie muß gute Möbel eines 6 Zimmer Flats spottbillig verkaufen. Leder-Parlor-Set, Leder-Couch, Schaukelstuhl, Nähmaschine, gute Rugs, Bilder, Spiegel, Ausziehtisch, Stühle, Betten, Dresser, Chiffonier, Eisschrank, Ofen, Kücheneinrichtung u.s.w., sofort verschleudert wegen Deutschland-Reise; auch einzeln. 1845 Orchard Str., 1. Floor. 17mailwX

## Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

50,000 Bush & Gerts Pianos im Gebrauch. Das einzige Piano mit einem Union-Label. Bester Werth in hochfeinen Pianos, der den Käufern je geboten wurde. Ein vollständiges Lager von diesen hübschen Instrumenten stets auf unserem Waagenlager-Floor, ebenfalls vollständige Auswahl von wohlfeileren Fabrikaten in neuen Uprights, variirend von $150 bis $250. Bedingungen: $10 — $15 — $25 Anzahlung und dann von $5 den Monat aufwärts. Pianos vermiethet und 1 Jahr Miethe erlaubt, wenn gekauft. Bush & Gerts Piano Co., Bush Temple, Clark Str. und Chicago Ave., Chicago. 9jasasodido*

Verschleudere Bradford Upright Piano, Mahogany, nur 3 Monate gebraucht. $125. 10 Jahre Garantie. Sogleich nachzufragen. 733 Milwaukee Ave., 1. Floor. dimidofrsa

$50 kaufen ein hübsches kleines Oak Upright Piano — Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 3—31maiX

Nur $15 für ein schönes neues Muster Square Piano. Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 20jaX*

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein Pferd und geschlossener Wagen, billig. 6810 S. Halsted Str.

Zu verkaufen: Weiße maltesische Seide-Pudel, Hund und Hündin, Umstände halber. 5115 S. Honore Str.

$65 kaufen einen Dumpwagen, so gut wie neu, zwei Doppelgeschirre. Muß verkaufen. 731 Lake Str. dido

Zu kaufen gesucht: Männlicher Fox Terrier oder schwarz-und-tan Puppies; müssen schön gezeichnet und über 8 Wochen alt sein. H. W. Massari, 2427 N. Sawyer Ave. Phone Belmont 453.

Zu verkaufen: Ein junges Pferd für Buggy. — 2407 Wentworth Ave.

**Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, manche Stuten trächtig, 900 bis 1700 Pfund schwer; keine Offerte abgewiesen; Pferde kostenfrei versandt auf allen Eisenbahnen; doppelte Geschirre $6 das Set. B. Greensfelder, 1319 Cornelia Str., Verkäufer.** 1fb*

Zu verkaufen: 25 Pferde, von $25 aufwärts. Auf Probe gegeben. 1944 Augusta Str., nahe Robey. 18maiX1m

Zu verkaufen: Immer an Hand, 50 Zug- und allgemeine Arbeits-Pferde, City Lumber Pferde und Stuten passend für Farmgebrauch. Auf Probe gegeben und wenn nicht wie angegeben, wird das Geld zurückerstattet. Joseph Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 3mai3mX

## Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wheeler-Wilson Nähmaschine, billig. 3714 Perry Str., 1. Flat.

**Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave.** 4ok*X

## Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $2000, erste Hypothek, auf zweistöck. Brickhaus. Adr.: M. 545 Abendpost. dimido

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum. Verleihen Geld. Verkaufen sichere erste Hypotheken, Feuer-Versicherung. G. Freudenberg & Co., 1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Straße. 4apdidosa*

——Erste Hypotheken——
—Auf bebautes Chicago Grundeigenthum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 Nord Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee. 14ap*X

Geld zum Bebauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. 26fb*X

Anleihen auf bebautes Südseite Grundeigenthum, in Summen von $200 und aufwärts.
Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 11apr,X*

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Z. 504. 14ok*X

Geld zu verleihen auf erste und zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. Oscar William Blech, 757 North Ave., Zimmer 8, Kemper Bldg. 3ap*X

Anleihen auf Chicago Grundeigenthum gemacht zu den niedrigsten, vorherrschenden Raten. Keine Verzögerung. Bau-Darlehen erwünscht. Bringt Eure Pläne mit. Phone Central 1730.
John B. Foerster & Co., 151 La Salle Str. 25janX*

Geld auf zweite Hypothek zu leichten Bedingungen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710; Abends 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 16fl*X

C. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigenthum auf der Nordwestseite. Niedr. Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Squ. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

**Greenebaum Sons, Bankers,** verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark u. Randolph Str. 8il*X

## Patent-Anwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Michael J. Stark & Sons,**
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken u.s.w. Deutsch gesprochen. Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen.
**Zimmer 831 Monadnock Block, Chicago.** 9fbsondido*

Robt. Klotz & Co. ertheilt freie Auskunft in Patentangelegenheiten. Patente für alle Länder prompt und mäßig. Nr. 64 W. Randolph Straße. Windidosa*

## Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Bäckerei, nach Vorschrift, beste Nachbarschaft, Wocheneinnahme $140, billige Rente. — Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Ave.

Wer schnell gutes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 Uhr nach 1572 Clybourn Avenue.

Habe 17 Saloons, mit und ohne Lizens, von $500 bis $5000 zu verkaufen. Kommt und seht solche an. Fragt Morgens 9 Uhr, 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe Butcherstore, beste Lage, Wocheneinnahme $250, sofort genommen sehr billig. Sehts an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-Laden, beste Lage, beste Nachbarschaft; Wocheneinnahme $270. Kommt und sehts an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Mixer, 2 Pferde, 3 Wagen, Ice Ceam Maschinerie, machen ein Geschäft von $1800—$2000 per Monat. (Invoices über $2000). Ice Cream Geschäft allein über 2000 Gallonen während der Saison. Muß verkaufen wegen Todesfall, sofort $1500. Bakery, Norwood Park. dido

$325 kaufen 18 Zimmer Haus, nahe Madison Str., Miethe $60, Einnahmen $150 monatlich; muß wegen Krankheit verkaufen. Nachzufragen: 15—17 Aberdeen Str. dimi

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Bäckerei und Delikatessenstore. 5528 S. Centre Ave.

Zu verkaufen: Roominghaus billig, gute Lage zum Vermiethen, gutes Einkommen. Anzufragen 109 W. Elm Str. dido

Zu verkaufen: 14 Zimmer Roominghaus, wegen Krankheit. 446 N. State Str.

Zu verkaufen: 2 Stühle Barber-Shop, 10jähriger Platz mit Wohnung. Deutsche Nachbarschaft, billig. Adr.: L. T. 310, Abendpost.

Zu kaufen oder zu miethen gesucht: Guter Meatmarket in deutscher Nachbarschaft. 905 Concord Place, Flat 3.

$195 kaufen sofort Candy- und Zigarren-Laden, 25 Jahre etablirt, gutes Auskommen garantirt, nahe großem Theater, gegenüber von Schule; feine Geschäftslage; 4 feine Zimmer mit Laden, billige Miethe. 1234 Sedgwick Str., nahe Division Str.

Zu verkaufen: Thee- und Kaffeestore, Groceries, gutgehendes Geschäft, Baarkundschaft, gute Lage, elegante Wohnzimmer hinter dem Laden. Muß wegen Verlassens der Stadt verkauft werden. 4247 W. 26. Str., nahe 42. Court.

Zu verkaufen: Meatmarket in Evanston. Gute Gelegenheit, Geld zu machen. Adr.: D. 220 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Schneider-Geschäft, $150. Richter, 1736 Sedgwick Str. dimi

Zu verkaufen oder gegen Chicago Property zu vertauschen: Eine Wholesale-Wurstmacherei und Schlächterei, mit sehr guten Gebäuden und sehr guter Einrichtung, in Central Iowa, Stadt hat 15,000 Einwohner und sehr gute Umgegend für dieses Geschäft; Familienverhältnisse halber. Näheres zu erfragen: J. J. McQuare, Iowa Savings Bank, Marshalltown, Iowa. dimido

Zu verkaufen: Erster Klasse Bäckerei, mit täglichen Einnahmen von $40 und mehr. Keine Agenten brauchen vorzusprechen. Adr.: D. 243, Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon, eigene Lizens und Lease. Guter Grund. 2101 Roscoe Str., Ecke Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Ladies & Gents Tailor Store, alter etablirter Platz, nahe der Hochbahnstation. 504 W. 69. Straße.

Zu vertauschen: Erster Klasse Putzwaarenladen für unbebautes oder verbessertes Real Estate. Wir haben so gut ausgemacht, daß wir uns zurückziehen können. Adr.: D. 241, Abendpost.

Zu verkaufen: 14 Zimmer Rooming-Haus. 642 N. Clark Str. 23mailwX

Zu verkaufen: 10 Zimmer Roominghaus, alles vermiethet; in Geh-Entfernung; verschleudere. 883 La Salle Ave.

Zu verkaufen: Delikatessen-, Tabak- und Candy-Store. 3741 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Feines 20 Zimmer Roominghaus an La Salle Ave.; Einkommen bis zu $800 monatlich; hohe Preise; Goldgrube für tüchtige Deutsche ;nur $1500, werth $2000; Theilzahlung; billig. Nachzufragen 704 Dearborn Ave. sajodi

Zu verkaufen: Fleisch-Market, billig; muß wegen Erbschaft nach Deutschland. Adr.: M. 532 Abendpost. 22m1wX

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Store. John Hochevar, 1834 S. Center Ave. 22mailwX

Zu verkaufen: Offizielle Zeitungsroute, gute Nachbarschaft, umständehalber billig. Ed. Siede, 5426 S. Wood Str. modimi

Zu verkaufen: Boardinghaus, wenig Geld nothwendig, kann monatlich abbezahlt werden; gute Gelegenheit. 1615 Belmont Ave., nahe Lincoln. mo—do

$325 oder beste Offerte kaufen Grocery-, Delikatessen-, Thee-, Kaffee-, Butter-Laden. Ganz neue Fixtures; Miethe $18.00; Wohnzimmer. 6738 S. Center Ave. modimi

Zu verkaufen: Best eingerichtete Bäckerei, nur Ladengeschäft, Einnahme $270 wöchentlich, Nordseite. Adr.: M. 530 Abendpost. modimi

Zu verkaufen: Guter Saloon, gute Ecke, gutes Auskommen. Adr.: D. 255 Abendpost. samodi

Saloon! Wünscht Ihr einen Saloon zu kaufen, gegenwärtig sehr gut gehend. Nachzufragen sofort.— Geo. J. Coote Brewery, Geo. A. Coote Co., Green und Madison Str. frsamodi

Zu verkaufen: Saloon auf der Westseite, macht gute Geschäfte; billige Miethe; verkaufe 45 Faß Bier monatlich; wegen anderer Geschäfte zu verkaufen, billig wenn sofort genommen. 3729 N. Halsted Straße, Saloon. 18mailwX

## Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partnerin im Saloon-Geschäft, Kapital Nebensache; gute Wirthschafterin bevorzugt. Adr.: M. 534 Abendpost.

Verlangt: Mann mit $1200, für gutgehendes Geschäft. Ordres genug, brauche keine Agenten. Hälfte Profit. Adr.: H. 16 Abendpost. dimi

## Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Bessere deutsche Wittwe, in mittleren Jahren, des Alleinseins müde, sucht die Bekanntschaft eines besseren Mannes, auch Wittwer mit ein oder zwei Kindern, der ihr ein gutes Heim bietet, zwecks Heirath zu machen. Agenten verbeten. Adr.: L. T. 72 Abendpost.

Heirathsgesuch: Charaktervoller Junggeselle, 45 Jahre alt, Protestant, ganz alleinstehend, mit etwas Geld sucht die Bekanntschaft eines einfachen, anständigen Mädchens von 40—45 Jahren zwecks Heirath. Agenten und Vermittler verbeten. Verschwiegenheit zugesichert. Adr.: M. 543, Abendpost.

Heirathsgesuch. Ein älterer Herr in bescheidenen Verhältnissen sucht die Bekanntschaft einer älteren Dame, nicht ungebildet, von schlanker Figur, ohne Anhang, um den Lebensabend vereint zu genießen, zwecks Heirath. Adr.: M. 551 Abendpost.

## Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Lernt das Barbiergeschäft—Beste Fazilitäten, Expert-Instruktionen; Handwerkszeug geliefert; Tag- und Abends-Klassen; Stellungen immer offen; können etwas Geld verdienen während der Lehrzeit; schreibt wegen freiem Katalog. New Method Barber School, 612 W. Madison Str., Chicago, Ill. 23mailmX

Englische Sprache für Herren u. Damen bekanntl. am Besten, Schnellsten u. Billigsten gelehrt in Chicagos Erster u. Aeltester Schule, Illinois College-Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. modi

## Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Richard A. Koch,**
**Deutscher Advokat und Notar,**
**25 Nord Dearborn Str., 7. Floor.**
**Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.**
**Nordseite-Office: 555 North Ave.**
**Ecke Larrabee.**
**Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12.** 10ap*X

**Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave.** 7fb*X

**John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307.** 3ag*X

Albert A. Kraft, Rechts-Anwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 38 Süd Dearborn Str., Zimmer 1312. 8mj*

R. Friedlander's Rechts- und Notariats-Büro, 54 W. Randolph Str. Etablirt 1898. Rath in allen Fällen durchaus frei. 11maidosondi*

**Wenn Ihr mittellos seid und tüchtigen Rechtsbeistand gebraucht, seht Brandes, 1313 Fort Dearborn Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe.** 1ja*X

## Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schöne 7 Zimmer. 2652 Florence Ave., nahe Halsted Str. dimido

Zu vermiethen: 2 Zimmer, in Front, unten, für Mutter und Tochter, oder Ehepaar. 826 Townsend Straße.

Zu vermiethen: Schönes 10 Zimmer Flat und 6 Zimmer Flat. 910 Willow Str.

Zu vermiethen: Logenhalle, für Versammlungen, Tanzen, Partys u. s. w. 3601 W. North Ave. dimi

Zu vermiethen: Großer Barn. 2637 Racine Ave. dimi

Zu vermiethen: 4 Zimmer Flat, mit Toilet, $8. 2900 N. Kedzie Ave., Eck-Grocery. dimido

Zu vermiethen: Flat, 6 Zimmer, alle Bequemlichkeiten. 3741 N. Ashland Ave.

Zu vermiethen: Home House Hotel, schöne Zimmer, reine Betten, 25 Cents die Nacht, $1.25 und aufwärts wöchentlich. 643 Division Str. modi

Zu vermiethen: Flat, 6 helle Zimmer und Bad, in bestem Zustande, $18. Kaufmann, 3464 North Clark Straße. 15maiX*

## Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schönes Zimmer, passend für 2, heißes Wasser, alles sauber, nahe See. Nur $1.50, an stetige Leute. 52 E. Chicago Ave., 1. Floor.

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, privater Eingang. 1401 Wells Str., 1. Floor, rechts.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. 1843 School Str., nahe Lincoln Str.

Ein reines, kleines Schlafzimmer zu vermiethen an ordnungsliebenden Herrn oder Dame, bei kinderlosem Ehepaar. 427 Sullivan Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 924 Center Str., ½ Block östlich von „L" Station.

Boarders finden gutes Heim mit Wäsche, $5.— 3525 Lincoln Ave.

Zu vermiethen: Ein Zimmer, schön und hell. — 850 North Ave., Flat 13.

Zu vermiethen: Schöne helle reine Zimmer. 1233 Vine Str.

Frontzimmer $1.25, für zwei $1.50. 2242 Burling Str., nahe Belden, Lincoln und Halsted Str. didoson

Zu vermiethen: Schönes helles Zimmer, separater Eingang, an einen oder zwei Freunde. 1524 Town Str., nahe North Ave., Flat 1.

Zu vermiethen: Feine möblirte Zimmer. 954 W. Adams Str. dimido

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer für 1 oder 2 Personen oder für leichte Haushaltung, bei alleinstehender Person. 1716 Wells Str., Flat 2.

Zu vermiethen: Zimmer, mit oder ohne Board, an alleinstehende Wittwe oder Mädchen, bei Wittfrau. Vorzusprechen 6 Uhr Abends. Gertr. Heinrich, 1945 Burling Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer mit separatem Eingang und Bad. 1544 Larrabee Str.

Verlangt: Mann in Board. 901 Center Str., nahe Hochbahn.

Verlangt: Ein Boarder. 310 Starr Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermiethen: 2 helle, große Schlafzimmer neu möblirt; an besseren Herrn; Klavier im Haus; Abends 7 Uhr nachzufragen. 2031 Fremont Str., 2. Floor. Tel.: Lincoln 2689. mdi

Ein Boarder verlangt; gutes Heim. 1378 Milwaukee Avenue. modi

Zu vermiethen: Schönes Zimmer mit Board, wenn gewünscht. Gute Carverbindung. 956 Garfield Ave.

## Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Möblirtes Zimmer mit Bad. Nordseite. Offerten mit Preisangabe an Adr.: E. 481, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Möblirtes, sauberes Zimmer bei Privatfamilie, wo keine anderen Roomers sind. Adr.: M. 548 Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: Junger Mann sucht Zimmer nahe Fullerton Ave. Hochbahnstation, mit elektrischem Licht bevorzugt. Preisangabe erwünscht. Adr.: M. 535 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Cottage von Ehepaar ohne Kinder. Adr.: D. 225, Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: Junger Herr, Beamter, wünscht möblirtes Zimmer bei alleinstehender Dame oder junger Wittwe. In der Nähe des Lincoln Park. Adressire mit Preisangabe E. 478, Abendpost. dimi

Zu miethen gesucht: Besseres, kinderloses Ehepaar sucht 1—2 leere, reine Zimmer nahe Lincoln Ave. Adr.: H. 6 Abendpost. modi

## Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—— Homeseekers' Central Bureau ——
356 Rand-McNally Bldg.
Telephon Franklin 2006. Automatic 52—693.
Im Falle Sie hier oder in der Heimath ein Gut kaufen oder verkaufen, irgend ein Dokument ausfertigen, Ihre Familie oder Verwandten nach Amerika bringen lassen, Ihre Militär- oder Stellungs-Angelegenheit erledigen wollen, so haben Sie sich an die oben erwähnte Kanzlei zu wenden, wo Ihnen eine kompetente und genaueste Erledigung Ihrer Angelegenheit garantirt wird.
Ecke La Salle und Adams Str. sajondido

Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeiten, billig und gut ausgeführt. Fred Baritz, 626 Hinsche Straße.

Ich mache bekannt, daß ich keine Schulden bezahle, außer solchen, die ich selbst mache. M. Schwab, vormals 3523 Washtenaw Ave.

Deutsche schriftliche Arbeiten an Behörden jeder Art, auch Klagen, Erbschaftssachen, etc. an dieselben, werden billig und gut von einem erfahrenen, früheren deutschen Gerichtsbeamten prompt besorgt. Ich werde bei Ihnen vorsprechen und bitte zu adressiren: D. 222, Abendpost.

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. Alte Nr. 2609 N. Halsted Str., neue Nr. 3341 Lincoln Ave. Telephon Graceland 110. Phil. Wagner. 5maifrsondi*

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Uebersetzungen, Briefschreiben und sonstige schriftliche und notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig besorgt. Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. didois,bw

Nähmaschinen jeder Art werden von Expert Maschinisten reparirt und die Arbeit garantirt. Rasche Bedienung; mäßige Preise. Man sende Adr.: D. 249 Abendpost. modi

**Schmidt Tanzschule, Klassenunterricht Freitag Abend. 1327 N. Clark Str. Telephon: North 5386.** 24ja*X

## Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

**Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94.**

Frostbeulen, Hühneraugen, Warzen, Nägel schmerzlos entfernt. Prof. Uhl, 5937 S. Halsted Straße. 16mailmX

## Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

—Spezielle Bargains!—
Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, neu, moderne Einrichtungen, ein Block von Car, gut vermiethet, $3800; $700 Baar, $20 monatlich.
Cottage, 6 Zimmer, $2500; $200 Baar, $15 monatlich. mo—fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 oder 6 Zimmer, modern in jeder Weise, Oak Trim und elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, bequem zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn, $5950; $500 Baar, $30 monatlich. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Ein Bargain, 2-Flat-Gebäude mit Steinfront, 5 und 6 Zimmer, offene Plumbing und Birkenholzbekleidung in jedem Flat. $4300. $1000 baar, $25 monatlich. Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt nahe Addison Str., $850. mo—fr
Zelosky, Addison und Leavitt Str.

Zu verkaufen: 30 Fuß Lot, Leavitt nahe Grace Straße. $900. mo—fr
Zelosky, Byron und Leavitt Str.

Zu verkaufen: Leichte Bedingungen, Bargain! $6500 oder bestes Angebot kaufen neues modernes 2-Flat Brick-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Furnace-Heizung, elektrisches Licht, durchweg Eichenholz. $500 baar, Rest monatlich wie Miethe. Bequem nach Cars und Hochbahnstation. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. sadi

Ein 2—6 Zimmer Flat Framegebäude, modern, Straßenpflaster bezahlt, monatliche Miethe $39; $3600, werth $4000. F. Ruedel, 602 North Ave. 20mailwX

**Drei 6-Zimmer Framehaus, Gas und Bad, in bestem Zustande, billig zu verkaufen. 3632 Nord Ashland Ave.** 19mailwX

## Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

### Nordseite.

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlung, 6 Zimmer Cottage, neu, modern, $2500.
Ein 2 Flat Frame, $3200, Miethe $38 den Monat.
Ein 2 Flat Brickhaus, 4 und 5 Zimmer, neu, modern, $4150.
Ein 2 Flat Brickhaus, modern, 6 Zimmer im Flat. $4300.
Dies sind Bargains.
Habe außerdem ein großes Gebäude, 10 Flats, 3 Stores, Werth $38,000. Miethsertrag monatlich $350. Nehme $8000—$10,000 werth gute Baustellen in Tausch.
Wm. Metzger, 2750 N. Ashland Ave. dimidosa

**Zu kaufen gesucht: Eigenthümer, welche schon vielfach versuchten, ihr Nordseite-Eigenthum zu verkaufen, aber doch nicht losschlagen konnten — es aber sofort zu verkaufen wünschen, werde ich zeigen, wie ich es innerhalb 60 Tagen verkaufen kann.**
**Marquette P. Schmidt,**
**Zimmer 604, Schiller - Gebäude,**
**64 West Randolph Straße.** 20mai,sadidolm

Bargain: Dreistöck. Brickgebäude, drei 6-Zimmer Flats, modern, nur $7000. Tausche auch. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße. dimido

Sehr billig: Neueres zweistöck. Brickgebäude, 2 moderne 5-Zimmer Flats, nur $5200. Oestlich von Lincoln Ave. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: Elegantes zweistöck. Steinfrontgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, sehr modern, große Lot, nur $6300. Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. dimido

Zu verkaufen: 1½-stöck. Cottage, 10 Zimmer. — $2200. $1300 baar, $900 Hypothek. 3340 Nord Hoyne Ave. dimi

Zu verkaufen: Eigenthum 25×94 Fuß. Framehaus, Einkommen $27 monatlich. 1345 Cleveland Ave., für $2400. Anzufragen: 1349 Cleveland Ave., nach 7:30 Abends. Wechselberger. dimi

Zu kaufen gesucht: Cottage oder 2 Flat-Gebäude, Nordseite. Näheres und Preis adressire: D. 242, Abendpost. dimisa

### Nordwestseite.

**Fertig für den 1. Mai.**

**Feinster Block von Lackstein 2 Flats in Chicago.**

**Sehr leichte Abzahlungen.**

**Sämmtlich durchweg Oak trimmed; prachtvolle breite Rasen bei jedem Haus; 31 Fuß Lotten; kommt und besichtigt sie heute; sie sind sämmtlich dekorirt und bereit zum Einzug.**

**W. J. & C. B. Moore,**

**Irving Park Blvd., bei Kedzie Avenue.** ap27X*

Zu verkaufen: In bester Lage in Irving Park — Stucco Häuser, $4700 bis $5800. Termine $500 bis $1000 baar, Rest monatlich. Nicht die „gewöhnlichen" Häuser, sondern unsere eigene Bauart, „auf welche der Fachmann stolz ist". — Alles, vom „Cement" bis zum „Varnish", das Beste.
Und Sie kosten nicht mehr wie das „gewöhnliche" moderne Haus. Wir sind mit kleinem Profit zufrieden und verkaufen lieber so viel mehr Häuser.
Fragt irgend einen der Tausende, die seit Jahren in „Koester & Zander"-Häusern zufrieden wohnen.
Wir haben auch gleich gut gebaute Cottages auf großen Lotten von $2200 aufwärts.
Koester & Zander,
143 N. Dearborn Straße, Ecke Randolph Straße.
Irving Park Branch: Hamlin Ave. und Byron Str.—West Irving Park Branch: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd. sajodido

Zu verkaufen: Billig, neues modernes 3-Flat Gebäude; Miethe $564; Preis $5100. Kommt sofort; Bargain. 1109 N. Homan Ave. Eigenthümer. dido

Muß verkaufen: Neues 2-stöck. Brick, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, Bad, China Closet, elektrisches Licht, Zement-Basement, Laundry Tubs, Corner, Lot 35 bei 125, $5200. Haas, 1548 Chicago Ave.

75×140 Fuß Edison Park Land mit Verbesserungen billigst zu verkaufen; Preis $700. Chas. Mueller, 4321 N. Robey Str. 25apdifrson1m

Zu verkaufen: Modernes neues 2-Flat Brick-Gebäude, 5 und 6 Zimmer, Sideboard, Console, Oak Fußböden und Trim, elektrisches Licht, Stationary Wasch Tubs. Lot 28×125. 3139 N. Ridgeway Ave. H. Heinemann, Eigenthümer, 3121 Milwaukee Avenue. sodido

Zu verkaufen oder vertauschen für Baustelle — 2stöckiges und Basement 6 und 7 Zimmer Flat, 2107 Humboldt Blvd., nahe Palmer Square, Wasserheizung, separater Boiler für jedes Flat, alles modern. Anzufragen in 1310 N. Kedzie Ave. Telephon Humboldt 1552. 22mailwX

Bargain! Kleines 2 Flat Gebäude, $2800, Brick- und Stein-Fundament. Sehr leichte Abzahlungen. Nur 5 Jahre alt. Eigenthümer geht nach dem Westen. W. J. und C. B. Moore, Irving Park Blvd. und Kedzie Ave. 17mai,X*

### Südseite.

Zu verkaufen: 1116 West 51. Straße, zweistöckiges Brickgebäude, Store mit 2 und 4 Zimmer Flats, Miethe $600 jährlich, Preis $4500. 17mailwX

### Vorstädte.

Verschleudere 37½ Fuß Lot im schönen S. Oak Park, nahe Metrop. Hochbahn und neuer Schule. Frau Klopp, 3012 N. Sacramento Ave., 2. Flat.

### Farmländereien.

— Lake Exkursion —
nach Michigan.
Freitag Abend, den 26. Mai. Rückfahrt Sonntag Abend. Rundreise $7.50.
Es ist noch immer gutes Land nahe Chicago billig zu haben. Es liegt in dem Swigart Trakt, nahe Ludington und Manistee, Michigan, wo der Werth des Landes infolge der Verbesserungen stetig steigt. Viele Deutsche siedeln sich hier an. Preise werden im Frühjahr höher sein, kauft deshalb jetzt, ehe sie in die Höhe gehen. In diesem Trakt könnt Ihr das beste Klee-erzeugende Land für $10 bis $25 pro Acker und das meiste davon für $15 p. Acker haben, wenn Ihr jetzt kauft. Sendet $10, sagt mir, was Ihr wollt, und ich werde Euch 40 Acres je nach Eurem Wunsche heraussuchen, und Ihr habt das Recht, es gegen anderes Land auszutauschen, wenn Ihr das Land zur gegenwärtigen Preis-Basis besuchen werdet. Meine Bedingungen sind so niedrig wie $10 bis $25 Anzahlung und nur $5 bis $10 per Monat für 40 Acres. Ich habe auch gut gelegene 10 Acre Trakte. Dieser Distrikt ist besser als irgend ein andere Theil des Staates für Obstzucht, besonders für Aepfel. Geldanlagen in dem Swigart Trakt ist besser als eine Sparbank, das versichere ich jedem Käufer, und im Todesfall wird die Farm kostenfrei an Eure Familie übertragen. Sprecht vor an Wochentagen, Montag Abends oder Samstag Nachmittags. Wir sprechen deutsch. Schickt Postkarte für große Landkarte und illustrirtes Büchlein. W. G. Swigart, Eigenthümer, 1250 First National Bank Gebäude, Chicago. 17mai,bidoson*

**Jeder Mann kann in Wiskonsin eine Farm besitzen.**
**Wir haben Land in Clark, Rusk und Price Counties, Wiskonsin, von $10 bis $15 per Acker; leichte Bedingungen; wir verkaufen große oder kleine Grundstücke; gut angesiedelte Gegend; nahe Eisenbahn und Städten; gutes Wasser; Landwege; Schulen; Kirchen; Lehmboden; wöchentliche Exkursionen; sprecht vor oder schreibt wegen Näherem; deutsch gesprochen.**
**Hugh S. Hughes jun.,**
**119 Süd Clark Straße.** 4ap,bidoson,3m

**Elberta, deutsche Kolonie,**
**Baldwin County, Ala.,**
**im sonnigen Süden, am Golf von Mexiko.**
**Prachtvolles Klima, gesunde, hohe Lage, äußerst ertragfähiger Boden, 2 bis 3 reiche Ernten per Jahr; kühl im Sommer, warm im Winter; 800 Familien bezeugen es.**
**Exkursionen finden jeden 1. und 3. Dienstag im Monat statt. Freie Reise für Käufer. Näheres bei**
**L. v. d. Lee,**
**Zimmer 4, Kemper-Gebäude, North Ave. und Halsted Straße.** 5mai,*X

—— 20 Acres Farmen für $500 ——
im fruchtbarsten Theile von
—— Florida ——
an der Eisenbahn und nur 6 Meilen von einer 90,000 Einwohner zählenden Stadt, wo Sie Ihre Produkte täglich für Baar verkaufen können; bester schwarzer Gartenboden; drei Ernten im Jahre; $125 Anzahlung, Rest $10 monatlich. Kommen Sie nach unserer Office oder schreiben Sie deutsch.
Telephon Franklin 2006. Automatic 52—693.
Homeseekers' Central Bureau
356 Rand-McNally Bldg., Chicago. sasondido

Ein Stück Land, eine Viertelmeile lang und ebenso breit, in Michigan, mit Holzbestand, ist billig zu verkaufen. Macht Angebot. Adr.: W. 696, Abendpost. dimi

Vertausche 120 Acker Farm mit Gebäude, nahe Holden, Michigan, nehme Cottage oder gute Lotten. Preis $2500. Lehmann, 3258 N. Ashland Ave.

$300 Anzahlung kaufen hübsche 40 Acres Indiana Farm mit Gebäuden, Obst, Kuh, Farm-Inventar, Hühner. Brodführer, 118 N. La Salle Str. modi

Dreihundertzwanzig Acres Wisconsin Farm, gute Gebäude; fünfzig Acres unter Pflug, gutes Timber, nahe Eisenbahn und Sägemühle. $15.00 per Acre. Bedingungen. Wood, Zim. 6, 602 North Ave. 12mai*X

# Lokalbericht.

## Bevorstehende Vergnügungen

Der Unterstützungsverein der Ost- und Westpreußen wird am morgigen Mittwoch in Jahnsmüller's Halle, Clybourn Ave. und Dayton Straße, eine große Abendunterhaltung, verbunden mit Verloosung eines feinen metallenen Blumentisches, veranstalten. Zu gleicher Zeit findet eine Agitations-Versammlung bei freier Aufnahme von neuen Mitgliedern statt. Die Festlichkeit beginnt Abds. 8 Uhr, Eintritt und Erfrischungen sind frei. Die Vorkehrungen liegen in den Händen von Edwin C. Kurtius, Otto Hein, Edward Schaffenberger und Gustav Freese, welche Alles aufgeboten haben, um den Gästen einen genußreichen und nach echter deutscher Art urgemüthlichen Abend zu verschaffen. Gute Redner werden die Vorzüge des Vereins auseinandersetzen, und ein vorzügliches Orchester wird die Konzert- und Tanzmusik liefern. Für einen wohlschmeckenden Imbiß und das erforderliche Naß wird Sorge getragen werden.

Der wohlbekannte West Garfield-Frauenverein feiert am kommenden Samstag Abend in der Lawndale-Halle, Ogden und Trumbull Ave., sein zehntes, mit Beamten-Installirung verbundenes Stiftungsfest, zu welchem er alle seine Freunde einladet. Die beliebte Präsidentin Karoline Born und ein tüchtiger Festausschuß versprechen Allen gute Unterhaltung und Bewirthung. Der Eintritt kostet, einschließlich der Garderobe, 35 Cents, Kinder über zehn Jahren zahlen 25 Cents. Die Damen Lina Haag, D. Clauß, J. Dixon und P. Gruger bilden den Festausschuß.

Am kommenden Samstag veranstaltet Distrikt 335 des Deutschen Unterstützungsbundes in Fred Ott's Halle, 1608 Clybourn Ave., ein Maikränzchen, verbunden mit Gesangsvorträgen und verschiedenen anderen Belustigungen, auch wird die Gesangsektion des Deutschen Unterstützungsbundes mitwirken. Das Komite, bestehend aus den Herren Fred Ott, M. Gallet, S. Vollenhofer, F. Heßdorfer, Ed. Buschhorn und Fritz Koch, ist eifrig an der Arbeit, das Fest auf das Schönste vorzubereiten; für Erfrischungen und einen guten Tropfen Moselwein ist auch gesorgt; der Eintritt kostet 25 Cts., zahlbar an der Kasse. Anfang 8 Uhr Abends.

Ein Maikränzchen mit Verloosung einer Maikrone hält der Hannoveraner und Braunschweiger Damenverein am kommenden Samstag in Hahns Halle, Larrabee und Wiskonsin Str., ab. Vorsorge zu einer schönen Unterhaltung der Besucher ist getroffen. Der Eintritt kostet 25 Cts. die Person.

Die Plattdeutsche Gilde Freiheit Nr. 27 veranstaltet am kommenden Samstag in Counts Halle, Blackhawk und Sedgwick Str., ihr 19. großes Maifest. Ein gutes Orchester wird zum Tanz aufspielen, für gute Bewirthung ist gesorgt u. zur besonderen Unterhaltung der Theilnehmer ist die Verloosung einer prachtvollen Maikrone vorgesehen, so daß es an Gelegenheit, sich gut zu amüsiren, sicher nicht fehlen wird. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cts.

Das Fritz Reuter Council Nr. 577 veranstaltet am kommenden Samstag Abend in Schönhofen's Halle sein 14. Maikränzchen. Es sind alle Aussichten vorhanden, daß der Abend bei gutem Besuch sehr unterhaltend und gemüthlich verlaufen wird. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Ein gemeinsames Stiftungsfest feiern am kommenden Samstag Abend die Sophia Rebekka-Loge Nr. 96 und die Garden City Loge Nr. 389, J. O. O. F., in der Nordseite-Turnhalle. Erstere ist 34 und die andere 43 Jahre alt, und beide sind so groß und beliebt, daß ein starker Besuch zu erwarten ist. Für Unterhaltung ist reichlich gesorgt worden. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Die deutschen Gilden von Amerika veranstalten am kommenden Sonntag in Kolze's Park in Dunning ihr siebentes großes deutsches Volksfest. Für allerlei Belustigungen für Jung und Alt ist bestens gesorgt worden, der Festausschuß bietet Alles auf, um die Besucher zu unterhalten, so daß ein großer Erfolg, wie in früheren Jahren, gesichert ist. Eintrittskarten kosten 25c, Kinder unter 12 Jahren sind frei. Das Fest beginnt zur Mittagszeit.

Große Anziehungskraft auf Wittwer und Junggesellen wird das Maifest mit Maikronen-Verloosung ausüben, welches der Deutsche Wittwenverein am kommenden Sonntag von 4 Uhr Nachmittags an in der Schiller-Halle, Wells Str., nahe North Ave., veranstaltet. Wittwen sind immer interessant, und noch interessanter wird das Wittwenfest gemacht werden von den Damen Emma Stamm, Präsidentin; Susanna Goeth, Minna Schäfer, Bertha Schönfeld, Frida Schilling und Minna Lustig. Der Eintritt kostet nur 10 Cents.

Seinen jährlichen Frühjahrs-Herrenausflug veranstaltet der Verein der Brandenburger am kommenden Sonntag. Der Treffpunkt ist die Ecke von Lincoln Park und North Ave., von wo um 7 Uhr Morgens abmarschirt wird, und zwar nach dem Exzelsior-Park. Dort wird man sich amüsiren, so gut es irgend gehen will, als Hauptvergnügen ist Kegeln mit Preisvertheilung vorgesehen.

Der Nord-Chicago Deutsche Gegenseitige Unterstützungsverein feiert sein 7. Stiftungsfest mit Konzert und Ball, Gesangs- und komischen Vorträgen am kommenden Sonntag in Sieben's Halle, 1457 Clybourn Ave. Das Komite hat weder Mühe noch Kosten gescheut und verspricht den Mitgliedern und deren Freunden ein paar vergnügte Stunden. Auch wird bei der Polonaise Jedem eine große Ueberraschung zutheil werden. Ferner hat das Komite für gute Musik, Speisen und Getränke bestens Sorge getragen. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Tickets im Vorverkauf 20 Cents, an der Kasse 25 Cents die Person.

Ein großes Maifest mit Konzert und Ball feiert der Lessing-Frauenverein Nr. 1 am kommenden Sonntag von 3 Uhr Nachmittags an, in der Armitage-Halle, 2459 Armitage Ave. Der Name des Vereins bürgt allen seinen Freunden dafür, daß Alles gethan wird, um das Fest so schön und unterhaltend wie möglich zu machen.

Der Ambrosius-Männerchor gibt sein jährliches Konzert am Montag Abend, dem 29. Mai, in Hörber's Halle und wird unter Leitung seines Dirigenten Joseph Memmesheimer u. a. „Waldesweise“ von Riva, „Traum der Liebe“ von Hermes und „Frühlingsherold“ von Baldamus (mit Frl. Josephine Then als Solistin, vortragen. Ein Massenchor, „Im deutschen Geist“ von Kremser, wird vom Konkordia-Männerchor, vom Katholischen Kasino, dem Westseite-Sängerkranz, dem Luxemburger Sängerbund, dem Gesangverein Calumet, dem Richard Wagner-Männerchor und dem Ambrosius-Männerchor gesungen. Die Herren Jos. Keller, Jos. Kuhn und Ph. Nilles werden ein Trio aus Haydn's „Schöpfung“ vortragen, und Frl. Then wird ein Solo singen. Den Schluß bildet die komische Operette, „Der Trompeter von Krächzingen“, in welchem der treffliche Baritonist Jos. Keller die Hauptrolle hat. Das Konzert beginnt um 7:30 Uhr, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Die Schiller-Liedertafel veranstaltet am Sonntag, dem 4. Juni, einen großen Ausflug nach Evergreen Park, wo Piknik abgehalten wird. Die Züge der Grand Trunk-Bahn nach dem Park fahren um 10, 12 und 1:30 Uhr vom Polk Str.-Bahnhof ab, das Fahrgeld hin und zurück nebst Eintritt zum Park beträgt für Erwachsene 50c, für Kinder 25c.

Ein großes Piknik und Sommernachtsfest hält der Chicago Bayernverein am Sonntag, dem 11. Juni, in Harm's Grove, Berteau Ave., zwischen Lincoln und Western Ave., ab. Um 1 Uhr Nachmittags wird angefangen, der Eintritt kostet 25c. Außer den üblichen Volksbelustigungen ist besonders Kegeln um verlockende Preise erwähnenswerth.

Die vier vereinigten Logen des Ordens Mutual Protection, Körner Nr. 54, Augusta Nr. 56, Freiheit Nr. 125 und Franklin Nr. 126, werden am Sonntag, 25. Juni, in dem schönen, schattigen Harms-Park an Berteau Ave., zwischen Lincoln und Western Ave., ein Piknik und Sommernachtsfest abhalten. Für allerlei Vergnügungen ist gesorgt, Wettrennen, Preiskegeln, Tanz usw. Eintritt 25 Cts. die Person. Tickets zu haben bei allen Mitgliedern und Komites. Man fährt mit der Lincoln Ave.-Linie (Bowmanville) bis Berteau Avenue.

### Forest Park.

Asrah, eine ganz neue Form der Illusion, gehört zu den Attraktionen im Forest Park. Ein chinesische Umgebung verleiht der Vorstellung den Nimbus des Geheimnißvollen, das Ganze gipfelt in der sensationellen Szene „Des Scimitars Braut“. Damen und Kinder haben an Werktagen Nachmittags freien Eintritt in den Park, der am nächsten Samstag eröffnet wird. Ballmann's Kapelle wird in den drei ersten Wochen konzertiren. Etwas Neues ist der 1000 Fuß tiefe Brunnen, der stündlich 6400 Gallonen frisches, reines Wasser liefert, ferner die Alligatoren-Ausstellung. An anderen Attraktionen ist kein Mangel. Der Park steht jetzt unter der Leitung von Hrn. M. A. Bredel.

### Antiquare in London.

Jede große Stadt hat für ihre nicht mehr marktfähige geistige Waare eine große Ablagerungsstätte, so zu sagen einen literarischen Monte Testaccio, wo alles hingeworfen wird, Banales und Tiefsinniges, Werthloses und Unsterbliches, was die Meinungen der Zeitgenossen nicht mehr sonderlich interessirt. Kulturforscher indeß und geistige Sonderlinge, vor allem aber die Bücherwürmer aus Leidenschaft und Beruf, kommen dort hin und durchwühlen diesen Scherbenberg, wobei sie sehr häufig für sie Werthvolles nach Hause tragen. Schließlich liegt ebensoviel Gerechtigkeit darin, wenn ein lebender Possenfabrikant Tausende für sein Werk erhält, als wenn man einen Band Schiller beim Antiquar für zehn Pfennig kaufen kann. Jeder von ihnen findet das Publikum, das seines Geistes würdig ist. In Paris stellen die bekannten „Bouquinistes“ an den Seinekais diese geistige Ablagerungsstätte dar, wo man ungefähr alles kaufen kann, was die Weisheit der Jahrhunderte von den ältesten Zeiten an bis heute hervorgebracht hat. In London sind die Antiquare — „second hand“-Buchhändler, wie der Engländer sie nennt — obwohl sie sich in allen Stadttheilen finden, ganz besonders in Charing Croß Road konzentrirt. Charing Croß Road ist eine große Verbindungsstraße, die, in der Nähe des bekannten Bahnhofs beginnend, sich nach Oxford Street hinauf erstreckt, so recht im Mittelpunkt des Londoner Verkehrs gelegen. Dies ist vielleicht schon ein Grund, warum diesen Londoner Antiquaren das Abgesonderte und Geistig-Vornehme der Pariser Bouquinisten fehlt. An dem Seinestaden ist es ruhig und still; die grünen Bäume neigen sich über das Wasser, Priester und Gelehrte kommen hier her von den Seminaren und gelehrten Anstalten des linken Ufers, sie nehmen ein Buch zur Hand, lesen darin vielleicht eine halbe Stunde und gehen dann ebenso zerstreut und träumerisch weiter, ohne etwas zu kaufen. Diese Stimmung fehlt nun in London. Zwar die Vorübergehenden und Interessenten nehmen ebenfalls die Bücher zur Hand, lesen darin, und stellen sie wieder zurück in den Kasten, ohne zu kaufen, doch in dem Gelärme der Autos und Wagen und des Fußgängerverkehrs fehlt hier die richtige Sammlung für den, der berufsmäßig „schmökert“. Wundert man sich doch in London, wenn man überhaupt tagsüber in diesen Stadttheilen jemand findet, der nicht im Tempo eines Rennpferdes dahinschießt. Der Londoner ist auch viel geschäftsmäßiger als sein Pariser Kollege. Meistens wird bei einem Einkauf kaum ein Wort gewechselt, der Preis ist durch einen Anschlag am Kasten angezeigt, der Kunde legt sein Geld hin und geht fort. Das will nicht sagen, daß diese Antiquare nicht wirklich werthvolle Waare führen. Im Gegentheil, die in diesen Läden von Charing Croß aufgestapelten Büchermengen sind außerordentlich groß, wenn auch das Klima hier nur eine räumlich sehr beengte Auslage im Freien gestattet. Im Innern der Läden kann man sich kaum umdrehen vor all den Büchermassen, die jeden Fleck Raum wegnehmen. Da findet sich alles, von den werthlosesten goldgebundenen Prachtwerken bis zu den stattlichen Bänden der Encyklopädia Britannica und den neuesten Broschüren über irgend eine aktuelle Frage. Da sind Reiseführer, Klassiker, Uebersetzungen in allen Sprachen, besonders die in England so beliebten Jagd- und Sportwerke in einer Ausdehnung und Spezialisirung, von der der Festländer keine Ahnung hat. Die Bedienung ist höflich und aufmerksam, aber es ist immer gerathen, zu handeln; besonders von den Fremden wird leicht ein höherer Preis verlangt. Unter dem Publikum ist ein Bestandtheil, den man an den Seinestaden viel seltener sieht, der weibliche. Die Engländerin verleugnet ihr Bildungsstreben auch an dieser Stelle nicht, und manche junge und hübsche Erscheinung, aber auch manche, die das Gegentheil davon ist, sieht man hier handeln um ein altes Exemplar der „Fortnightly Review“ oder des „Strand Magazines“ oder um einen anderen Gegenstand ihrer Wißbegierde. Die liebe Jugend aber kauft hier wie überall ihre Sherlock-Holmes-Geschichten mit dem geheimnißvollen Unterton verfolgter Unschuld und erbrochener Geldschränke.

**Leset die „Sonntagpost“**

# Untergrund-Verkehr.

## Ingenieur Arnold entwickelt seinen Plan.

### Andere Vorschläge in Sicht.

Morgen erhält Herr George W. Jackson das Wort. — Die „Chicago Municipal Subway Co.“, von New York, wird der Stadt ein Theilhabergeschäft anbieten.

Der Stadtrathsausschuß für Verkehrswesen hat gestern, unter dem Vorsitz von Ald. Reinberg, damit begonnen, das Problem der Untergrundbahnen zu lösen. Mayor Harrison wohnte der Sitzung bei. Ingenieur Bion J. Arnold erläuterte die neuen Pläne, welche er für den Bau unterirdischer Verkehrswege entworfen hat. Er befürwortet, daß die Stadtverwaltung diese Wege anlege und sich volle Kontrole darüber sichere. Aus diesem Grunde hat er die beiden schon vorhandenen Flußtunnels für den Straßenverkehr und den dritten, der seiner Vollendung entgegengeht, gar nicht in seine Pläne einbezogen.

Die vorgeschlagenen Linien.

Herr Arnold empfiehlt, daß man zunächst einen Tunnel für den Verkehr zwischen der Nord- und der Südseite baue, und zwar unter der State Str., von der 12. Straße bis zur Chicago Avenue. Dieser Tunnel würde für vier Geleise eingerichtet werden, so daß er, wenn unter der Chicago Ave. nach Westen hin verlängert bis in die Gegend der Orleans Straße, auch von der Northwestern Hochbahn würde mitbenutzt werden können. Die Kosten der Anlage veranschlagt Herr Arnold auf $8,000,000, was die Befestigung unsicherer Fundamente anstoßender Bauten einschließen würde, sowie etwanigen Schadenersatz an die Eigenthümer solcher Bauten. Nicht mit eingerechnet sind die Kosten der Verlegung von Abzugs-, Wasserröhren u. s. w., für deren Unterbringung in dem Tunnel hinlänglicher Raum vorgesehen sein würde.

Zwei Tunnelanlagen sieht die zweite Abtheilung des Planes vor, eine für die Oak Park-, die andere für die Metropolitan-Hochbahn. Diese würde an der Peoria Straße beginnen, unter der Harrison Straße bis zur Michigan Avenue und unter dem Jackson Boulevard zurück nach der Westseite führen, jene von der Sangamon Straße aus unter der Randolph Straße bis Michigan Ave., und unter der Madison Str. zurück. Die Gesammtkosten der beiden „Hochbahntunnels“ schätzt Herr Arnold auf $13,000,000. Sollen die beiden Hochbahntunnels mit einander verbunden werden, so würden sich die Kosten um $6,000,000 erhöhen, und weitere Kosten im Betrage von $3,000,000 würde es verursachen, Verbindungen zwischen den von Westen nach Osten führenden Tunnels und dem von Süden nach Norden führenden herzustellen. Der Bau des Tunnels unter der State Straße würde sich, wie Herr Arnold auf eine Frage des Mayors erklärte, binnen zwei Jahren bewerkstelligen lassen, für den Bau der anderen Anlagen würde mindestens die doppelte Zeit erforderlich sein, in beiden Fällen natürlich vorgesehen, daß erst alle gesetzlichen Hindernisse aus dem Wege geräumt sein müßten.

Herr Arnold vertritt in der Verkehrsfrage den Standpunkt, daß an der Konzentrirung des Hauptgeschäftes der Stadt nichts mehr zu ändern ist und auch nichts geändert werden sollte. Von dem Bau der Untergrundbahnen in der von ihm vorgeschlagenen Weise erwartet er nur eine Ausdehnung des Geschäftsviertels der unteren Stadt. Mayor Harrison und Ald. Foell schienen mit dieser Auffassung von dem, was wünschenswerth ist, nicht einverstanden zu sein.

Andere Pläne.

Es werden nun dem Verkehrsausschuß auch noch verschiedene andere Pläne für Untergrundbahnen vorgelegt werden. Morgen Nachmittag wird Herr George W. Jackson auseinandersetzen, wie er die Sache anfassen möchte. Dann wird Herr Richard C. St. John mit seinem, bereits gestern in der „Abendpost“ erklärten Plane kommen, welcher dem Vernehmen nach auch vom Stadt-Ingenieur Ericson befürwortet wird. Ferner liegen vor die Pläne der Chicago Subway, Arcade and Traction Co., ausgearbeitet vom früheren Schulbaumeister Dwight H. Perkins, die der Chicago Central Subrailroad Co. (Präsident, Marcus Pollasky) und die der M. H. McGovern Co. Ganz neu in den Wettbewerb eingetreten ist die „Chicago Municipal Subway Co.“, eine New Yorker Gesellschaft, welche von dem früheren General-Staatsanwalt von New York, Herrn Schuyler Jackson, vertreten wird. Sie macht sich anheischig, auf eigene Rechnung ein vollständiges Netz von Untergrundbahnen für die ganze Stadt zu bauen und die Stadt zur gleichberechtigten Theilhaberin bei diesem Unternehmen zu machen, wofür diese sich verpflichten soll, aus ihrem Straßenbahnfonds die Pfandbriefe der Gesellschaft zu verzinsen, bis die Anlagen in Betrieb sind. Die „Municipal Co.“ will sich mit einem Freibrief auf nur zwanzig Jahre begnügen und der Stadt das Recht zugestehen, schon nach Ablauf von zehn Jahren die Anlagen ganz auf eigene Hand zu übernehmen.

Die Hochbahnverschmelzung.

Herr Henry A. Blair hat gestern den Direktoren der Metropolitan-Hochbahn in aller Form ein Kaufangebot gemacht im Namen des von ihm zusammengebrachten Syndikats für Verschmelzung der Hochbahnen. Er bot für die Stammaktien der Gesellschaft $27.50, für die Vorzugsaktien $75.00 baar, will es aber den Inhabern freistellen, sich für einen Theil des Kaufpreises Antheilscheine der neuen Gesellschaft geben zu lassen; sie würden dann für je 100 Vorzugsaktien der Metropolitan Co. $5,750 baar erhalten und 22½ Vorzugs- und 18 Stammaktien der neuen Gesellschaft. Die Direktoren der Metropolitan Co. werden den Aktionären die Annahme dieses Angebots empfehlen; die Antwort auf dieses ist Herrn Blair für den 15. Juni in Aussicht gestellt worden. Heute Nachmittag machte Herr Blair den Direktoren der Südseite-Hochbahngesellschaft ein ähnliches Kaufangebot; er bietet für die Stammaktien der Südseite-Gesellschaft — andere sind von dieser nie verausgabt worden — $75 das Stück. Der Gesellschaft wird es freigestellt, vor dem Verkauf den größeren Theil der von ihr angesammelten Ueberschüsse als Dividende an die Aktionäre zu vertheilen. Man berechnet, daß das Hochbahn-Syndikat eine Kapitalisirung von $41,000,000 ($16,000,000 in Vorzugs- und $25,000,000 in Stammaktien) gebrauchen wird, um die alten Gesellschaften auszukaufen zu können.

Für Fortsetzung des Kampfes.

Gestern Abend wohnten in Forest Park einige hundert Bürger der Sitzung des Gemeinderaths bei. Sie erklärten sich einmüthig für Fortsetzung des Kampfes gegen die County Traction Co. Gemeindevorsteher Henry J. Mohr gab bekannt, daß morgen Abend die Beamten von Cicero, Berwyn und Forest Park in Berwyn zusammenkommen und Kriegsrath halten würden.

# Wer ist es?

Es ist der einzige chinesische Arzt Namens G. W. Chan, man achte auf die Vornamen, und seine Office befindet sich, wie seit vielen Jahren, einzig und allein in 427 Wabash Ave., neue Nummer 726, 2½ Block südlich vom Auditorium. Er hat keine Zweig-Office, und jeder Patient wird von ihm persönlich behandelt.

Nachdem Dr. G. W. Chan in China die höchste Sprosse der medizinischen Wissenschaft erklommen, erwarb er sich auch auf englischen Universitäten den Doktorgrad mit Auszeichnung, und allein seit er in Chicago weilt, haben seine an's Wunderbare grenzenden Heilungen ihm mehr als tausend Anerkennungs- und Dankschreiben von geheilten Patienten gebracht. Diese gesammelten Briefe liegen wohlverwahrt in seiner Office, 427 Wabash Avenue, neue Nummer 726, dem Publikum zur Einsicht offen. Dr. G. W. Chan erzielt seine großartigen Heilungen nach wissenschaftlicher Diagnose ohne peinliche Untersuchungen, einzig durch seine von ihm selbst aus importirten chinesischen Kräutern hergestellten Arzneien, deren Wirkung bei Blut-, Nieren-, Nerven- und Blasenleiden das Erstaunen der Fachleute erregt und dem Doktor unzählige Dankschreiben von glücklich Geheilten eingebracht haben. Konsultation ist frei. Man gehe sofort zu ihm. Auswärtige werden brieflich behandelt. Man schreibe englisch.

Sprechstunden täglich von 10 Vorm. bis 8 Uhr Abends, außer Freitag und Sonntag. Freitag 10 Vorm. bis 6 Uhr Abends. Sonntags 10 Uhr. Vorm. bis 1 Uhr Nachmittags.


# Regen Sie Ihren Appetit an

Nichts ist dazu geeigneter vor oder während einer Mahlzeit genossen, als

**Pabst Blue Ribbon**

Das vorzügliche Bier

Es hat nicht seinesgleichen an Geschmack und Blume; es wirkt anregend, ohne ein schädliches Reizmittel zu sein, und fördert die Verdauung in hervorragender Weise.

Bestellen Sie heute eine Kiste

Pabst Brewing Company
354-356 No. Desplaines St.
Tel Monroe 67.


## Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnold, Emily, 95 J.; 2052 Tripp Str.
Boerner, Helen, 26 J.; 3428 Forest Ave.
Blitzstein, Harry, 11 J.; 559 W. 12. Str.
Berger, Frau E., 46 J.; 5127 Bishop Str.
Boden, John, 57 J.; 4333 W. Kinzie Str.
Dornbrow, Karl, 85 J.; 1054 N. Rockwell Str.
Epstein, Ethel, 50 J.; 1357 Johnson Str.
Gramath, Carl, 26 J.; 3123 Carroll Ave.
Henstein, Aaron, 56 J.; 5827 Calumet Ave.
Holtz, Semina, 76 J.; 4105 W. Newport Ave.
Kuntz, Joseph, 42 J.; 431 S. Clark Str.
Knoll, John, 65 J.; unbekannt.
Lahn, Henry, 45 J.; 8443 W. 14. Str.
Meider, William, 28 J.; 6242 Aberdeen Str.
Malken, Peter, 14 J.; 706 N. 26. Str.
Mohler, Valentine, 19 J.; 475 W. 25. Str.
Rubenstein, Mandel, 70 J.; 2056 Grand Ave.
Schmidt, John, 54 J.; 500 S. Clark Str.
Sturner, Benjamin, 47 J.; 509 W. Madison Str.

## Scheidungsklagen.

wurden eingereicht von:

Lulu gegen Charles Endlich, Trunksucht; Frank T. gegen Minnie Blaney, Verlassen; Sadie gegen William Jeffrey, Verlassen; John gegen Augusta Oettinger, grausame Behandlung; Genevieve gegen Lawrence W. Smith, grausame Behandlung; Sadie J. gegen Alfred E. Ginsbury, grausame Behandlung; Daisy gegen Addie H. Jones, grausame Behandlung; Rose gegen James O. Haley, Verlassen; Cora gegen Charles B. Ewing, grausame Behandlung; Kate gegen Peter Schneider, grausame Behandlung; Jennie gegen George B. Patterson, Verlassen; Edith gegen William Lang, Trunksucht; Paulina gegen Emil Schwerdtfeger, Trunksucht; Elizabeth gegen John A. Poston, grausame Behandlung; Lena gegen Roy M. Holden, grausame Behandlung; Ella gegen John Hayes, Verlassen; Jeanette gegen Arthur F. Schickl, Verbrechen; Hugh M. gegen Julia Tapping, Verlassen.

## Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Estes Ave., 250 F. westl. von Central Str., Nordfront, 33 bei 170; Thaddy Groank an Frank A. Turner, $1200.
Irving Park Blvd., 50 F. östl. von Seminary Ave., Nordfront, 72 bei 114; Karen J. Johansen an Mathias Telfser, $3200.
Paulina Str., 148 F. nördl. von Glenlake Ave., Ostfront, 50 bei 167; Ella L. Reynolds an John M. Hansen, $1550.
Southport Ave., 96 F. nördl. von Melrose Str. Westfront, 24 bei 125; David M. Hillis an Joseph Meier, $2500.
Wellington Str., 141 F. östl. von Robey, Südfront, 25 bei 125; Samuel Brown jr. an Bertha M. Fortmiller, $3131.
Trust Deed—Berteau Ave., Südostecke Kenmore, Nordfront, 126 bei 150, 5 Ja., 5 Proz.; Silas S. Whitehouse an William H. Henkle, Trustee, $25,000.
N. 47. Ave., 50 F. nördl. von Castello Ave., Ostfront, 50 bei 120; William B. Graham an Albert F. Heintz, $3100.
N. 44. Court, 266 F. nördl. von Armitage Ave., Westfront, 25 bei 125; Agnes Baird an Carrie R. und Nikola T. Pedersen, $3000.
N. 42. Ave., 48 F. nördl. von Roscoe Str., Westfront, 24 bei 172; Albert G. Ryge an Edward Kunze, $2250.
Hamlin Ave., 186 F. nördl. von Belden, Ostfront, 32 bei 125; George Beyer an Mary Wiesmann, $3450.
Lawndale Ave., 266 F. südl. von Cortland Str., Westfront, 25 bei 125; Abel Gent an Nicolaus W. Ludwig, $2725.
St. Paul Ave., 241 F. östl. von N. 51., Nordfront, 25 bei 125; Peter Peterson an Emil A. Boehm, $2250.
Wabansia Ave., 250 F. westl. von Lawndale, Nordfront, 25 bei 125; Emma L. Pethes an Charles N. Dahl, $2200.
Orchard Str., 275 F., südl. von Garfield Ave. Ostfront, 25 bei 124; Alice Fox an Edward und Eva A. Kubychuck, $2150.
Irving Ave., 100 F. südl. von Broß, Südwestfront, 25 bei 187; Julius Ellison an John P. Moore, $1450.
Robey Str., 72 F. südl. von 33., Ostfront, 24 bei 128; John G. Wojick an Jno. Tikalsky, $1750.
Vincennes Ave., zwischen 38. und 39. Str., Ostfront, 16.65 bei 102; Frederick H. Bartlett an Julia Bell Beard, $4000.
46. Str., Nordostecke St. Lawrence Ave., Südfront, 141 bei 123; John Hitt an Wm. McCumbert, $12,000.
73. Str., 263 F. östl. von Ridgeland Ave., Südfront, 40 bei 118; Thomas A. Agur an Pauline C. und Hermann Heckel, $4525.
Emerald Ave., 98 F. südl. von 72. Str., Ostfront, 25 bei 154; Wm. R. Parry an Frederick Plattner, $5500.
Honore Str., Nordwestecke 54., Ostfront, 22 bei 124; Thos. S. Cousins an Michael Schrepfer, $2575.
Parnell Ave., 299 F. nördl. von 70. Str., Westfront, 45 bei 125; Mary L. Palmer an Geo. M. und Grace L. Turner, $4000.
42 W. 111. Str., Südfront, 33 bei 132; Nellie Ver Haar an Frederick Lane, $3000.
1342 S. Halsted Str., Ostfront, 25 bei 100 und Gebäude; Moses Josephson an Bernard Weinstein, $28700.
1506 S. Spaulding Ave., Ostfront, 25 bei 124; Ella F. Flood an Nathan Kazin, $2075.
Troy Str., Nordostecke 13., Westfront, 25 bei 125; Abe Telechansky an Samuel Lerner und Max Cohn und David Steinberg, $21,000.
12. Str., 200 F. westl. von Jefferson, Nordfront, 75 bei 95; Robert A. Kroft an George Gordon, $20,000.
12. Str., 180 F. westl. von Jefferson, Nordfront, 26 bei 173; Emma Kroft an George Gordon, $20,000.
Albany Ave., 166 F. südl. von Palmer Place, Westfront, 33 bei 150; Ebenezer Orphan Asylum of the Evangelical Ass'n. of N. A. of Flat Rock, O., an John C. Mitzlaff, $1000.
3417 Beach Ave., 24 bei 123; Edwd. S. Rudin an Carl F. W. Wrede, $3700.
Beach Ave., 48 F. östl. von St. Louis Ave., Nordfront, 24 bei 123; Cont'l and Comm'l. Nat'l. Bank of Chicago an Agatha Fritz, $3100.
Carroll Ave., 26 F. westl. von N. 42. Ave., Nordfront, 50 bei 145; Roy Singer an Dennis C. Collins, $3700.
Claremont Ave., 230 F. südl. von Flournoy Str., Ostfront, 25 bei 125; Chas. H. Hemingway an Louis Morris, $4500.
Cortez Str., 316 F. westl. von Oakley Ave., Nordfront, 32¾ bei 124; Jno. Brodmann an Fred. Kunstmann, $1000.
Ems Str., 212 F. östl. von Maplewood Ave., Nordfront, 28 bei 110; Knud A. Knudson an Theo. J. W. Adams, $3400.
Grand Ave., 72 F. westl. von Ashland Ave., Nordfront, 24 bei 100; Katherine E. Barry an Nellie Peitemeyer, $5000.
Hermitage Ave., 268 F. nördl. von 12. Str., Ostfront, 25 bei 125; Saml. Waldmann an Morris Brown, $2200.
Huron Str., 376 F. westl. von Paulina Str., Südfront, 50 bei 120; Andrew P. Larson an Rosalia Langlet, $14,500.
Iowa Str., 167 F. westl. von Christiana Ave., Nordfront, 25 bei 125; Geo. D. Rumsey an Gustaf N. Peterson, $1300.
Kinzie Str., 265 F. westl. von N. 53. Ave., Südfront, 25 bei 160; LeRoy W. Trozel an Chas. L. Kern, $4000.
Mozart Str., 175 F. südl. von Armitage Ave., Ostfront, 25 bei 100; Jno. K. Haas an Krud P. B. Heß u. And., $2000.
Ridgeway Ave., 125 F. südl. von Augusta Str., Westfront, 25 bei 124; Erben von Albert Klemp an Anna Maria Klemp, $1000.
Washington Blvd., 151 F. östl. von Francisco Ave., Südfront, 26 bei 130; Martha A. Burrows an Wm. R. und Eliz. A. Murphy, $7500.
Washington Blvd., Südostecke Franklin Ave., Nordfront, 111 bei 150; Ralph W. Allison an Gordon F. Fowler, $6216.

# Erkrankte Männer.

Wir behandeln alle Männerkrankheiten [illegible]

... führt, [illegible] schmerzen, [illegible] rene Mannbarkeit [illegible] unsere [illegible]

Zugezogene geheime Krankheiten: Blasenentzündung, Blutvergiftung, [illegible] te Geschwüre und Ausscheidungen [illegible] Zeit beseitigt.

Unsere [illegible] liche W[illegible] tiren a[illegible]

**State Medical Dispensary**

Neue Nummer 14 S. CLARK STR.
Alte Nummer 150 Clark Str.

Stunden von 10 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags [illegible] 12 Uhr Mittags.


## Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Lucien Borhauer, Chicago; Verbindlichkeiten $2,666; Bestände $1,181.
Mary E. Leet, 707 S. Irving Ave.; Verbindlichkeiten $2,812; Bestände $60.
H. O. Leet, 707 S. Irving Ave.; Verbindlichkeiten, $8,372; Bestände $506.
Charles Girsch, 5020 N. Clark Str.; Verbindlichkeiten $1,144; Bestände $139.
Georgia C. Stanly, 1822 W. Monroe Str.; Verbindlichkeiten $7,417; Bestände $7,014.

## Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

John J. Edwards, Lulu Ellis, 29, 26.
Juzef Truczina, Aniela Mazlarka, 26, 18.
Cornelius T. Allen, Marg. Connelly, 34, 25.
Adolf Palst, Maria Keller, 25, 20.
Judgen Nielson, Karen Gorgensen, 27, 42.
Max E. Opfer jr., Katherine Frances, 23, 21.
Frank Szule, Franziska Dulska, 22, 19.
J. G. Holzwarth, Regina Bohnenberger, 48, 33.
Henry Pelling, Flossie Sheldon, 23, 18.
W. Matykiewicz, Helena Czerwinska, 25, 19.
Salvatore Venezio, Domenico Scopa, 28, 24.
Pietro Esposile, Grugipina Odierno, 23, 18.
St. Bernas, Josefina Krmanowicz, 31, 29.
John Knurek, Pelagia Skularesht, 29, 25.
W. Koscieniak, Magdalena Jamka, 23, 22.
Luigi Angelotte, Maria Carselle, 22, 18.
James Kothanek, Julia Sedsla, 22, 21.
George Franceh, Mary Fleichman, 28, 26.
William H. Gore, Barbara Watts, 25, 19.
Homer F. Moore, Anna Dupres, 26, 22.
Andrew Jensen, Agnes Jensen, 30, 28.
Albert Bona, Bertha Galrychonrez, 22, 20.
James D. O'Connell, Blanche Pearson, 21, 20.
Gorgny Torell, Gerda Bjornson, 30, 24.
William Kapoun, Marie Mudra, 26, 24.
Charles Hausa, Bertha Langfelt, 27, 21.
Charles Dipeit, Clara Martius, 51, 23.
Walter S. Owens, Lucy Miller, 31, 35.
E. Dudley Olds, Gertrude Throsner, 20, 17.
C. F. Holzle, Karolina Stephan, 24, 24.
K. Jakubonis, Stase Biczkaudaite, 25, 24.
Thomas Zielinski, Rozalia Sackinsker, 22, 21.
Josef Houdek, Marie Buchta, 25, 19.
Frank Novak, Helen Poch, 26, 19.
John Gajewski, Katherina Lumar, 26, 20.
Antonia Bosezidi, Mally Tomkiecwicz, 24, 20.
Michael Manek, Julhanna Sandecki, 22, 16.
Michael Frentz, Anna Kraus, 23, 18.
Kazimir Bartis, Mary Rychel, 26, 24.
Daniel Bishop, Martiana Andersen, 33, 35.
Morris Gorlsin, Mollie Cohen, 23, 21.
Wincent Luczak, Maryanna Statz, 25, 19.
Frank E. Ford, Emily L. Wegner, 24, 24.
William Miller, Clara Housner, 24, 22.
Geo. P. Creed, Baptiesti Coppoc, 22, 20.
Josef Majewski, Karolina Sztec, 42, 42.
Daniel Godfrey, Mollie Ryan, 23, 18.
Stanislaw Markowski, Helena Gudalska, 27, 18.
Paul Panzer, Amelia Koeritz, 23, 22.
Peter Rudolph, Millie Bohac, 23, 19.
David Carlson, Jennie Peterson, 27, 24.
Peter Wachonski, Julia Przybelski, 33, 28.
Wm. R. Busse, Gussie M. Schlack, 25, 24.
Elmer B. Welton, Patience Meiges, 36, 26.
Magnus Anderson, Fredericka Erickson, 22, 18.
Philipp Sonnenschein, Lillian Rotholz, 21, 18.
Austin Clemens, Marguerite Genals, 32, 19.
Claus E. Anderson, Frieda Carlson, 21, 18.
Harry J. Hoffmann, Ida Pontz, 24, 20.
Samuel J. Bowler, Nanna King, 39, 25.
Edward O'Hara jr., Johanna Rembold, 24, 24.
Jacob Sawinchek, May Holub, 24, 20.
Niels Nielson, Louise Nett, 21, 18.
John Prufcha, Julia Recesal, 62, 37.
John R. Manisch, Gertrude Turnbell, 28, 30.
Michael J. Gann, Meta M. Jepsen, 33, 29.
Bruno Olsen, Ella Anderson, 23, 19.
Rudolph Christ, Emma Zublke, 30, 32.
Louis W. Morris, Ina Luce, 24, 18.
Harry Star, Esther Marks, 22, 18.
Hermann W. Casper, Lenora Hoffmann, 26, 23.
Christian Hansen, Ellen Petersen, 40, 20.
Edward A. Koehelen, Esther Flindall, 34, 25.
Wanceslar Hejl, May Mengler, 22, 20.
Pavilas Jasajtis, Emilie Roman, 25, 21.
Franciszek Plaza, Ayna Lukasek, 24, 20.
Louis R. Read, Florence Pike, 21, 18.
John O. Jones, Cecil Reid, 24, 17.
Joseph S. Coon, Lauretta Hettrick, 28, 20.
Harry F. Rahn, Minnie McLean, 26, 25.
Gottlieb Friedrich, Henrietta Grichan, 32, 20.
Thos. Wardenski, Sophie Antzewski, 47, 23.
George F. Hickey, Katheryn Dassoe, 25, 21.
M. Epranis, Elizabeth Sedowski, 25, 19.
Edw. Cassidy, Margaret Loweren, 26, 26.
Fred J. Sohnensman, Fl. Robinson, 21, 21.
Wilbur T. Steele, Zelia McClelland, 36, 29.
Henry G. Wagner, Loraine D. Friend, 22, 20.
John Eck, Gerdie Sofgren, 25, 25.
William Mahoney, Emily Larson, 30, 23.
Ceriel Devorght, Ethel Schumelski, 23, 19.

## Marktbericht.

Chicago, den 23. Mai 1911.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

**Getreide und Heu.**

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, 95⅝—96½c; Nr. 3, roth, 92—95c; Nr. 2, hart, 95⅝—96½c; Nr. 3, hart, 92—95c.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 95—98c.

Mais, Nr. 2, 52¼—52¾c; Nr. 2, weiß, 52¾—53c; Nr. 2, gelb, 53—53¼c; Nr. 3, 52—52¼c; Nr. 3, weiß, 52¼—52½c; Nr. 3, gelb, 52¼—52½c; Nr. 4, 50—51½c.

Hafer, Nr. 2, 32¾c; Nr. 2, weiß, 34½—35c; Nr. 3, 33c; Nr. 3, weiß, 33¾—34c; Nr. 4, weiß, 33½—33¾c; Standard, 34—34½c.

Roggen, Nr. 2, 98c; Nr. 3, 90—95c; Nr. 4, 80—88c.

Gerste. „Malting“, 90c—$1.02; „Mixing“, 65—80c; „Screenings“, 24—48c.

Mehl. „Winter Patents“, $4.10—$4.35 das Faß; Roggenmehl, $4.90—$5.65; Minnesota Hard Patent, „Straight Export Bags“, $4.20—$4.30; besondere Marken, $5.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $21.50—$22.50; Nr. 1, $20.00—$21.00; bestes Prairie, $15.00—$16.00; Nr. 1, $13.00—$14.00; Nr. 2, $10.50—$12.00; Packheu, $7.00—$8.00.

Timothy-Samen. „Spot Contract“, $12.00.

Kleesamen. „Spot Contract“, $16.00.

**Oel.**

| | |
|---|---|
| Standard, weiß, 150 | $0.08¼ |
| Headlight, 175 | 0.10 |
| Eocene | 0.10½ |
| Michigan Test | 0.10 |
| Gasolin | 0.13 |
| Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß | 0.95 |
| do., gereinigt, per 5 Faß | 0.96 |
| Terpentin | 0.67 |

**Schlachtvieh.**

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Rinder, $5.75—$6.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.25—$5.75; gute bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$5.50; gute bis ausgesuchte Kälber $6.50—$7.25; Bullen, Fleischerwaare, $4.75—$5.15.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.80—$5.90 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $6.00—$6.10; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.85—$5.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $5.70—$6.05; Eber, $2.70—$3.25.

Schafe. „Shorn Wethers“, per 100 Pfund, $4.50—$5.10; „Native Ewes“, $4.00—$4.75; „Fed Yearlings“, $5.00—$6.25; „Native Lambs“, $6.00—$7.10.

**Molkereiprodukte.**

| | |
|---|---|
| **Butter—** | |
| „Creamery“, extra, das Pfund | 0.21 |
| Nr. 1, das Pfund | 0.18 |
| Nr. 2, das Pfund | 0.16 |
| „Dairies“, extra, das Pfund | 0.18 |
| Nr. 2, das Pfund | 0.15 |
| „Ladles“, das Pfund | 0.15 |
| Packwaare, das Pfund | 0.14 |
| **Eier—** | |
| Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt) | 0.12 —0.12½ |
| do. (Kisten eingeschlossen) | 0.12½—0.13 |
| „Firsts“, das Dutzend | 0.13½—0.15 |
| „Extras“, das Dutzend | 0.18 |
| **Käse—** | |
| Rahmkäse, „Twins“, das Pfund | 0.11½—0.13 |
| „Young America“, das Pfund | 0.13 |
| „Daisies“, das Pfund | 0.13 |
| „Brick“, das Pfund | 0.11 |
| Schweizer, das Pfund | 0.13 —0.16 |
| Limburger, das Pfund | 0.13½—0.14 |

**Geflügel und Kalbfleisch.**

| | |
|---|---|
| **Geflügel (lebend)—** | |
| Hühner, das Pfund | 0.12½ |
| „Broilers“, das Pfund | 0.22 —0.26 |
| Truthühner, das Pfund | 0.12 |
| Gänse, das Pfund | 0.07 |
| Enten, das Pfund | 0.12 |
| **Geflügel (Kühlspeicher)—** | |
| Hühner, das Pfund | 0.12½ |
| „Broilers“, das Pfund | 0.22 —0.26 |
| Truthühner, das Pfund | 0.14 |
| Hähne, das Pfund | 0.07 |
| **Kälber (geschlachtet)—** | |
| 50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.07 —0.07½ |
| 60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.08 —0.08½ |
| 80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund | 0.08½—0.10 |

**Gemüse und frisches Obst.**

| | |
|---|---|
| Aepfel, das Faß | 3.75 —6.00 |
| Zitronen, die Kiste | 3.00 —4.00 |
| Orangen, die Kiste | 3.00 —3.75 |
| Grape Fruit, die Kiste | 3.50 —4.00 |
| Ananas, die Kiste | 2.25 —2.75 |
| Erdbeeren, 24 Quarts | 1.50 —2.75 |
| Spargel, die Kiste | 0.25 —1.00 |
| Kraut, neu, die Kiste | 2.00 —3.00 |
| Gurken, das Dutzend | 0.40 —0.50 |
| Blumenkohl, die Kiste | 0.75 —1.00 |
| Sellerie, die Kiste | 1.50 —2.50 |
| Grüne Erbsen, die Kiste | 0.50 —1.50 |
| Grüne Zwiebeln, die Kiste | 0.25 |
| Kopfsalat, die Kiepe | 0.75 —1.00 |
| Blattsalat, die Kiste | 0.08 —0.12½ |
| Meerrettig, Dutzend Stangen | 0.65 |
| Rothe Rüben, die Kiste | 0.50 —0.90 |
| Mohrrüben, die Kiste | 0.85 |
| Rettige, die Kiste | 0.25 —0.50 |
| Spinat, die Kiste | 0.05 —0.20 |
| Tomaten, die Kiste | 2.75 —4.00 |
| Petersilie, das Faß | 2.00 —4.00 |
| Zwiebeln, der Sack | 1.25 —1.75 |
| Rüben, die Kiste | 0.25 —0.40 |
| Süßkorn, das Faß | 3.00 |
| **Bohnen—** | |
| Grüne Schnittbohnen, die Kiepe | 0.50 —1.00 |
| Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd. | 6.50 |
| Trockene Bohnen, auserlesen | 2.08 —2.15 |
| Rothe Nierenbohnen | 4.00 —4.50 |
| Kartoffeln, Carladung, Bushel | 0.36 —0.42 |
| do., neue, der Bushel | 0.85 —0.90 |


# Kranke, niedergeschlagene, erschöpfte Männer

Dr. Flint, Männer-Spezialist

**Dies ist Euer Befinden:**

Ihr habt Kreuzschmerzen; blaue Ringe unter Euren Augen, Euer Schlaf erfrischt Euch nicht; Euer Gedächtniß ist schwach und Ihr seid zerstreut; Ihr befürchtet immer das Schlimmste; sehr nervös; Ihr fahrt im Schlafe auf und erwacht aus einem schreckhaften Traum; Appetit schlecht oder Ihr habt Heißhunger; schweißige Hände; Katarrh, belegte Zunge.

Eure Lage bedrückt Euch und Ihr schämt Euch unter Euren Mitmenschen; das Leben hat für Euch nicht mehr den früheren Reiz. Würdet Ihr nicht viel darum geben die Gesundheit, Kraft und Lebensmuth zu besitzen, die Ihr früher hattet, ehe diese Krankheit Euer System angriff? Wenn Ihr stark und männlich sein wollt, im wahren Sinne des Wortes, kommt nach meiner Office, und ich werde Euch gerne meine Behandlung erklären, die hunderten von Männern, von denen viele in schlimmerem Zustande waren als Ihr, Kraft und Stärke zurückgegeben hat.

Ich bin ein Spezialist für alle den Männern eigenthümlichen Krankheiten. Urinleiden, wunde Stellen, Ausflüsse aus Schwellungen, alte chronische Fälle, Abszesse, varicose, erweiterte Venen, Blutkrankheiten, Ausschläge oder Finnen am Körper, Nervosität, Schwäche, Folgen von Mißbrauch, Ausschweifungen, Verluste, organische Krankheiten. Lassen Sie sich nicht durch falsche Scham abhalten. Meine Preise sind mäßig und leicht im Bereich von jedermann. Ich habe die am besten eingerichtete Office in Chicago und meine Dienste sind tadellos. Ein Besuch wird es Ihnen zeigen. Konsultation bei mir ist frei, und ich lade Sie herzlich zu einem Besuche ein.

**Hämorrhoiden** „Dr. Flint heilte meine Hämorrhoiden ohne Schneiden oder Schmerzen.“ P. Henderson, 2415 Calumet.

Stunden: Täglich von 8 Vorm. bis 6 Nachm.; Montag und Donnerstag, 8 Vorm. bis 9 Abds.; Sonntag, 9 Vorm. bis 12 Mittags. Chicago.

**Dr. Flint,** Neue Nr. 322 Alte Nr. 260 **S. State St.**

Dieselbe Lage, zwischen Jackson Blvd. und Van Buren Str.

# Männer! Blutvergiftung

kann absolut und dauernd in einmaliger Behandlung geheilt werden durch

**Prof. EHRLICH'S Nr. 606**

In über 30,000 Fällen, in welchen diese Behandlung angewandt wurde, ergab sich nicht ein einziger Fehlschlag. Es ist wirklich erstaunlich und wunderbar. Kein Anzeichen der Krankheit bleibt, alle Keime des schrecklichen Leidens werden ausgeschieden. Hört auf, Euch jahrelang mit Droguen zu betäuben, vergeudet Euer Geld nicht. Kommt zu mir und ich beweise Euch, daß ich Euch in einmaliger Behandlung heile.

Da ich nur eine beschränkte Quantität dieser chemischen Substanz (606) erhalten konnte, rathe ich Allen, so bald wie möglich zu kommen, um Vereinbarungen wegen der Behandlung zu treffen.

Sprechstunden 9 Vorm. bis 6 Abends, Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9—12.

**Dr. WEINTRAUB,**

Wiener Spezial-Arzt,

Zimmer 211, 2. Floor, 32 N. Clark Str.
Ecke Washington Str. (alte Nummer 112 Clark Str.), Chicago Opera House Bldg.
3jan,dibofa*

# DENTISTS

Zähne ohne Platten und Eure losen Zähne befestigt.

Trennt Euch nicht von Euren alten Freunden, bis Ihr unser System untersucht habt, das Resultat von 35 Jahren Erfahrung auf demselben Platz. Ihr erspart 50 % an den Kosten, erhaltet d. beste Material u. eine bindende Garantie.

| | |
|---|---|
| Unsere Standard S. S. White Zähne | $8.00 |
| Volles Gebiß (Fischbein) | 5.00 |
| Zähne ohne Platten (unf. Spezialität) | 5.00 |
| Schwere Gold- u. alle anderen Kronen | 5.00 |
| Feine Goldfüllung od. Neuemailliren | 1.00 |
| Konsultation frei. Schmerzloses Ziehen | .50 |

**McCHESNEY BROTHERS (inc.)**

S. O.-Ecke Randolph u. Clark Str., Chicago
13nov,sondibo*

# WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

39 Adams Strasse, Zimmer 60

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, verlorene Mannesstraft etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

**Nur drei Dollars**

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntag, 10 bis 12 Uhr Vormittags.

# Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urinleiden. Preis $1.00 die Flasche. —Doktor Tucker's Blue Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 per Flasche. — Prof. DeVoiz Vastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

**Behlkes Deutsche Apotheke.**

775 Süd State Straße, Chicago, Ill.

Alte Nummer 441 S. State Str.
5okeod*

# RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

**SCHRAGE'S $1,000,000 CURE**

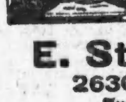
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
22ol,dofabi*

Bekanntester Optiker der Nordseite.

**E. Strassburger,**

2630 Lincoln Ave.

Auch Sonntags 9—12.
1n10,di,do fr,fon*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

**BORSCH & CO. 215 Dearborn Str.**

15feb,dibofa* gegenüber der Post-Office.


**Leset die „Sonntagpost“**

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN
# THE FAIR
STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

## Sentz Furniture Co.-Lager: 55c am $

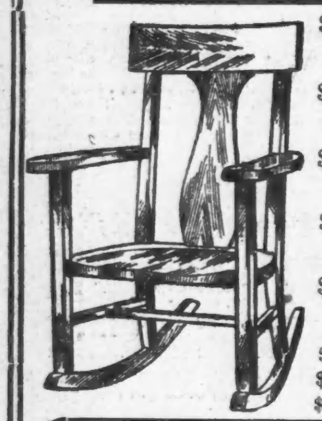
Die Sentz Furniture Co. war bei den Chicagoern wohlbekannt, da sie blos Waaren von der besten Qualität verkaufte. Vor einige Monaten hatte sie mit Geschäftsschwierigkeiten zu kämpfen, und ihr ganzes Lager ging in die Hände eines Masseverwalters über und wurde auf der Auktion zum Veerkauf gestellt.

Wir erlangten das ganze Lager zu etwa 55 Cents am Dollar und bieten es zum Verkauf, beginnend morgen, zu einer gleichen Herabsetzung.

Wir können die Bargains in diesem Verkauf nicht genügend loben, weil die Waaren selbst erstklassig sind, und wir empfehlen Euch, diese modernen Hausausstattungs-Waaren zu solchen Herabsetzungen zu kaufen.

Keine Post- oder Telephon-Bestellungen wegen der begrenzten Quantitäten

## Möbel von Sentz' Lager



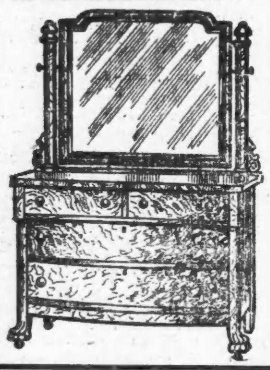
$12.00 solide Mahagoni-Schaukelstühle (wie Abbildung), 6.88
$15.50 echte Leder-Schaukelstühle, viertelgesägtes Eichenholz, 7.98
$12.50 Schaukelstühle, hohe Lehne, viertelgesägtes Eichenholz, 6.48
$14.00 Colonial Fireside Schaukelstuhl, mit Denim gepolstert, 8.44
$14.00 Colonial Fireside Stuhl, mit Denim gepolstert, 8.44
$5.50 Birke Mah.-Rockers (nur 12), 3.44
$3.50 Birke Mah.-Rockers (nur 8), 2.48
$11 Rockers od. Stühle (Span. Leder) 5.48

$60 Buffet, viertelgesägtes Eichenholz (nur eins), 29.84
$54.80 Buffet, viertelgesägtes Eichenholz (nur eins), 27.90
$48.50 Buffet, Early English Oak, (nur 1), 24.98
$34.80 Buffet, Early English Oak (nur 1), für 17.90
$22.50 Buffet, Eichenholz, doppelter Spiegel, (nur 1), für 11.24

$7.50 echte Filz-Matratzen, volles Gewicht, alle Größen, 4.24

148 Muster Eßzimmer-Stühle zur Hälfte

12.50 Messing-Bettstellen — wie Abbild., (nur 15), in voller Größe, 5.48
$25 Messing-Bettstelle, Colonial-Entwurf (nur 1) 13.74
$32.50 Messing-Bettstelle, sehr massiv — (nur 1), 19.88
Alle Metall-Bettstellen zu 50c am Dollar.



$39.85 Mahagoni-Dresser (wie Abbildung, nur 4, zu 22.74
$38.50 Mahagoni-Chiffonier, Colonial (nur 1), 19.48
$34.50 Colonial Dressing-Tisch, Mahagoni (nur 1), 17.40
$26.80 Colonial Chiffonier, Mahagoni (nur 1), 13.28
$16.50 weiß emaillirte Prinzeß Dresser (nur einer), 8.40
$14.90 mass. eichener Dresser (nur 1), 7.58
$12.80 mass. eich. Chiffonier (nur 1), 6.44

## Zwei Markt-Tage

SPEZIELL — Diese Preise sind giltig am Mittwoch und Donnerstag

Mehl — ½-Faß-Sack Minnesota Superlative für 2.49
Rock Salt, 100 Pfd.-Sack, zum Frieren von Icecream 55c
Feines Tafelsalz, 10-Pfd.-Sack 7c
Echtes import. Sea Salz für Badezwecke, 6-Pfd.-Schachtel für 15c
Rumford's Backpulver 1-Pfd.-Büchse für 19c
Echter gemahlener schwarzer Pfeffer per Pfund, 19c
Echtes import. ungarisches Paprika, ¼-Pfd.-Büchse, 30c
Oats Cocos, reg. 25c Packet für 15c
Hires' präparirtes Root Bier, per Quartflasche, 14c
Clysmic Tafelwasser, Pintflasche 12c
Randall's ungegährter Traubensaft, regul. 60c Quartflaschen für 39c
Excelsior Spring Sulpho Saline Wasser, reg. 25c Flasche für nur 12c
Texas Min. Springs Crazy Water, ½ Gallone, 37c

Butter — Feinste Creamery Butter — das Pfund für 25c
Hires' Root Beer Extrakt, morgen per Flasche 13c
Hanson's Vanilla Extrakt, Fl., 23c
Fancy Cream Brickkäse, Pfd., 15c
Frisch gebackene Ginger Snaps, per Pfund, 7c
Frisch gebackene Fig Bars, Pfd., 10c
Bestes gemischtes Hühnerfutter, 100 Pfd.-Sack, 1.70
Bestes gemischtes Hühnerfutter, für junge Hühner, 100-Pfd.-Sack 2.25
Fancy Wheat Screenings, für Hühnerfutter, 100-Pfund-Sack für 1.19
Sheep Fertilizer, für Lawns, 100-Pfd.-Drum, 1.98
Große Klumpen Laundry-Stärke, fünf Pfund für 14c
Elastic oder Celluloid Bügel-Stärke, reg. 10c, für 8c
Fancy Cal. Spargeln, 18–20 Stengel, Büchse, 27c
Marshall's Family-Seife, 10 Stücke für 39c

Am. Family Seife, 10 Stücke J. S. Kirk's, mit $1 Bestellung unserer Bulk Thee- oder Kaffeesorten, 29c
Import. rother Scouring Brick für Treppensteine, morgen das Stück, 3c
Lullaby Brooders, die alte Henne beseitigt — Raum für 25 Chicks, vollständig, für 1.50
Lekko Scouring Powder, Packet, 7c
Fairbank's Gold Dust, Packet, 18c
Ovale Fairy Seife, 10 Stücke 42c
Karo Syrup, reg. 50c Gall. Büchse, morgen für 29c
Fancy Oel-Sardinen, 22 Fische in der Büchse, für 14c
Fancy import. Sardinen, in Bullion, für 8c
Boot's Black Diamond Salmon—1-Pfd.-Büchse, 20c
Import. norwegische fette Häringe, per Büchse, 14c
Kalter gekochter Schinken, sliced nach Wunsch, Pfd., 25c
Kaltes Roast Beef — sliced nach Wunsch, per Pfund, 25c
Große Queen Oliven, quart, 39c

20 Pfd. feiner granulirter Zucker, mit Bestellung von $1.00 oder darüber, für 98c
Armours Star Sommerwurst, per Pfund, 25c
Heinz' süße Gherkins, Qt., 30c
Süß gepökeltes Salt Pork, Pfd., 9c
Frühstück-Speck, Sugar Cured, per Pfund, 14c
Fancy große Florida Pineapples zu 15c, 12c und 10c
Fancy Head Reis, 5 Pfd., 27c
Quaker Oats, 8 Packete 23c
Bromangelon oder Jell-O, assortirte Flavors, Packet, 8c
Lawn Grassamen — beste Mischung, per Pfund, 21c
Fancy Tomato oder Kohl-Pflanzen, 2 Dutzend für 25c
Wir haben eine reichhaltige Auswahl von Topfpflanzen zu niedrigsten Preisen.
Frisches Schulter Steak, Pfd. 9c
Native Pot Roast, Pfd., 8c
Frische Pork Chops, Pfd., 12c
Home-made Porkwurst, Pfd., 10c

### Eisschränke, Fünfter Floor

Bohn' neue verbesserte sanitäre Eisschränke, aus Hartholz gemacht, hübscher Golden Oak Finish, Porzellan ausgeschlagene Provision Kammer, extra große Familie-Sorte, 125 Pfd. Eis-Kapazität, 29.50
Baldwins Anchor Eis-Kisten, extra große Sorte, aus Hartholz gemacht, mit Zink ausgeschlagen, Patent Casters, perfekt luftdichter Obertheil, morgen für 7.45

### Oefen für den Sommer

3-Brenner blaue Flamme Kerosene Oelofen, Cabinet-Gestell, 27 Z. hoch, alle mod. Verbesserungen, Sicherheitsventil, geruchlos und rauchlos, zu 5.95
Laundry-Ofen, durchweg aus starkem Gußeisen gemacht, passend für Hart- od. Weichkohlen, 1.95
2-Brenner Gas-Ofen, mit „sawed" Brenner, Lever-Ventil, garantirt perfekt zu brennen, 1.15
2-Brenner Gasolineofen, Cabinetgestell, hübsch lackirt, zuverläss. Fabrikat, 1.85

Gasofen, voller 18-zöll. Backofen, 4 große Brenner mit 1 kleinen Brenner, 1 Bratofen, volle Gr. Top, Front gut Gas frei verbunden, morg., 13.75

## Für Mittwoch!

WIEBOLDT'S

**Unterzeug** — Derby gerippte Unterhemden und Hosen f. Männer, 35c Werthe, für 19c

**Unterzeug** — 19c feine gerippte geformte Vests für Damen— ausgeschnittener Hals — ärmellos. 12½c

**Unterzeug** — Gerippte Vests und Beinkleider für Kinder — 20c Werthe — für 10c

**Edgings** — 125 Stücke Stickerei-Edgings und Einsätze — alles in hübschen Mustern; die Yard 3c

**Flouncings** — 3750 Yards 18zöllige Stickerei Flouncings und Korset Schützer-Stickerei, die Yard 10c

### Ein Dutzend gute Notion-Bargains

Perlmutterknöpfe, alle Größen,— per Dutzend 1c
Bügeleisenwachs mit Griff — zwei für 1c
Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, Dutzend auf Karte, zu 1c
Spring Hump Haken und Oesen, 2 Dutzend auf Karte, zu 1c
Cabinet Haarnadeln, die 5c-Größe zu 2c
Nähseide, 50 Yards auf der Spule — schwarz, weiß und farbig — per Spule 2c
Stopfeier, Bügeleisen Brightener oder Asbest Bügeleisenhalter, die 5c-Sorte zu 3c
Weißes Einfaßband, Nr. 8, 12 Yards-Bolts, regulär zu 6c verkauft — speziell, per Bolt 3c
Adamantine Pins — 6 für 5c
2 in 1 Schuh-Polish, die 10c-Größe zu 5c
J. J. Clarks oder J. O. Kings bester Maschinenfaden, 200-Yd.-Spulen, Dutzend Spulen zu 19c
Skirt Braid, schwarz und farbig, 5-Yard-Bolts, regulär 10c, zu 5c

**Kümmel** — $1.00 Flasche Doppel-Kümmel oder 3 Star California Brandy — für 42c

**Whiskey** — Volle Quart Flasche Rye Whiskey, 1 an jeden Kunden. — für 48c

**Bier** — Gutes Tafel-Bier, der Kiste mit zwei Dutzend Flaschen: — für 65c

**Taschentücher** — 300 Dutzend 5c Taschentücher für Damen — mit bestickten Ecken — das Stück 3c

**Schinken** — Nr. 1 Sugar cured Picnic-Schinken. — das Pfund 8¾c

**Kartoffeln** — Extra fancy Koch-Kartoffeln — das Peck für 12½c

**Seifen-Chips** — Electric Seifen Chips, 4 Pfund an jeden Kunden; — das Pfd. für 2½c

**Mehl** — Gold Medal, New Century oder bestes böhmisches Roggenmehl, 5 Pfd.-Sack für 15c

**Brot** — Frisch gebackenes Brot, 5c Laib — für 3c

Wir machen Ablieferungen nach allen Theilen der Stadt. — Wir eröffnen monatliche Kontos.

WIEBOLDT'S

**Kaffee** — Golden Rio Kaffee, extra speziell, 2 Pfund an Jeden, das Pfund 16c

**Socken** — Schwarze und lohfarbige baumwollene nahtlose Socken für Männer, 10c Werth. 5c

**Strümpfe** — Schwarze und lohfarbige baumwoll. nahtlose Strümpfe für Damen, für 5c

**Strümpfe** — Schwarze Spitzen- und sch lichte baumwollene nahtlose Strümpfe für Kinder, gerippt. 5c

**Spitzen** — 350 Stücke feine franz Val. Spitzen und Einsatz, sehr hübsche Muster, bis zu 10c wth., die Yard 5c

**Spitzen** — 150 Stücke Cluny-Spitzen und Einsatz, in weiß und cream: bis zu 8c werth, die Yard für 4c

## Riesenpolypen und Kraken.

Unter den Seeungeheuern, von denen seit alter Zeit grauliche Sagen in Umlauf sind, spielt neben der Seeschlange der Riesentintenfisch oder Kraken eine große Rolle. Der alte Bischof Pontoppidan schildert ihn wie folgt: „Wenn die norwegischen Fischer beim Fange einen großen Reichthum von Fischen bemerken und zugleich wahrnehmen, daß die Tiefe beständig abnimmt, so fliehen sie, denn es naht der Kraken. Dann erhebt sich aus der Fluth ein breites, unebenes Feld von einer halben Stunde im Durchmesser, bisweilen 30 Fuß über die Seefläche ansteigend. In den Vertiefungen welche die Unebenheit des Rückens zeigen, ist Wasser zurückgeblieben, in dem man Fische springen sieht. Nach und nach steigen von ferne heraus, wie die Fühlhörner der Schnecke, Arme empor, mächtiger als die stärksten Mastbäume der Schiffe und lang genug, um ein Seeschiff mit 1000 Kanonen zu fassen und in den Abgrund zu ziehen. Sie dehnen sich nach allen Seiten hin aus, spielen gleichsam miteinander, neigen sich zur Wasserfläche, richten sich wieder empor und haben die Beweglichkeit der Arme jedes anderen Polypen." Von einem solchen Ungethüm wird anderseits berichtet, daß es sich in einer schmalen Bucht im nördlichen Norwegen gefangen habe, sein ungeheuerer Körper habe die ganze Bucht angefüllt, wobei die Arme um Felsen und Bäume geschlungen waren und letztere zum Theil entwurzelt hatten.

Das sind Fabeln, aber Polypen von riesiger Größe sind thatsächlich vorhanden. Hierhin gehört, wie heute keinem Zweifel mehr unterliegen kann, das merkwürdige Geschöpf, das um die Mitte des 16. Jahrhunderts sich in einem Fischernetze bei Malmö fing und von da nach Kopenhagen gebracht wurde. Es soll in seinem Aeußeren einem mit einer Kutte bekleideten Mönch geglichen haben, dem aber die äußeren Gliedmaßen theilweise abgehauen waren. Unter Seufzen und Stöhnen habe dieser Meermönch noch drei Tage gelebt. König Christian III. ließ den todten Körper begraben, „um dem Volke nicht Ursache zu ärgerlichen Reden zu geben." (!) Glücklicherweise hatte der König befohlen, das seltene Wesen vorher abzuzeichnen, und diese Zeichnungen haben ermöglicht, die wahre Natur des Geschöpfes zu erkennen. Freilich sehr viel später, denn während des 17. und 18. Jahrhunderts glaubte man gar nicht mehr an die Wahrheit der Erzählung, und erst 1854 gelang es dem berühmten dänischen Naturforscher Steenstru, nachzuweisen, daß das fabelhafte Ungethüm ein riesiger Tintenfisch gewesen sein müsse. Diese Thiere gehören zu den Kopffüßern oder Kephalopoden, von denen der Octopus wohl der bekannteste ist. Schon im Alterthum wird von den Riesenpolypen berichtet. Die früheste Erwähnung findet sich bei Aristoteles, der von einem 5 Ellen langen Loligo spricht und das Thier höchst wahrscheinlich selbst gesehen hat. Plinius erzählt, ein solches sei zu Carteja Nachts an die Küste gekommen und in die Fischbehälter eingedrungen. Der Kopf dieses Thieres sei so groß gewesen wie ein Faß von 15 Amphoren (die römische Amphore enthielt etwa 26 Liter), dabei habe das Ungeheuer schlangenförmige Arme von 30 Fuß Länge gehabt, die am Ende Saugnäpfe besaßen, die eine Urne Wasser fassen konnten. Linne hielt nach den ihm bekannt gewordenen Berichten die Existenz dieses Meerthiers für erwiesen und gab ihm in der Schilderung der Fauna von Schweden den Namen „Microcosmus marinus", später stiegen ihm aber doch Zweifel auf und er strich es zuletzt wieder aus seiner Fauna. Sehr mit Unrecht, denn sichere Wahrnehmungen des Thieres mehrten sich bald. So sah Peron in der Nähe der Insel Vandiemensland einen ungeheuren Polypen, der mit Geräusch in den Wogen umherrollte. Er besaß 6 bis 7 Fuß lange Arme, die wie furchtbare Schlangen an der Meeresoberfläche sichtbar waren. Von einem noch größeren Kraken berichtete Gamard. Er wurde in der äquatorialen Gegend des Atlantischen Ozeans angetroffen, aber todt, in sehr verstümmeltem Zustand. Was die Haifische und Vögel übrig gelassen hatten, wog etwa 100 Pfund und bestand aus der gänzlich von ihren Fangarmen entblößten Längshälfte des Leibes. Man kann daraus auf die Größe und Stärke der Fangarme schließen.

Unter den Feinden dieser Riesenpolypen im Meere sind die Spermwale besonders zu nennen. Der Fürst von Monaco traf 1895 auf der „Prinzeß Alice" bei der Insel Terceira auf einen riesigen Pottwal, der harpunirt wurde und vor seinem Verenden die Kiefern öffnete, um eine große Masse auszuspeien, die der Fürst sogleich als Kephalopoden erkannte. Es gelang, den Wal vor dem Versinken ins Schlepptau zu nehmen und nach der nächsten Thranfaktorei zu bugsiren. Im Magen des Wals fanden sich u. a. zahlreiche Reste von Kephalopoden und an den Lippen viele runde Vertiefungen, die als Eindrücke durch die Saugnäpfe derselben erkannt wurden. Man mag demnach, erzählt der Fürst, errathen, welche erbitterten Kämpfe tief unter der Oberfläche der See sich abspielen. Trotz ihrer Beweglichkeit werden die Kopffüßler von dem Pottwal erfaßt, der den Körper des Gefangenen zwischen den Zähnen seines Unterkiefers und den entsprechenden Vertiefungen im Oberkiefer packt und so jede Möglichkeit des Entrinnens abschneidet. Bei dem Versuche, sich zu befreien, schlägt das dem Untergang geweihte Thier seine Arme in den Kopf und die Lippen seines Verfolgers ein, indem es sich mit seinen Saugnäpfen daran festhängt. Inzwischen wandert der in der Rachenhöhle liegende Körper, von dem sich die verhältnißmäßig dünnen Arme bald loslösen, den Schlund des Wales hinab und die angeklammerten Arme sterben nach kurzer Zeit ab. Ein sehr großer Tintenfisch wurde vor mehr als 35 Jahren in der Nähe der amerikanische Küste gefangen. Die Länge seines Körpers betrug 7 englische Fuß, der Umfang 5 Fuß. Die beiden Fangarme hatten eine Länge von je 24 Fuß, die 8 am Kopf sitzenden Arme waren 6 Fuß lang und hatten 9 Zoll im Durchmesser. Die Saugnäpfe waren gezahnt und maßen 1 bis 3 Zoll im Durchmesser. Dieses große Exemplar ist trotzdem nicht das bedeutendste seiner Art. Nahe dem Ort, wo es erlegt wurde, hatten Fischer schon früher gefährliche Begegnungen mit Tintenfischen zu bestehen. In einem Falle wurden einem solchen zwei Arme abgehauen, worauf das Ungeheuer eine große Menge tintenschwarzer Flüssigkeit ausgab und innerhalb der Trübung seinen Rückgang verbarg. Ein Theil des abgehauenen Armes war 19 Fuß lang, doch sollen außerdem Stücke von 6 Fuß Länge zerstört worden und Stümpfe von mehr als 10 Fuß Länge am Körper des Thieres zurückgeblieben sein. Man kann daraus auf die gewaltige Muskelkraft dieser Thiere schließen. Vor Kurzem hat H. Nachtsheim hierüber direkte Versuche an einem kleinen Tintenfisch, „Octopus vulgaris"", im Aquarium der zoologischen Station zu Rovigno (Adria) angestellt. Sobald der Polyp den Köder erblickte, schwamm er hinzu und packte ihn. Der Beobachter versuchte nun mit einem Genossen, dem Thier seine Beute wieder zu entreißen, allein dazu reichte ihre Kraft nicht aus, sie glaubten den Polypen sammt der Krabbe eher aus dem Wasser emporziehen zu können als daß er losriß. Plötzlich gab der Zug nach, die Krabbe war auseinander gerissen, indem der Oktopus sie festhielt und sich mit seinen Saugnäpfen an die Wände geklammert hatte. Man muß hiernach schließen, daß ein Riesenpolyp für den einzelnen Menschen ein unüberwindlicher Gegner ist. Die Erzählung, daß ein solches Ungethüm einst bei St. Helena ein paar Matrosen von einem Schiff herabgeholt habe, nachdem es mit seinen Armen die Takelung umklammert, ist jedoch eine Fabel. Uebrigens befindet sich in St. Malo ein Votivgemälde, das den Kampf einer Angola darstellt und von der Mannschaft zum Dank für ihre Rettung gestiftet wurde.

## Wie werde ich hundert Jahre alt?

Eine Anzahl langlebiger Menschen wurden dem Leser an dieser Stelle vorgeführt. Was hat diese Leute befähigt, mit Methusalem in Konkurrenz zu treten? Haben wir es in der Hand, durch Befolgung gewisser Regeln unser Leben auf hundert Jahre und darüber zu bringen? Diese Fragen liegen nahe, doch scheint ihre Beantwortung nicht ganz leicht, trotzdem schon Ströme von Tinte über dieses Thema verschrieben worden sind. Der Kanonenkönig Hiram Maxim räth die Vermeidung von Alkohol und Tabak. (Vor seinen Kanonen müßte man sich doch wohl in erster Reihe hüten, wenn man es zu einem langen Leben bringen will!) Der Philanthrop Paßmore Edwards empfiehlt Regelmäßigkeit der Lebensführung. Der angesehene Arzt Sir Hermann Weber verordnet gleichfalls Maßhalten und Regelmäßigkeit auch in der Arbeit, dazu Tag und Nacht frische Luft, früh ins Bett und früh hinaus. Dr. Lorand, der ein Buch über das Altern geschrieben hat, geht schon mehr ins einzelne, namentlich in Bezug auf die Diät: Rohe Milch von gesunden Kühen oder Ziegen, Eier, Zerealien, grünes Gemüse, Butter, Käse, Obst. Jeder dritte Monat ist dem Vegetarianismus gewidmet, da gibt's gar kein Fleisch. Dazu: Sonnenschein, nicht zu heiß, täglich ein Bad, bei gesundem Zirkulationsapparat wöchentlich ein Schwitzbad, zeitweiliges gänzliches Ausspannen von der Arbeit u. s. w. Hier sind schon Regeln aufgestellt, die nicht jeder, namentlich nicht jeder Großstädter, der in der Fron der täglichen Tretmühle steht, befolgen kann. Sehr beherzigenswerth ist, was er zum Schluß noch veröffentlicht: Sei willensstark. Heirathe! Bist du Wittwer oder Wittwe geworden, heirathe von neuem. Meide überheizte Lokale, vor allem solche mit Dampfheizung oder schlechter Ventilation. Sei mäßig im Genuß von Alkohol, Kaffee und Thee. Machen wir eine Probe auf's Exempel, so erfahren wir zu unserem Erstaunen, daß z. B. der Chirurg Politman 140 Jahre alt geworden ist, obgleich er seit seinem 25. Lebensjahr Tag für Tag, also 115 Jahre lang betrunken gewesen ist. Wer lange trinkt, lebt lange! Volksweisheit! Sein Kollege Espagao soll es nicht viel besser getrieben haben. Thomas Parr lebte in London, in dem berüchtigten dicken Nebel, und seine Kost bezeichnete der berühmte Physiolog und Anatom, der den Mann nach seinem Tode sezirt hat, als traurig, bestehend in nahezu ranzigem Käse und hartem Brot, sowie Milch in allen Formen. Einfach genug! Und doch meint Harvey, Parr wäre nicht so früh (mit 153 Jahren!) gestorben, wenn er nicht seine kärgliche Lebensweise mit der reich besetzten Tafel eines Londoner Gönners vertauscht hätte.

Man sieht also: Regelmäßigkeit, frische Luft, Enthaltsamkeit und was sonst noch als Panazee gepriesen wird — dies alles reicht nicht aus, ein hohes Lebensalter zu verbürgen, ebenso wenig wie das Uebermaß im Genuß von Alkohol oder Kaffee die Parze veranlaßt, vor dem hundertsten Lebensjahre den Faden abzuschneiden. Es muß da noch etwas anderes hinzutreten: das ist die schon bei der Geburt vorhandene Anlage zur Langlebigkeit. Man möchte dem 94jährigen Botaniker Josef Hooker beistimmen. Günstige Lebensbedingungen, meint er, gute körperliche Veranlagung, wenig Krankheiten und anspruchslose Lebensgewohnheiten sind die Quelle der Langlebigkeit. Zum Schluß eine Anekdote zu diesem Thema: Ein Greis von 90 Jahren und einer von 80 Jahren unterhalten sich: „Sehen Sie, mein Lieber", sagt dieser, „ich lasse auf den Schnaps nichts kommen. Seit meiner Jugend trinke ich täglich mein Achtelchen, fühle mich frisch und gesund und bin 80 Jahre dabei geworden." — „Hoho, Verehrtester!" fiel ihm erregt sein Partner ins Wort, „die Rechnung stimmt nicht so ganz. Wenn Sie, wie ich, den Alkohol gemieden und Wasser getrunken hätten, dann wären Sie jetzt auch neunzig!"

## Gotteshäuser im Urchristenthum

In den Anfängen der christlichen Gemeine war kein Schmuck noch Prunk innen oder außen am Gotteshaus zu erblicken. Als Versammlungsort diente häufig ein schmuckloses, größeres Zimmer oder ein Saal in einem Hause, das Eigenthum eines der Glaubensbrüder war, in Jerusalem z. B. ein Obersaal in dem Hause, das der Maria — der Mutter Johannis, der mit dem Zunamen Markus hieß, wie es in der Apostelgeschichte lautet — gehört haben soll. Hier versammelten sich die Jünger, die Mutter Jesu und andere fromme Frauen zu gemeinschaftlichem Gebet. Hierher wandte sich auch Petrus in jener Nacht, da er, nach der Apostelgeschichte, durch den Engel des Herrn aus dem fest verwahrten und behüteten Gefängniß, in das ihn der Vierfürst Herodes hatte werfen lassen, befreit worden war. Wie in Jerusalem, so hielt man es auch in all den von den Aposteln gegründeten Gemeinden. In Ephesus z. B. versammelten sich die Gläubigen zwei Jahre lang in der Schule eines Schultyrannen Namens Tyrannus. Der Apostel Jakobus nennt solche Versammlungsorte Synagogen — eine Uebersetzung des deutschen Begriffs ins Griechische. Allmählich wurden mit dem Wachsthum der Gemeinden aus solchen Synagogen und Privathäusern wirkliche Gotteshäuser, allerdings in dürftigster Gestalt und Form. Im dritten Jahrhundert entstanden an vielen Orten bereits christliche Kirchen. Als diese unter Kaiser Diokletian niedergerissen und geschleift wurden, da sahen sich die Christen genöthigt, in die Katakomben hinabzusteigen, um ihre gemeinsamen Andachten abzuhalten. Auch Tennen und Badestuben mußten dem frommen Zweck dienen. In dem schwärzlichen, porösen Tuffstein der Katakomben höhlte man geräumige Kammern aus, schuf Nischen darin und versah Wände und Decken mit einfachen Malereien: die ersten Kape[...]

**Schiffs-Karten**
$25 / $28 nach / von **Europa** giltig 12 Monate.
Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.
Billige Preise für Kajüte
Anton Boenert, General-Agent, Hotel Kaiserhof.
322 Süd Clark Straße, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.
Zweig-Office: 1568 N. Halsted Str. zwischen Clybourn und North Ave.
Abends offen bis 7 Uhr. Sonntags bis 2 Uhr. mai1,modidosa

**Schiffs-Karten**
Zwischendeck und Kajüte
über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.
ERBSCHAFTEN, VOLLMACHTEN, GELDSENDUNGEN.
Prompte und reelle Bedienung garantirt. Ticket-Office
J. S. Lowitz
216 S. CLARK STR. gegenüber Postoffice.
Offen bis 6 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Vm. 9mai,didosamo

**Schiffs-Karten**
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Von New York nach Rotterdam $45.00 in 1. Kajüte, $37.50 in 2. Kajüte.
Abfahrt von Chicago am 23. Mai und am 3. und 20. Juni.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
J. V. ZINNER & CO.
Größte Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph Str.
Offen 8 Morgens bis 6 Abends. Sonnt. 9—12. 5ok,didosa

**Schiffskarten!**
von und nach Europa.
Geldsendungen
Vollmachten notariell ausgestellt.
Erbschaften eingezogen.
K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 17sbfr,son,di

CANADIAN PACIFIC DAMPFSCHIFFE
Der Touristenweg und Szenische Route nach Europa über den St. Lorenz Strom.
Die kürzeste Ozeanfahrt Weniger als 4 Tage auf See, durch die „Kaiserinnen des Atlantic".
Wöchentliche Fahrten, Montreal, Quebec nach Liverpool, Erste Kajüte $90.00, 2. Kajüte $51.25, Eine Klasse Kajüte (2. Kajüte genannt) $47.50, 3. Kajüte $30.00 und $31.25. Näheres bei Lokalagenten zu erfahren, oder man schreibe an H. M. MacCallum, G. A., Phone Harrison 1713, 224 S. Clark Str., Chicago, Ill. Sa,6month

The First Trust and Savings Bank hat $5,500,000 Kapital und Ueberschuß. Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank von Chicago. Sie hat über 63,000 offene Spar-Kontos. Die Einrichtung und Lage ermöglichen Euch die allerbeste Bedienung.
James B. Forgan, Präsident
Emile K. Boisot, Vize-Präsident
Grund-Floor, Nordwest-Ecke Monroe und Dearborn Str. dido

Wir empfehlen unseren deutschen Mitbürgern als unbedingt sicher, billig und leicht realisirbar
**3% Deutsche Reichs-Anleihe**
in Stücken von 200, 500, 1000, 2000, 5000 Mark.
Eine Anlage in diesen Government-Bonds verzinst sich zu 3.60%, und kann jederzeit ohne Zinsverlust umgesetzt werden, im Gegensatz zu Spareinlagen bei Banken, die nur 3% Zinsen, zahlbar am 1. Januar und 1. Juli, vergüten, und die Zinszahlung aufheben, falls Depositen vor diesen Terminen zurückgezogen werden.
Wir weisen ferner auf die nachfolgenden deutschen Bank-Aktien hin, die bei gutem Einkommen einen stabilen und couranten Markt haben:

| | Preis | Dividende | Verzinsung |
|---|---|---|---|
| Deutsche Reichsbank | 146 | 6.48% | 4.44% |
| Deutsche Bank | 266 | 12½% | 4.70% |
| Dresdner Bank | 159 | 8½% | 5.35% |

Wir kaufen und verkaufen fernerhin: Sichere amerikanische Anlagewerthe, zu 4½—6% verzinslich, sowie 7% Vorzugsaktien erster amerikanischer Korporationen.
Ausführliche Auskunft über obige Anlagen, sowie sämmtliche das Bankfach betreffende Angelegenheiten wird bereitwilligst ertheilt. Sprechen Sie vor oder schreiben Sie deutsch oder englisch an
Wollenberger & Co. Bankiers
Borland-Gebäude, Erdgeschoß, Chicago. — 109 Süd La Salle Straße, Ecke Monroe Str.

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen: Erste Hypotheken. Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß Sa,dido

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum und zum Bauen. Auf erste Hypotheken.
HATTERMAN & GLANZ, Nr. 1110 MILWAUKEE AVE. mi

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, ohne dasselbe, ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt, Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str. Offen Samstag Abend von 6—9 Uhr.

Leset die „Sonntagpost"

Heilt Euren Bruch

mit unserem unübertrefflichen Spezial-Bruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabriziren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen, und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummen Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagen-Geschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.
Dr. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
134 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauen-Bandagist-Bedienung für Damen.

DIE BESTEN, erfolgreichsten Resultate, wenn Ihr krank seid, erzielt Ihr durch den Gebrauch von Importirten deutschen Kräutern.
Schreibt uns heute, was Euch fehlt, und legt 1 Dollar ein, wir senden Euch dann frei per Post die richtige Mischung. Nur echt bei der
National Herb Remedies Co.
Schiller Building, Dept. A, 64 W. Randolph Str., Chicago, Ill.
mai2,5,7,9,12,14,16,19,21,23